Die „Abendpost" veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 7. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 108

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Auch die Gesetzgeber sollen Mayor Busse helfen, die „politische Axt" zu schwingen. — Senat heißt Zweicents-Bahnvorlage gut.— Eine Bill zum Besten von Steuerzahlern fällt durch.

Spezialdepesche der „Abendpost".

Springfield, Jll., 7. Mai. Galpin brachte im Senat eine Vorlage ein, welche darauf abzielt, zu verhindern, daß John A. May, ein Demokrat, ein Amt als Mitglied der Chicagoer Behörde für öffentliche Verbesserungen, innehaben kann.

Die Vorlage bestimmt, daß die 5 Mitglieder dieser Behörde vom Bürgermeister ernannt werden sollen, und daß kein Haupt einer städtischen Abtheilung Mitglied dieser Behörde sein soll. Unter dem jetzigen Gesetz ist Hr. May, als Superindendent und Sekretär der besagten Behörde, auch von selbst Mitglied. Als Superintendent untersteht er dem Zivildienstgesetz und kann daher vom Bürgermeister Busse nicht abgesetzt werden.

Nun soll aber Bürgermeister Busse Anstalt treffen, auch in dieser Behörde Kehraus zu halten, und die obige Vorlage soll ihm dazu behilflich sein und soll verhindern, daß Hr. May „ex-officio"-Mitglied besagter Behörde sein kann. Die Bill wurde ohne Verweisung an einen Ausschuß zur zweiten Lesung befördert, und es wird versucht werden, sie rasch durchzudrücken.

Mit 45 gegen 6 Stimmen nahm der Senat die Vorlage betreffs eines Höchst-Fahrpreises von 2 Cents pro Meile auf Eisenbahnen im Staate an. Passagiere jedoch, die kein Billett gekauft haben, und das Fahrgeld erst auf dem Zuge entrichten, sollen nach wie vor drei Cents pro Meile zahlen.

Der Steuerreformentwurf, auf welchen der Schatzmeister John R. Thompson von Chicago drang, wurde im Senat abgeschlachtet, — gerade als Thompson die Treppe hinuntergegangen war und eine Unterredung mit Gouverneur Deneen zu erlangen suchte. Diese Vorlage bestimmte, daß Sondereinschätzungsanweisungen dem Steuernerheber im Januar übergeben werden sollen. Sie sollte eine Ungerechtigkeit gegen die Eigenthumsbesitzer verhüten, welcher seine allgemeinen Steuern bezahlt hat und dann die erbauliche Entdeckung macht, daß sein Eigenthum wegen Nichtzahlens einer Sondersteuer, von der er nichts gewußt hatte, verkauft worden ist! B.

Springfield, Jll., 7. Mai. Die Lokaloptionsleute hatten heute einen Sieg zu verzeichnen, indem sie es durch Abkommen mit den Unterstützern des Chicagoer Freibriefs zuwege brachten, daß heute eine Abstimmung über beide Maßnahmen stattfindet. Sofort nach der Erledigung des Freibriefs soll über die Lokaloptionsbill abgestimmt werden.

Sowie die Freibriefvorlage aufgerufen wurde, entwickelte sich der erwartete Kampf über den Vorschlag, die Vertretung von Cook County in die Legislatur zu beschränken. Mehrere ländliche Mitglieder hielten Reden zugunsten dieses Vorschlages, darunter besonders Abg. B. M. Chipperfield von Fulton County.

(Später:) Springfield, Jll., 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 82 gegen 63 Stimmen heute Nachmittag die Lokaloptionsbill an, und dieselbe geht jetzt an den Gouverneur.

Die Chicagoer Freibriefvorlage wurde vom Abgeordnetenhaus mit 93 gegen 46 Stimmen angenommen. B.

Texanischer Tornado

Hat zwei Ortschaften vernichtet. — Wahrscheinlich viele Todte!

Mount Pleasant, Tex., 7. Mai. Der schreckliche Wirbelsturm, welcher gestern Nachmittag über das Land westlich von hier brauste, zerstörte mindestens zwei „Towns", und es sollen Dutzende von Menschen dabei umgekommen sein.

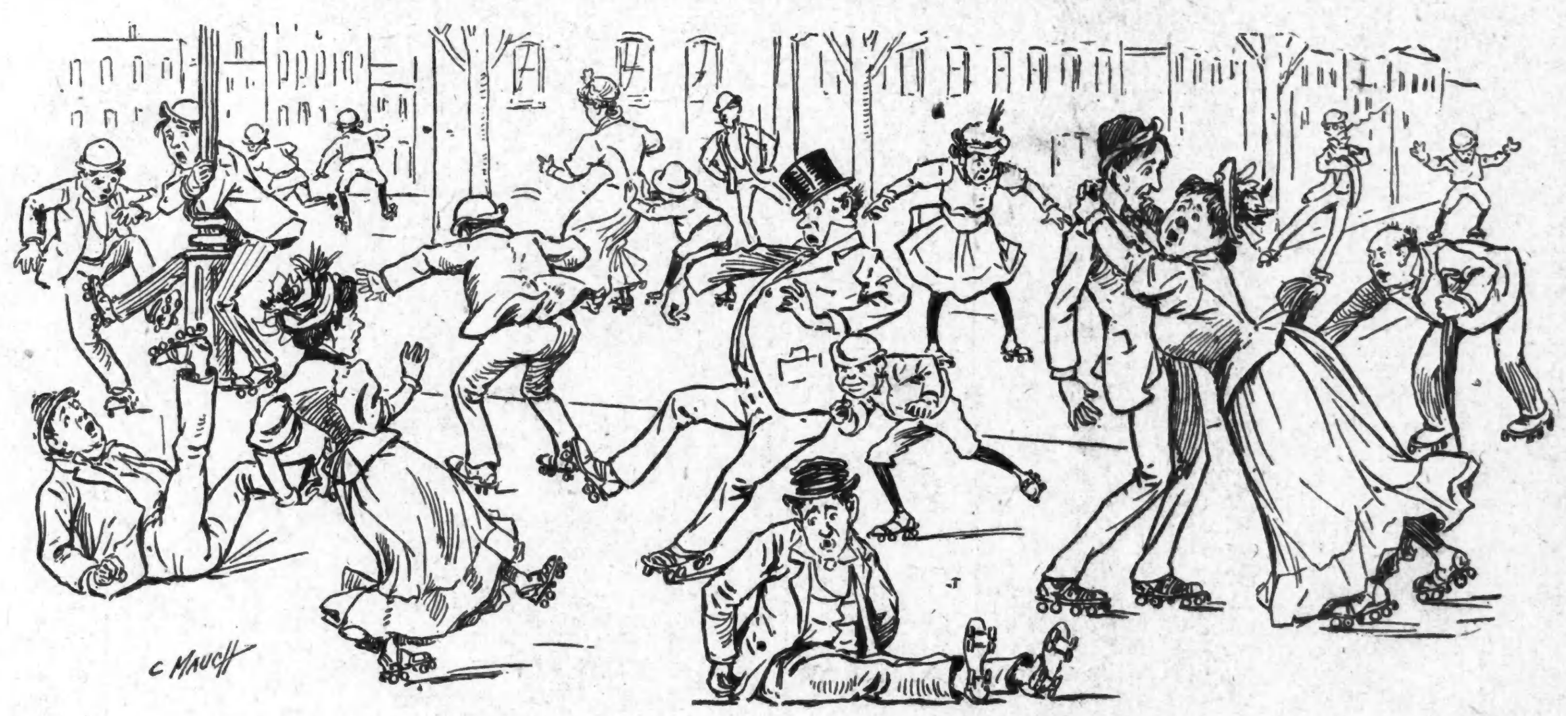
Auch wurden riesige Verheerungen auf den Feldern verursacht.

Nähere Nachrichten darüber kommen nur sehr langsam, da die Telephon- und die Telegraphendrähte niederliegen; aber es scheint gewiß, daß das Unheil zu den schlimmsten seiner Art in der Geschichte dieses Staates gehört!

Die zerstörten Städtchen sind Birthright (500 Einwohner) und Ridgeway, etwa 40 Meilen westlich von Mount Pleasant. Von diesen Orten ist nur wenig übrig geblieben. Außerdem wurde zu Deport die Baptistenpfarrei nebst einem Halbdutzend Wohnhäuser zerstört. In Halesboro wurden mehrere Gebäude in Fetzen gerissen, und 2 Personen kamen dort um. Man glaubt, daß in der Negeransiedlung Caney viele Personen getödtet worden sind.

Bis jetzt erst folgende Namen von Getödteten bekannt: Frau Brazell und Säugling (letzterer vom Wind davongetragen und völlig verschwunden!), Calvin Trammel und Sohn, Roy M'Fall, —— Stephenson und Gattin, Sidney L. Oatey und Gattin.

Chicago im Zeichen des „Rollschlittschuhs".



Neues Bahnunglück.

Zusammenstoß im südlichen Illinois usw.

East St. Louis, 7. Mai. Aus Percy, Randolph County, wird gemeldet, daß ein, nach Florida bestimmter Personenschnellzug auf der Mobile- & Ohiobahn mit einem Güterzug zusammenstieß. Eine Anzahl Passagiere und Angestellte wurde verletzt, aber Niemand schwer.

Unter den Verletzten sind: E. A. Pinero, C. E. Surrells, W. E. Settle (Passagiere), Frank Blackwood (Bremser), Will Owens (Expreßagent), Tom Brown (Waggondiener), George Hillray (Lokomotivführer), —— Wiseman (Heizer).

Der Güterzug stand zur Zeit des Unglück auf dem Geleise, und der Personenzug kam mit voller Geschwindigkeit um eine Biegung herumgesaust; letzterer hatte verlorene Zeit einzubringen.

Baltimore, 7. Mai. Aus Wheeling, W. Va., wird gemeldet, daß der Chicago-Expreßzug auf der Baltimore- & Ohiobahn in der Nähe von da verunglückte, und der Heizer, der Gepäckmeister und der Expreßagent getödtet wurden. Drei andere Zugbedienstete wurden verletzt. Sämmtliche Passagiere aber kamen mit heiler Haut davon.

Eine schadhafte Schiene soll das Unglück verursacht haben.

Bahnräuber in Montana!

Lokomotivführer erschossen, und Heizer verwundet.

Butte, Mont., 7. Mai. Der ostwärts fahrende „North Coast Limited Zug" No. 229 der Northern Pazifikbahn (der hervorragendste Zug dieser Linie) wurde unweit Welch's Spur, nur 18 Meilen östlich von Butte, um 2.15 Uhr Morgens von zwei Mordbuben angehalten.

Lokomotivführer James Clow wurde erschossen, und Heizer James Sullivan wurde durch Schuß in den einen Arm verwundet.

Offenbar hatten die Räuber beabsichtigt, den Expreßwaggon zu sprengen. Sie führten aber diese Absicht nicht aus, sondern sprangen von der Lokomotive ab und rannten bergabwärts, bis sie schließlich in einer Schlucht mehrere Hundert Yards vom Bahngeleise verschwanden.

Sheriff Henderson von Butte wurde benachrichtigt und machte sich mit einem Aufgebot an die Verfolgung der Raubgesellen. Sheriff Webb (von Yellowstone County), der selber auf dem Zuge war, begann schon fünf Minuten nach dem Raubanfall mit einer Verfolgung. Es werden auch Schweißhunde dafür benutzt.

Schulkinder sollen Peary helfen.

Portland, Oregg., 7. Mai. Kommander Peary, der bekannte Polarforscher, hat telegraphisch die Ermächtigung gegeben, eine Kollekte unter den Schulkindern von Oregon zu veranstalten, um einen Theil der $60,000 aufzubringen, welche noch zur Ausrüstung einer neuen Expedition Pearys nach dem Nordpol erforderlich sind.

Der 22. Mai soll als „Peary-Tag" in den Schulen bestimmt und jedes Schulkind soll aufgefordert werden, an diesem Tage 1 bis 5 Cents beizusteuern. Man erwartet, solcherart in Oregon immerhin $5000 zusammenzubringen.

Hochfluthen in Alaska.

Seattle, Wash., 7. Mai. Eine Spezialdepesche aus Fairbanks, Alaska, meldet:

Das Eis im Yukon- und im Tananafluß ist aufgebrochen, und das Wasser steht jetzt höher, als seit Jahren um diese Zeit. Die Niederungen von Valdez sind überfluthet und der Tonana ist zu Chena bis zu 6 Zoll von der Eisenbahnstation gestiegen. Allenthalben am Tanana entlang liegen die Drähte nieder; doch wird die Unterbrechung dieses Dienstes nicht lange dauern.

Der Yukon ist jetzt von Rampart bis nach Klatap offen.

Redefreiheit eingeschränkt.

In Verbindung mit den Prozessen gegen Haywood, Moyer u. s. w.

Boise, Idaho, 7. Mai. Als Vorsichtsmaßnahme gegen Tumulte, hat der Bürgermeister Haines dahier das Predigen oder Redenhalten auf den Straßen, so lange die Prozesse gegen die Bergleuteführer Haywood, Moyer und Pettibone wegen angeblicher Ermordung des Ex-Gouverneurs Steunenberg verhandelt werden, vollständig verboten.

Polizei und Detektives bewachen sorgfältig die Eisenbahn sowie alle in die Stadt führenden Wege. Nöthigenfalls werden sie von Miliz und zwei Schwadronen Bundeskavallerie unterstützt.

Der Richter Fremont Wood hat noch nichts darüber verlauten lassen, wie seine Entscheidung über den Antrag der Vertheidigung ausfallen wird, daß die Anklage eine detaillirte Klageschrift einreichen solle. Sollte der Antrag gewährt werden, so dürfte sich die Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen beträchtlich verzögern, da dann die Vertheidigung, wie man glaubt, Zeit verlangen wird, um noch andere Zeugen beizubringen.

Die Zeitungsleute, die von auswärts kamen, erwarten, daß die Verhandlungen etwa drei Monate dauern werden, und haben sich darauf eingerichtet.

Sechsfacher Mord im Wahnsinn.

San Franzisko, 7. Mai. Der Bauschreiner Walter Charley Davis erschoß in einem Wahnsinnsanfall die ganze, aus 6 Personen bestehende Familie, bei welcher er wohnte.

(Nach späterer Angabe waren drei der Ermordeten nur Gäste im Haus; nur einer der Gäste entkam!)

Der Rasende wurde schließlich überwältigt und nach der Gefangenenabtheilung des Stadthospitals gebracht. Er war von dem Wahn besessen, daß eine Mord- und Raubverschwörung gegen ihn bestehe.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Handelsprovisorium in erster Lesung.

Berlin, 7. Mai. Der Reichstag passirte heute Nachmittag in erster Lesung das provisorische Handelsabkommen mit den Ver. Staaten und verwies dasselbe an einen Ausschuß.

Der Deutschfreisinnige Kaempf wurde als Zweiter Vizepräsident des Hauses wiedergewählt.

Für irische Selbstverwaltung.

London, 7. Mai. Der Obersekretär für Irland, Hr. Birrell, brachte im Unterhaus die erwartete Vorlage ein, welcher den Forderungen nach ausgedehnterer Selbstverwaltung für Irland entgegenkommen soll.

Alle Zuschauerräume waren mit Neugierigen dichtgefüllt.

Die Vorlage erstreckt sich ausschließlich auf rein irländische Angelegenheiten und enthält keine Spur neuer gesetzgeberischer Macht oder irgendwelcher Steuernbefugniß.

Städtchen in Panama zerstört.

Panama, 7. Mai. Es trifft hier die Kunde ein, daß das Städtchen Bocas del Toro, in Panama, durch eine Feuersbrunst sogut wie völlig zerstört worden ist.

Bocas del Toro ist ein Hafenplatz am Stillen Ozean; es liegt auf der gleichnamigen Insel, und seine Einwohnerzahl beträgt zwischen 3000 und 4000.

Schon einmal im März 1904 hatte eine Feuersbrunst über 100 Häuser des Städtchens zerstört.

500 neue chilenische Volksschulen.

Valparaiso, Chile, 7. Mai. Zu einem wichtigen Schritt in den Erziehungsangelegenheiten des Landes hat sich die Regierung entschlossen. Es werden nämlich 500 neue Volks-Elementarschulen so schnell, wie möglich, errichtet werden.

Ein Tausendkünstler.

Händeloser Krüppel wegen angeblichen Taschendiebstahls verhaftet.

Schoß vorbei.

Julius Lewi überrumpelte in seiner Wohnung einen Einbrecher. — War zu vertrauensselig. — Mit einem Messerstich bedacht.

Der 35jährige händelose Krüppel Thomas Connors wurde von den Detektives Flynn und Sheehan von der Hauptwache unter der Anklage verhaftet, auf einem Westseite-Ballspielplatze dem früheren Friedensrichter Timothy D. Hurley die Uhr aus der Tasche stibitzt zu haben. Der Angeklagte, der Kaugummi und Bleistifte an einer Straßenecke im Geschäftsviertel feilhält, betheuerte seine Unschuld. Da Herr Hurley von seiner gerichtlichen Verfolgung Abstand nahm, ließ die Polizei den Häftling wieder laufen.

Einbrecher überrumpelt.

Als Herr Julius Lewi, Nr. 5929 Prairie Ave., heute früh heimkehrte, überrumpelte er in der Küche einen Einbrecher, der eben im Begriffe war, seine Auswahl unter dem Tafelsilber zu treffen. Sobald der ungebetene Gast des Störenfrieds ansichtig wurde, sprang er aus dem Fenster. Lewi sandte ihm einen Schuß nach, traf aber nicht. Der Dieb entkam, obgleich er eine beträchtliche Strecke weit von einem durch den Schuß herbeigelockten Polizisten verfolgt wurde.

Der Schein trügt.

Frau R. A. Woods aus Toana, Nev., die hier mehrere Wochen besuchsweise weilte, begab sich heute Morgen nach dem Union-Bahnhof, um die Heimreise anzutreten. Sie keuchte unter der Last eines $50 kostenden Handkoffers, der Kleidungsstücke und Wäsche im Werthe von $500 enthielt. An Market und Madison Straße bot ihr ein gutgekleideter, höflicher Mann seine Dienste als Kofferträger an. Sie nahm keinen Anstand, ihm den Koffer anzuvertrauen, da er einen durchaus anständigen Eindruck machte. Am Ziele angelangt, war sie sogar froh, daß er sich erbot, den Koffer als Gepäck aufzugeben. Der Mann verschwand auch in der Gepäckkammer, ließ sich aber nicht wieder blicken. Nachdem sie wohl eine Stunde auf seine Rückkehr gewartet hatte, konnte sie es sich nicht länger verhehlen, daß der Mensch das in ihn gesetzte Vertrauen gröblichst mißbraucht und sie bestohlen hatte. Sie meldete den Vorfall der Polizei und bat, den Koffer, falls die Polizei ihn wiedererlangen sollte, Herrn L. A. Cantwell im New York Life Insurance-Gebäude zuzustellen. Dann nahm sie den nächsten Zug nach dem Westen.

Nahm blutige Rache.

Der 28jährige Paul Wisinger hatte es sich gestern in seiner Wohnung Nr. 327 State Straße bequem gemacht. Er lag ausgestreckt auf dem Bett, als angeblich ein gewisser Wm. Peterson das Zimmer betrat, in dem sich auch Frau Wisinger befand, und ihm mit den Worten: „Du machst der Lily zu stark den Hof, dem werde ich ein Ende machen", einen Messerstich in den Unterleib beibrachte. Der Thäter stürmte hinaus und bewerkstelligte seine Flucht. Lily ist seine Geliebte. Die Polizei fahndet auf ihn.

Die Beulenpest in Chile.

Valparaiso, Chile, 7. Mai. In Antofagasta, wo schon seit längerer Zeit die Beulenpest wüthet, sind in den ersten drei Monaten dieses Jahres 124 Personen an derselben gestorben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen; Telesfora nach Argentinien u.s.w.

Erheben Einwand.

Die Bankerottverwaltung der „Milwaukee Ave. Staatsbank".

Vor Richter McEwen haben frühere Kunden der Milwaukee Avenue Staatsbank heute Einwand erhoben gegen die Bestätigung des vom Bankerott-Verwalter der Milwaukee Avenue Staatsbank, Herrn John C. Fetzer, eingereichten Schlußberichtes. Sie finden, daß die Summe von $40,000, welche der Masseverwalter und seine Rechtsbeistände für ihre Mühewaltung in Rechnung gestellt haben, in keinem Verhältniß zu den geleisteten Diensten stehen. Sie sind ferner der Ansicht, daß die mit $1,563,984.36 in Rechnung gestellte Schrumpfung der Werthe, die zur Bankerottmasse gehörten, der dafür angeführten Gründe (Fälschungen, Betrug, Entwerthung) ungeachtet eine verdächtig große ist. Sie haben schließlich noch zu bemerken, daß eine vollständige Abwickelung der Geschäfte noch keineswegs erfolgt sei, und daß noch immer nicht endgiltig festgestellt ist, ob das Superior-Gericht Zuständigkeit in dieser Sache besitzt.

Eingereicht worden ist die Einwandsschrift von der Anwaltsfirma Pease, Smietanka und Polkey, im Namen der „Zgoda Publishing Co.", des Polnischen Nationalvereins Bogdzio, Bernhard und Elise Eichenberg, Josephine, Augustine und Frank Moeller.

In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß Staats-Auditeur McCulloch willens gewesen ist, die Bankerottverwaltung als eine amtliche Obliegenheit zu übernehmen, und daß die hohen Gebühren, welche nun der Bankerottverweser und dessen Anwälte fordern, um so weniger gerechtfertigt sind, als noch gar nicht gesagt ist, ob das Superior-Gericht befugt war, den Bankerottverweser einzusetzen. Richter Brentano, der diese Einsetzung besorgt hat, hat übrigens eine Kommission ernannt, welche die Gebührenforderungen gegenwärtig prüft und sie begutachten wird. Die Kommission besteht aus den Herrn Harry Rubens, Frank J. Loesch, Viktor F. Lawson, William J. Calhoun und C. G. Dawes.

Schwierige Löscharbeit.

Feuerwehrleute hatten unter Rauch zu leiden.

In dem im Erdgeschoß gelegenen Maschinenraume des Hauses Nr. 121—123 Clark Str. wurde heute Nachmittag durch schlecht isolirte Leitungsdrähte Feuer verursacht, das schnell um sich griff, dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr aber auf seinen Entstehungsherd beschränkt blieb. Ein Mann, der, wie man glaubt, als Hilfsmaschinist im Hause beschäftigt war, wurde von Mitgliedern des Spritzenzuges Nr. 13 von Rauch übermannt aufgefunden und hinausgeschleppt. In einer seiner Taschen fand man eine Karte mit der Aufschrift „A. J. Probst". Mehrere Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 40 hatten während der Löscharbeit unter Rauch schwer zu leiden. Nur das 2. und 3. Stockwerk des Hauses werden zur Zeit benutzt, jenes von der Titman Printing Co., dieses von der Trade Circular Adressing Co. Die übrigen Stockwerke brannten vor mehreren Monaten aus und stehen seitdem leer.

Streiknachrichten.

New York, 7. Mai. Die Differenzen zwischen den streikenden Strandverladern und der Southern Pazifik Co. sind beigelegt worden.

Sonst aber hat sich dieser Streik noch weiter vergrößert, und mit dem Ein- und Ausladen von Ozeanschiffen geht es sehr langsam.

Omaha, Nebr., 7. Mai. Die meisten, wenn nicht alle Streiker der Schlächtereifirma Armour & Co. sind zur Arbeit zurückgekehrt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Furnessia, von Glasgow nach New York.
Madeira: Romanic von Boston.
Neapel: Sicilian Prince und Calabria von New York.

Auf der Wacht.

Demokratische Politiker gehen nach Springfield.

Einwände gegen den Charter.

Sie werden auch für Annahme der Sondervorlage der „Vereinigten Gesellschaften" eintreten.—Untersuchung der Polizei wird wahrscheinlich fortgesetzt.

Ein Auszug der demokratischen Politiker Chicagos nach Springfield, um während der Schlußberathungen über die Freibriefvorlage an Ort und Stelle zu sein und den demokratischen Mitgliedern der Legislatur berathend zur Seite zu stehen, wird morgen und am Donnerstag erfolgen. Es werden nicht nur die Führer der Partei wie Roger C. Sullivan, William Loeffler, Wm. O'Connell und John P. Tansey nach der Staatshauptstadt reisen, sondern auch die Mehrzahl der demokratischen Aldermen, die an der Abgrenzung der fünfzig Wards, wie sie von den republikanischen Parteiführern beabsichtigt wird, ein reges Interesse haben. Wie der Sekretär des demokratischen Zentralausschusses Tansey heute einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, werden die Demokraten versuchen, die Annahme der Sondervorlage der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung", welche die Sonntagsfrage den Bewohnern Chicagos zur Entscheidung überlassen will, durchzusetzen. Eine Entscheidung über die dazu nöthigen Schritte wird in Springfield getroffen werden. Außerdem werden sie gewisse Bestimmungen, welche die Republikaner in den Freibrief einfügen wollen, zu bekämpfen suchen. Dazu gehören besonders die beabsichtigten Aenderungen des Zivildienstgesetzes und die Eintheilung der Stadt in fünfzig Wards. Sekretär Tansey wird sich morgen Mittag nach Springfield begeben, die anderen Parteiführer werden die Stadt am Donnerstag Morgen verlassen, während die Aldermen am Donnerstag Mittag folgen werden.

Innere Zwistigkeiten.

Für heute Abend ist eine Sitzung des demokratischen Zentralausschusses anberaumt, in der es unter Umständen zu einem Zusammenstoß zwischen den verschiedenen Flügeln über die Abgrenzung der geplanten fünfzig Wards kommen wird. Während die bedeutenderen Parteiführer an der Eintheilung der Stadt, wie sie beabsichtigt wird, nicht viel auszusetzen haben, da sie mit den Republikanern zu einem Einverständniß gekommen sind und keine Einbuße ihrer Macht zu befürchten haben, ist eine Anzahl anderer Wardführer, deren Wards geändert werden oder ganz verschwinden, in hohem Grade unzufrieden, da damit ihrer Herrlichkeit als Mitglieder des Zentralausschusses ein Ende gemacht wird.

Werden Untersuchung fortsetzen.

Eine Fortsetzung der Untersuchung der Zustände in der Polizei stellte der Präsident der neuen Zivildienstkommission, Elton Lower, heute Mittag in Aussicht. Er führte aus, daß die neue Kommission die Arbeiten der abgesetzten Kommissäre zu Ende führen werde. Der neu ernannte Anwalt der Kommission Frank H. Hamlin wird morgen die Pflichten seiner Stellung übernehmen, und die Kommission wird hinsichtlich der unbeendeten Untersuchung seinem Rathe folgen. Präsident Lower erklärte, daß die Untersuchung der Polizei seiner Ansicht nach nicht zu Ende geführt worden und eine Entscheidung noch nicht abgegeben sei. Er stellte in Aussicht, daß die neue Kommission, um zu einem abschließenden Urtheil gelangen zu können, unter Umständen noch weitere Zeugen vernehmen müsse, was weitere Enthüllungen zur Folge haben würde.

Schafft Stellungen ab.

Baukommissär Downey schaffte heute die Stellung von Feuerleiterinspektoren ab, wodurch die vier Inspektoren Peter J. McGinnis, P. Karney, A. B. Nelson und J. H. Tracy ihrer Stellung verlustig gehen. Sie unterstehen dem Zivildienstgesetz. Der Kommissär hat das Recht, eine Stelle abzuschaffen, wenn er sie für überflüssig hält. Kommissär Downey ist der Ansicht, daß die Arbeit der Feuerleiterinspektoren ebenso gut von den Bauinspektoren gethan werden könne. Außerdem ist er mit ihrer Amtsführung nicht zufrieden.

Dampfernachrichten

Angekommen.

Plymouth: Deutschland, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Re d'Italia nach Neapel und Genua; Kroonland nach Antwerpen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; heute Abend etwas kühler. Frischer Nordostwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend etwas kühler.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Mittwoch, ausgenommen den südöstlichen Theil, wo heute Abend Regenschauer niedergehen werden; heute Abend leichter Frost. Frischer Nordostwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 41 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Samstag als Zahltag.

3000 Bauarbeiter suchen die Forderung durch Streik durchzusetzen.

Der neulich angedrohte Streik der Maurer und anderer Bauarbeiter zur Durchsetzung der Forderung, daß der Wochenlohn Samstag Mittags ausgezahlt werden soll, ist gestern zur Thatsache geworden. Ungefähr 3000 Arbeiter, 1000 Backsteinmaurer und 2000 Handlanger, legten die Arbeit nieder, mehrere große Bauten im Innern der Stadt, darunter auch das Countygebäude, sind in Mitleidenschaft gezogen. Der Streik richtet sich gegen die Mitglieder der „Mason Contractors Association", zu denen die größten Bauunternehmer der Stadt gehören. Die Mitglieder trennten sich vor vier Monaten von der „Chicago Masons' & Builders' Association" los und gründeten den ersterwähnten Verband. Mit dem anderen haben die Gewerkschaften ein Arbeitsabkommen getroffen, auf Grund dessen der Lohn Samstags ausgezahlt wird, die Mitglieder der „Mason Contractors' Association" haben zwar auch Unionleute zu Unionbedingungen beschäftigt, es besteht aber kein formelles Abkommen zwischen ihnen und den Arbeitern, und die Forderung der Samstagszahlung wurde von diesen Unternehmern abgelehnt, indem sie sie für undurchführbar erklärten.

Die von dem Streik betroffenen Firmen beschäftigen über 80 Prozent der Bauarbeiter, die, soweit sie den Vereinigten Baugewerkschaften angehören, von dieser Körperschaft bei ihrer Forderung unterstützt werden. Die betreffenden Firmen sind:

William Grace Company, Wells Company, Griffiths & Sons, Everett, Clark, Landquis & Illsler, Falkenau Construction Company, Clark Construction Company, Thomas Nicholson, A. R. Clark, William M. Wheeler & Co., E. W. Sproul, Sumner, Sollitt & Co., William Crilly & Co., C. D. Armstrong, Henry Erickson, John Hammond & Co., und C. W. Gindele & Co.

Die „Mason Contractors' Association" hielt heute Nachmittag in ihrem Hauptquartier, Nr. 906 Chamber of Commerce Bldg., eine Berathung über die Lage ab und beschloß, bei ihrer Weigerung zu beharren. Auch auf Auszahlung des Lohnes mit Checks des Samstags, die den Mitgliedern des anderen Verbandes gestattet ist, will sie sich nicht einlassen. Man glaubt im Hauptquartier, daß der Streik nach wenigen Tagen aufgegeben werden wird, und nimmt eine abwartende Haltung ein.

Streik vermieden

Vertreter der Stein-, Kalk- und Zement-Fahrer-Union haben nach längeren Unterhandlungen mit den Unternehmern für die 800 Mitglieder der Union eine Lohnaufbesserung von 60 Cts. die Woche erlangt. — Die Union der Kohlenfahrer hat von den Kohlenhändlern das Zugeständniß erlangt, daß ihren Mitgliedern eine besondere Vergütung für die Wartung der Pferde am Sonntag gewährt werden soll.

Straßen- und Hochbahner.

Die Hochbahn-Gesellschaften — mit Ausnahme der Südseite-Hochbahn-Gesellschaften, welche keine Beziehungen zu Gewerkvereinen unterhält—sind gestern von den Fachvereinen ihrer Angestellten benachrichtigt worden, daß diese ihnen binnen dreißig Tagen neue Lohnforderungen vorlegen würden. Die alte Lohnvereinbarung ist am 1. Mai abgelaufen, und bis zum 1. Juni arbeiten die Leute nun zu den alten Lohnraten weiter, aber in der Voraussetzung, daß ihnen nachträglich auch für diesen Monat eine Lohnaufbesserung zugestanden werden soll, falls die Unterhandlungen zur Vereinbarung einer solchen führen.

Präsident Mitten von der City Railway Co. wurde von der Straßenbahner-Union der Südseite gestern in aller Form verständigt, daß diese für Schaffner und Motorführer einen gleichmäßigen Lohn von 33½ Cts. die Stunde verlange. Gegenwärtig beträgt der Stundenlohn, den die Gesellschaft zahlt, 27 Cts.; die Bahnverwaltung hat ihn vor einigen Wochen erst aus freien Stücken um 2 Cts. erhöht. Herr Mitten hat die Leitung des Verbands der Angestellten benachrichtigt, daß er ihr eine Antwort auf die Forderung binnen Kurzem zugehen lassen werde.

Versicherungsagenten organisiren sich.

In der Columbia-Halle haben sich am Sonntag über tausend Versicherungsagenten versammelt und einen Fachverein organisirt. Herr Frank J. Heeler führte den Vorsitz. Er erklärte, daß der neue Verein auf dem Boden der Gewerkschafts-Bewegung stehe und sich der „Federation of Labor" anschließen werde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 425 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Euch entgeht jeden Tag eine gute Stelle

außer Ihr leset die

Verlangt Seiten

Chicago Tribune

Jeden Tag werden hunderte von guten Stellen angezeigt. Die besten in der Stadt — wo Ihr den besten Lohn erhaltet und bei den besten Leuten arbeitet.

Wenn Ihr Beschäftigung habt — könnt Ihr bessere finden — seid Ihr nicht beschäftigt, könnt Ihr leicht Arbeit finden, wenn Ihr zwei Cents für eine Chicago Tribune ausgebt und die Verlangt Seiten durchseht

Der größten Zeitung der Welt.

Verlorene Jugend.

Roman von **Paul Grabein.**

(2. Fortsetzung.)

Das Mädchen durchschauerte es selig. So hatte sie ihn noch nie gesehen; noch nie hatte er ihr die ganze Tiefe und Leidenschaftlichkeit seines Empfindens so unverhüllt gezeigt. Ein jubelndes Glück, freudiger Stolz mischten sich ihr in das instinktive dunkle Angstgefühl, das sie bei diesem Ausbruch der Mannesleidenschaft überfallen hatte. Ihre Arme umschlangen plötzlich den, dem sie entfliehen wollte, und selbstvergessen entrang sich ihr das Geständniß:

„Dein, Jörg — ewig Dein!"

Mit einem Sturm von Liebkosungen dankte er ihr das beglückende Wort. Dann aber entriß sie sich seinen Armen und flüchtete sich, das verwirrte Haar eilends ordnend, zu den andern ins Wohnzimmer.

III. Kapitel.

„Was ist Dir denn bloß, Liebster? Du sprichst ja kein Wort mehr!"

Unter'm Tisch fühlte Wigand bei den leis geflüsterten Worten Ursulas den lebhaften Druck ihrer warmen, weichen Hand auf seiner Rechten, die die Serviette auf dem Schooß hielt. In der That hatte Wigand die letzten Minuten schweigend neben ihr gesessen und gedankenverloren, mit gefurchter Stirn in dem fröhlichen Geschwirr der Tafelunterhaltung ringsum vor sich hingeblickt.

Nun sah er auf, bestrebt, mit einem Lächeln seine wahren Empfindungen zu verbergen.

„O, nichts!" Er strich seine Serviette glatt. „Ein ernster Fall in der Praxis ging mir nur gerad' durch den Kopf."

„Gott sei Dank!" Erleichtert und wieder froh preßte sie noch einmal seine Hand. „Ich dachte schon, Du wärst böse auf mich, weil ich mich so lange mit Fred unterhalten habe."

Sein Blick flog unwillkürlich einen Moment hinüber zu dem jungen Ulanen Ursula gegenüber, der eben mit lachender Miene angelegentlich zu seiner Tischdame sprach. Wie ein noch fernes Wetterlohen zuckte es in diesem Blick auf, unbemerkt von denen, denen es drohte.

In der That, Ursula und der Vetter hatten da eben wohl zehn Minuten lang, Auge in Auge versenkt, mit strahlenden Gesichtern geplaudert, ganz verloren in gemeinschaftlichen Jugenderinnerungen, von denen Jörg nichts wußte. So hatte er denn recht überflüssig dabei gesessen, ohne daß die beiden im unbewußten Egoismus ihres Frohsinns auch nur den Versuch gemacht hätten, ihn in die Unterhaltung zu ziehen.

Aber das war ja nur ein Glied in einer langen Kette von schmerzlichen Erfahrungen, die Wigand in diesen letzten acht Tage hatte machen müssen, wo der Vetter nun schon bei ihnen zu Besuch war. Die Erscheinung Alfred Drencks hatte Ursulas Wesen noch weit schlimmer gewirkt, als Jörg es befürchtet hatte. Seine Braut stand ganz unter dem Bann von Freds Persönlichkeit. Es war, als ob er, wie mit einem Zauber jene zweite, bisher unterdrückte Natur in ihr plötzlich zu stärkstem Leben erweckt hätte.

Es war wirklich etwas wie ein Zauber über Ursula gekommen. Sie sah in Fred gleichsam eine Verkörperung der Welt ihres geheimsten Sehnens. Der elegante, jugendlich geschmeidige Offizier mit seiner bestrickenden Liebenswürdigkeit gegen Frauen, seinem sieghaften, fast kecken Auftreten, seinem stets lachenden Frohsinn, der so leicht mit fortriß — er wirkte einfach faszinirend auf sie. So hatte sie Fred ja gar nicht mehr in der Erinnerung gehabt; so war er aber auch wirklich noch nicht damals vor vier Jahren gewesen, als sie sich das letztemal gesehen hatten — er noch als Fahnenjunker. Das hatte erst die Verwöhnung durch die Gesellschaft aus ihm gemacht.

Willenlos, mit einem Gefühl von Selbstverständlichkeit, gab sich Ursula dem Zauber seines Wesens hin, das in ihr ja nur ein allzu mächtiges Echo weckte. Fühlte sie sich doch seiner Art so im Innersten verwandt: Das war's ja, wonach sie gedürstet, worum sie sich kasteit hatte — diese hellstrahlende, berauschende Lichtfluth des Lebens! Und war's denn nun ein Unrecht, wenn sie sich von Fred anstecken ließ mit seiner glücklich-sorglosen Art? Hatte ihr doch Jörg selbst gesagt, daß er ihr ihren Frohsinn gönnte! Und war doch Fred ihr Vetter, ihr allvertrauter Jugendkamerad, so daß in ihrer Intimität kein Unrecht lag. Sie wollte ja nichts weiter von ihm als blos eine Zeit ungetrübter Fröhlichkeit, jenes glückseligen Flatterns von Freude zu Freude — eine kleine Spanne Zeit voll Festesglanz, die ihr ganzes Leben lang noch nachleuchten sollte! Sie wollte ja nur ein wenig nachholen, worum sie in ängstlicher Askese sich selbst bisher betrogen hatte!

Fred, der auch das Herz des Majors gewonnen hatte — in wehmüthiger Erinnerung stieg bei seinem Anblick dem ernsten Manne die eigene schöne Leutnantszeit in der Erinnerung auf — wußte es dem Onkel abzuschmeicheln, daß fast jeder Tag seines Besuchs ein neues Fest für die jungen Leute brachte. Wohl hatte Wigand ein paarmal versucht, dem liebenswürdigen Verführer in Ursulas Interesse ein Paroli zu bieten; aber der alte Drenck hatte ihm schließlich selbst zugeredet, doch einmal fünf gerade sein zu lassen und sich und den anderen die paar Festtage zu gönnen. Freds Urlaub liefe ja nach vierzehn Tagen ab, und dann käme alles wieder ins alte Gleis der Ordnung.

Ebensowenig wie bei dem Major hatte Wigand bei der Braut selbst Glück gehabt. Wenn er mit ernsten, aber innigen Worten Ursula fragte, ob sie denn solch rauschende Freuden wirklich befriedigten, ob sie denn in diesen Tagen beständigen Dahinwirbelns nicht auch den Wunsch nach einer Stunde traulich-ruhigen Beisammenseins mit ihm habe, so war sie ihm stets um den Hals gefallen, hatte seine Fragen mit Küssen erstickt und ihn beschworen, sie doch nicht aus ihrem Glücksrausch aufzurütteln. Er solle doch mitthun, ja auch einmal recht von Herzen ausgelassen sein! Sie würde ja selig sein, ihn noch lieber haben, wenn sie ihn auch einmal so recht jugendlich sehen könnte!

Mit leisem Weh hatte Jörg es da aufgegeben, sie umzustimmen. Was hätte es ihm auch genützt, wenn er mit einem Machtwort ihre Freuden hätte abschneiden wollen? Wenn sie es nicht aus innerster Ueberzeugung that — zwingen wollte er sie nicht! So ließ er denn alles gehen und that äußerlich auch mit, erforderte doch schon die gesellschaftliche Sitte seine Anwesenheit bei der Braut und Fred. Aber es verließ ihn nie dabei das bittere Gefühl, daß er eigentlich nur die Rolle einer Ehrenwache für die beiden spielte, die sich da, um ihn unbekümmert, ganz von den Wogen rauschender Lust zusammen treiben ließen.

Wie schmerzlich Wigand auch diese Rolle war, so war ihm doch zu Anfang jedes kleinliche Gefühl der Eifersucht fremd gewesen. Wußte er ja doch, was die beiden da verband. Das war nur die gemeinsam verlebte Jugend und heiterer Lebensgenuß. Außerdem traute er — Ursula ja ganz selbstverständlich — aber auch Fred niemals einen Mißbrauch der Intimität zu, die er ihnen gewährte. Wenn ihm auch der junge Offizier mit all seiner glänzenden und selbstbewußten Oberflächlichkeit durchaus unsympathisch war, so stand ihm doch seine Ehrenhaftigkeit außer jedem Zweifel.

Seit den letzten Tagen aber waren in Wigand doch ernstere Bedenken aufgestiegen. Er hatte als stummer Beobachter manch übermüthiges Wort, manchen noch beredteren Blick unverhohlener Bewunderung Freds für die Kousine aufgefangen. Dieser suchte auch gar nicht zu verbergen, was ihn bewegte.

„Donnerwetter! Mädel — was ist aus Dir geworden!" sagte er ihr mit blitzenden Augen offen ins Gesicht. „Du bist ja ein famoser Kerl geworden — wahrhaftig, einfach famos!"

Und Ursula hatte seine kecke Huldigung mit hellem Lachen hingenommen, sicherlich in vollster Unbefangenheit — mein Gott, Fred war doch nicht ernst zu nehmen! —, aber doch stieg eine quälende Unruhe in Jörg auf: Was sollte dieses gefährliche Spiel? Wer könnte wissen, was da aus dem Scherz schließlich noch für Ernst entstand — wenn auch nur bei dem Vetter, es hätte doch genügt, seine Kreise auch in Ursulas Wesen zu ziehen. Und das war gerade schon aufgerührt genug!

Heute nun, während des Soupers auf dem Ballfest, hatte sich Wigands Unruhe fast schon zur Qual gesteigert. Obwohl Ursula, wie ja selbstverständlich seine Tischdame war, hatte sie sich fast ausschließlich mit ihrem Gegenüber, Fred, unterhalten, und wie die beiden da in ihrer impulsiven, unbekümmerten Art, getragen von der rosigen Feststimmung, sich ganz ineinander verloren hatten, da hatte Wigand, als der verbittert Draußenstehende mit seinem geschärften Beobachterblick wahrgenommen, ganz unzweifelhaft, daß Fred — vielleicht sich selbst noch unbewußt! — hell in Flammen stand für die reizende Kousine. Noch zwar merkte sie es nicht, aber Jörg durfte es nicht erst dahin kommen lassen; es galt jetzt ernstlich, ihre Herzensruhe und seine heiligen Rechte zu schützen!

Aber es mußte unauffällig geschehen, daß Ursula nicht gerade dadurch die Augen geöffnet wurden. Jörg suchte daher die Braut zunächst einmal in eine ernstere Unterhaltung zu ziehen, ihr Interesse von Fred abzulenken. Er begann, in Anknüpfung an seine letzten Worte von der Zukunft zu sprechen, wenn sie als eine kleine Doktorsfrau ihm auch in beruflichen Dingen treu zur Seite stehen würde.

„Wie traulich könnte ich mir das denken, wenn wir dann so Abends still beieinander sitzen, und ich erzählte Dir von allem, was ich tagsüber erlebt."

„Ach ja, Schatzi, das kann wonnig werden!" Zärtlich schmiegte sie sich einen Augenblick mit ihrer Schulter an seinen Arm, daß es ihn freudig durchrieselte. Gottlob, sie war doch noch ganz sein! Aber gerade wie er ihr ein leises Wort der Glückseligkeit ins Ohr flüstern wollte, sah er sie plötzlich mit strahlender Miene Fred zunicken, dessen suchende Blicke sie eben mit hellem Aufleuchten grüßten.

Heißer Grimm schoß Wigand ins Herz. Er hätte dem lockenden Mädchenfänger da an die Kehle gehen können! Unwillkürlich legte er seine Rechte um Ursulas Arm, wie um sie an sich zu ziehen — zu ihm, zu dem sie gehörte! Im selben Augenblick hob aber der Vetter drüben den Sektkelch, und mit eleganter Bewegung präsentirte er das Glas erst vor Usula, dann vor Wigand: „Prosit — Euer Wohl!"

Schnell erhob auch Ursula ihren Kelch: „Danke — Deins!" rief sie glückselig hinüber. Es war ja heute so einzig schön, und alle die Ihren nahmen Theil an dieser Freude! Dort oben der Vater und die Tante — sie nickte ihnen strahlend mit rosig erglühten Wangen zu — neben ihr Jörg, sie preßte seine Hand mit ihrem Arm zärtlich an sich, und da drüben Fred, der Jugendvertraute, mit seinem bildhübschen, kecken Leutnantsgesicht und den lachenden Augen. Ein zu lieber Junge!

Und plötzlich schoß es ihr durch den Kopf, daß ihr Verlobter noch immer ganz steif sich „Sie" mit ihm nannte — mit Fred, der doch so gut wie ihr leibhaftiger Bruder war! Doch eigentlich zum Lachen! Ihrem Impuls sofort nachgebend, warf sie den Kopf zu Jörg herum, der eben — dem elenden Zwange gehorchend — mit sehr reservirter Miene flüchtig Fred Bescheid gethan hatte.

„Nein, Schatzi, wie lächerlich, daß Du und Fred Euch noch immer siezt!" Hell lachte sie auf. „Kommt trinkt doch Brüderschaft, wie sich's gehört." Und sie winkte vertraulich dem Vetter zu, der ihre Worte gleichfalls vernommen hatte und nun, seiner gutmüthig-leichtherzigen Natur nachgebend, fröhlich nickend sofort seinen Kelch frisch füllte zu der zeremoniellen Handlung. Da fühlte sie plötzlich einen heftigen, schmerzhaften Druck an ihrem Arm, wo Jörgs Hand lag, und sah nun ganz erschrocken auf den Verlobten. Mein Gott, wie sah der denn aus? Ganz finster, fast grimmig! Ach, was hatte sie denn nun nur jetzt wieder angerichtet? Ganz ahnungslos in ihrer harmlosen Fröhlichkeit!

Wigand hatte in der That einen hellen Zorn auf Ursula. Nun auch das noch: Schmollis mit dem Menschen, dem er sonst was hätte anthun können! Und er konnte sich doch nun eigentlich nicht mehr der Aufforderung entziehen, die leider ja so unvernünftigerweise hier, gewissermaßen öffentlich, an ihn gerichtet worden war. Er sah ja auch schon, wie der drüben sein gefülltes Glas erheben und ihm herüberhalten wollte. Er mußte also gute Miene zum bösen Spiel machen.

Schon zuckten auch seine Finger zum Glase hin; da trotzte es aber plötzlich in ihm auf: Nein! Trotz allem nicht! War er so schwach, so charakterlos, sich durch bloße Zufälligkeiten, durch einen thörichten Einfall seiner Braut zu einem Schritte zwingen zu lassen, der für ihn seiner Gepflogenheit nach mehr als eine oberflächliche Zeremonie war? Er hatte bisher nur immer Leute geduzt, die ihm innerlich nahe standen, und so sollte es auch bleiben!

Wigand gab sich einen Ruck, und mit einem leichten Lächeln, nicht unfreundlich, aber doch zurückhaltend, verneigte er sich zu Fred hinüber, der gerade das Glas ihm entgegenstreckte.

„Pardon!" bat er leicht. „Ursula hat uns da eben in eine kleine Verlegenheit gebracht. Ich bin überzeugt, Sie denken ebenso wie ich, Herr Drenck, daß ernsthafte Leute lieber erst Schmollis trinken, wenn sie sich bereits längere Zeit kennen. Nicht wahr? Also in diesem Sinne!" Und er trank Fred jetzt zu.

Dem jungen Offizier schoß unvermittelt eine jähe Röthe ins Gesicht, und seine Hand mit dem Glas zog sich mit einem Ruck zurück, so heftig, daß der schäumende Trank das Tafeltuch netzte.

(Fortsetzung folgt.)

Geschichten, die romanhaft klingen.

Eine ununterbrochene Reihe von Besuchern täglich im Public Drug Store

Drücken ihren Dank aus

Für ihre wiedererlangte Gesundheit, Kraf und Wohlbefinden.

Eine unzählige Menge von Leuten sprach gestern bei der Public Drug Co., 150 State Str., vor, um Herrn Cooper ihren Dank auszusprechen für seine wunderbaren Mittel. Darunter war auch Frau Augusta Peters von 941 W. Division Str. Sie sagte:

„Seit zwanzig Jahren litt ich an Verstopfung, mein Appetit war schlecht und ich war immer müde und abgespannt. Der Schlaf schien mich nicht zu erquicken, denn ich war Morgens so müde wie am Abend vorher. Es wurde allmälig schlimmer und ich mußte fortwährend Abführmittel einnehmen, um Stuhlgang zu haben.

„Eines Tages, nachdem ich von der Wirkung der Cooper-Präparate in Chicago gelesen hatte, beschloß ich, sie zu versuchen. Ich besserte mich gleich, mein Appetit kehrte wieder, ich konnte fest schlafen und bekam wieder Ehrgeiz und Energie, jetzt bin ich eine ganz andere Frau, und diese wunderbare Heilung verdanke ich den Cooper-Mitteln. Sie wirken sicher so wie angegeben und ich danke Herrn Cooper für meine wiedererlangte Gesundheit und Kraft."

Ein anderer wunderbarer Fall ist der von Frau Lillian Ray, 2941 Bonfield Str. Sie sagt:

„Seit drei langen Jahren litt ich an Magenbeschwerden, Kopfweh und Seitenschmerzen. Ich versuchte viele Mittel, um Linderung zu erlangen, aber keines half. Ich pflegte für fünfzig Cents Kopfwehpulver auf einmal zu kaufen, um nicht vor Schmerzen verrückt zu werden.

„Als ich von Herrn Coopers Präparaten in den Chicagoer Zeitungen las, beschloß ich, sie zu versuchen und war überrascht, als ich sofortige Besserung verspürte. Ich werde jetzt nach und nach gesund und ich kann Herrn Cooper nicht genug danken für das, was seine wunderbaren Mittel an mich bewirkten." Anz.

Schwarze juckende Flecken im Gesicht

Aerzte nannten es Exzema schlimmster Art. — Behandelten die Krankheit ein Jahr lang, konnten sie aber nicht kuriren. — Der Patient verzweifelte. — Dem Leiden wurde prompt Einhalt geboten und

Die schreckliche Krankheit wurde durch Cuticura geheilt.

„Vor ungefähr vier Jahren litt ich an schwarzen Flecken in meinem ganzen Gesicht, und einige bedeckten meinen Körper, wodurch eine schwere juckende Entzündung entstand, die mir sehr viel Beschwerden und Leiden verursachte, in dem Maße, daß ich gezwungen war, zwei der bekanntesten Aerzte von ——— zu konsultiren. Nach einer gründlichen Untersuchung des gefürchteten Leidens, erklärten sie es als Haut-Eczema in der schlimmsten Form. Sie behandelten mich ein Jahr lang, aber die Behandlung war erfolglos. Endlich wurde ich verzweifelt und faßte den Beschluß, deren Dienste nicht weiter in Anspruch zu nehmen. Kurz darauf sah mein Gatte beim Lesen einer wöchentlichen New Yorker Zeitung die Anzeige von den Cuticura Heilmitteln. Er kaufte die ganze Kombination und nach dem Verbrauch der ersten Flasche von Cuticura Resolvent in Verbindung mit der Cuticura Seife und Salbe verschwanden die Flecke gänzlich. Ich setzte den Gebrauch der Cuticura Heilmittel sechs Monate fort, und nachdem war jeder Fleck ganz verschwunden, und die angegriffenen Theile waren so rein wie jemals. Ich habe seitdem kein Symptom von Eczema bemerkt, und sind seither drei Jahre vergangen. Die Cuticura Heilmittel kurirten mich nicht nur von der schrecklichen Krankheit, Eczema, sondern auch von komplizirten Leiden, und ich habe es zu Wege gebracht, daß andere von derselben Krankheit durch die Cuticura Heilmittel kurirt wurden, und ich nehme keinen Anstand zu sagen, daß Cuticura Resolvent die beste Blut-Medizin ist, welche die Welt je gekannt hat. Frau Lizzie E. Sledge, 540 Jones Ave., Selma, Ala., 28. Okt. 1905."

Haut-Ausschläge.

Eczema, Röthen, Jucken, Entzündungen kurirt durch Cuticura.

Warme Bäder mit Cuticura Seife, milde Einreibung mit Cuticura Salbe und milde Dosen von Cuticura Pillen gewähren sofortige Linderung und bewirken eine schnelle Heilung von marternden, entstellenden Ausschlägen der Haut, Kopfhaut und des Blutes von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, wenn alles andere fehlschlägt.

In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass. Frei per Post: Gratis Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Nachlässigkeit im Amte.

Als Grund für die Absetzung der Zivildienstkommissäre angegeben.

Dr. Baldwin wird Stadtarzt.

Der Mayor unterzieht die Thätigkeit der Kommissäre einer vernichtenden Kritik. — Der Stadtrath schafft vier neue Prohibitionsbezirke.

Gemäß der Bestimmungen des Zivildienstgesetzes unterbreitete Mayor Busse dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung die Gründe, welche ihn zur Absetzung der Zivildienstkommissäre Powell, Prentiß und Wenter bewögen haben, und zugleich die Namen ihrer Nachfolger, E. Lower, J. R. Carter und M. L. McKinley. Da eine Bestätigung der Ernennung oder Genehmigung der Absetzung durch den Stadtrath nicht nöthig ist, wurde die Mittheilung des Stadtoberhauptes zu den Akten gelegt, ohne daß sich nur ein Mitglied des Stadtraths gerührt oder Widerspruch erhoben hätte. Die Mittheilung des Mayors an den Stadtrath, welche als Grund für die Absetzung Nachlässigkeit im Amte angibt, enthält eine vernichtende Kritik der Thätigkeit der Kommission und beschäftigt sich eingehend mit ihren Unterlassungssünden.

Gesetz wurde umgangen.

Als Beweis für die Anklage führt der Mayor folgendes an: „Während der Amtszeit dieser Männer als Zivildienstkommissäre ist das Zivildienstgesetz verdreht und umgangen worden, ohne daß sie auch nur scheinbar Protest erhoben hätten. Man nahm zu Versetzungen und zeitweiligen Ernennungen seine Zuflucht, und zwar geschah dies in verschiedenen Verwaltungszweigen nur zu dem Zwecke, um gewisse Leute im Amte zu behalten, ohne sie einer Zivildienstprüfung zu unterwerfen. Ich finde auf den Zahllisten der verschiedenen Abtheilungen viele Personen, die für 60 Tage angestellt sind, in Stellungen, die nach meiner Ansicht dem Zivildienstgesetz unterstellt sein würden, wenn diese Zivildienstkommissäre ihre volle Pflicht gethan und Prüfungen veranstaltet hätten.

Besteuerung zu politischen Zwecken.

„Für eine Reihe von Jahren und während der Amtszeit der Kommissäre ist häufig die Klage erhoben worden, daß die klaren Vorschriften des Zivildienstgesetzes, welche die Besteuerung von Zivildienstangestellten für politische Zwecke verbieten, beständig verletzt worden seien. Die Kommissäre haben, soweit ich in Erfahrung bringen kann, nie versucht, festzustellen, ob diese Anklagen wahr oder unwahr seien. Die Zivildienstkommissäre thun ihre Pflicht nicht, wenn sie sich nur dann um die Aufrechthaltung des Gesetzes kümmern, wenn sie auf die Verletzungen aufmerksam gemacht werden. Es ist ein Theil ihrer Amtspflichten, sich selbst davon zu überzeugen, ob Zivildienstangestellte die Vorschriften des Gesetzes auch beobachten. Diese Nachlässigkeit in der Erfüllung ihrer Pflichten hat in den verschiedenen Verwaltungszweigen Verhältnisse herbeigeführt, die in den letzten Monaten Ruhe und Ordnung dieses Gemeinwesens bedroht haben. Es ist allgemein bekannt, daß die Zivildienstangestellten während der letzten Kampagne in einem Grade zu politischen Handlangerdiensten herangezogen wurden, daß dadurch das Gesetz verletzt wurde wie nie zuvor, seitdem es in Kraft getreten ist. Trotzdem das Gesetz ihnen die Pflicht auferlegte, eine Untersuchung einzuleiten, fanden sie sich dazu nur bereit, nachdem verschiedene Zeitungen wiederholt ihre Aufmerksamkeit auf diese Zustände hingelenkt hatten. Als sie sich schließlich gezwungen sahen, Stellung zu den wiederholten schweren Uebertretungen des Gesetzes zu nehmen, begannen sie eine Untersuchung in einer derartig unentschlossenen, zögernden Weise, daß sie zu nichts geführt haben würde, wenn nicht beständig von nichtamtlicher Seite ein Druck auf sie ausgeübt worden wäre. Als die Untersuchung beendet war, gaben sie keine Entscheidung ab, wie es doch offenbar ihre Pflicht war, sondern begnügten sich damit, das Beweismaterial dem Staatsanwalte zu übermitteln. Mein Amtseid verpflichtet mich zur ehrlichen Durchführung des Zivildienstgesetzes. Um diese Verpflichtung erfüllen zu können, ist es nöthig, daß wir als Zivildienstkommissäre Männer haben, welche die Gesetze beobachten um der Gesetze Willen, und nicht einfach, um sich vor Tadel zu schützen."

Dr. Baldwin wird Stadtarzt.

An weiteren Ernennungen unterbreitete Mayor Busse dem Stadtrath die von Dr. L. Blake Baldwin an Stelle von Dr. J. F. Todd zum Stadtarzt, von Walter J. Raymer, 28. Ward, zum Einkaufsagenten an Stelle von Frank E. Burke, 28. Ward, von John T. Schiltz zum Aufseher des Markts an der Dayton Str., an Stelle von Frederick Rolb, und von Charles B. Weston zum Mitglied der Ingenieurskommission, welche mit der Ueberwachung des Umbaus der Straßenbahnlinien betraut ist. Der Stadtrath genehmigte sämmtliche Ernennungen und billigte zugleich die von Herrn Raymer, Dr. Baldwin und Herrn Schiltz gestellten Bürgschaften in der Höhe von $50,000, $5000 bezw. $2000, die sämmtlich von der Illinois Surety Co. gestellt waren.

Auf Veranlassung des Bankhauses, das die Pfandscheine in der Höhe von $1,000,000 übernimmt, deren Ausgabe der Stadtrath in seiner vorletzten Sitzung anordnete, belegte der Mayor die darauf bezügliche Ordinanz mit seinem Veto und schlug gewisse Abänderungen vor, die angenommen wurden. Danach sollen die Pfandbriefe im Jahre 1910 eingelöst werden. Außerdem soll, wenn der Wasserfonds nicht genügend Mittel enthält, eine Steuer für Einlösung der Pfandbriefe ausgeschrieben werden. Letztere Bestimmung wurde, wie Ald. Bennett anführte, nöthig, um Käufer von Pfandbriefen sicherzustellen. Die Ordinanz kam in der abgeänderten Form zur Annahme.

Vier Prohibitionsbezirke.

Auf Antrag von Ald. Dunn vom Lizensausschuß kamen vier Ordinanzen für Schaffung von Prohibitionsbezirken in der 8., 13., 20. und 35. Ward zur Annahme. Gegen den Bezirk in der 8. Ward, der von der 95. Straße, Cottage Grove Avenue, Burnside Avenue und den Geleisen der Gürtelbahn begrenzt ist, machte sich ein ernstlicher Widerstand bemerkbar. Die Ordinanz gelangte mit 38 gegen 21 Stimmen zur Annahme. Gegen die anderen Bezirke war der Widerstand geringer. Ald. Krüger erklärte mit Nachdruck, daß er gegen jede Ordinanz für Schaffung eines Prohibitionsbezirks stimmen werde. Der Bezirk in der 13. Ward ist von der Van Buren Str., Leavitt Str., Oakley Boulevard und dem Gäßchen 125 Fuß südlich von der Madison Str. begrenzt. Die Grenzen des Bezirks in der 20. Ward sind Washington Boulevard, Albany Avenue, Monroe Straße und Spaulding Avenue, während der Bezirk in der 35. Ward von der Hamlin Ave., Ohio Str., Kinzie Str. und 40. Ave. begrenzt wird.

Auf Antrag Ald. Bennetts kam eine Ordinanz zur Annahme, welche den Oberbaukommissär ermächtigt, von der Link Belt Machinery Co. Maschinen für die Beförderung von Kohle für das Pumpwerk an der Central Park Ave. zum Preise von $9500 anzukaufen, ohne erst ein Preisausschreiben zu veranstalten. Ald. McInerney erhob dagegen Einwand und verlangte, daß Angebote eingefordert und der Kontrakt dem niedrigsten Bieter zugeschlagen werde, konnte aber damit nicht durchdringen. Ebenfalls von Ald. McInerney eingebracht wurde ein Antrag, daß der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung die Aufnahme einer Bestimmung in den Freibrief veranlasse, daß Grundeigenthümer nicht zur Tragung der Kosten für Neupflasterungen oder Reparaturen von Straßen, für deren Pflasterung sie bereits früher besteuert worden seien, herangezogen werden könnten. Der Antrag ging an den Ausschuß für staatliche Gesetzgebung.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurde ein Antrag Ald. Willistons, daß der Oberbaukommissär die Hochbahngesellschaften anweise, binnen dreißig Tagen aus den Hochbahnhaltestellen die Drehkreuze zu entfernen.

Von dem Leiter der „White Sox", Comiskey, ging dem Stadtrath und Mayor eine Einladung zu, dem Ballspiel seiner Riege am 14. Mai beizuwohnen. Ald. Powers übermittelte die Einladung den Stadtvätern, die natürlich angenommen wurde.

DR. C. PUSHECK,

192 Washington Str.,

nahe 5 Avenue.

Behandelt alle Krankheiten nach den neuesten Methoden, einschließlich Elektrizität, Vibration, und Lichtbehandlung.

Preise sehr mäßig und für den Aermsten nicht zu theuer.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Verkauf von Strümpfen

Riesige einzelne Partien und Musterpartien aus den Fabriken, zu ungewöhnlichen Herabsetzungen gekauft und jetzt zu einem entsprechenden Preis zum Verkauf gebracht — in vielen Fällen zwei und drei Paar Strümpfe für den Preis von einem.

5c für schwarze, gerippte, baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 5 bis 8½, 10c Werth.

Wenn Ihr die unten angezeigten Spezialitäten leset, so brauchen wir Euch nicht weiter zum Besuche dieses Verkaufes einzuladen. Deckt Euren Bedarf für sechs Monate oder ein Jahr im Voraus. Es bezahlt sich für Euch. Viele ähnliche Bargains im Laden offerirt.

Schwarze fancy nahtlose Männersocken — 10c Werth, zu 5c

Schwarze, gerippte, baumwoll., nahtlose Damenstrümpfe, Größe 5 bis 8½, 10c Werth, zu	Braun u. blau gemischte nahtlose Männer-Socken, das Paar zu	Schwarze, gerippte, baumwoll., nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, ein 15c Werth, zu	Schwarze, gerippte, baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, solange sie vorhalt. 12½c Werth, zu	Schwarze und fancy farbige Männerstrümpfe, assort. 15c Werth, zu	Weiß und schwarze Cashmere nahtl. Babystrümpfe, 19c Wth.,
6c	4c	7c	7c	8c	10c

Percales

36 Zoll breite helle Shirting Percales in guten Längen von 3 bis 15 Yards, werth 12½c p. Yd., spez. zu 6¾c

Butcher Leinen

4000 Yds. Fabrikreste in farb. und weißem Butcherleinen, wth. 19c Yd., speziell 9½c

Taschentücher

300 Dtzd. weiße hohlgesäumte und farbig geränd. Männertaschentücher, wth. bis 10c, zu 3c

Spitzen

350 Yds. deutsche Torchonspitzen und Einsätze, wth. 5c. per Yd. 2c

Seide

36 Zoll breite reinseidene schwarze Taffeta, extra feine Qualität, wth. $1.25 Yd. 72½c

Mohair

38zöll. bis 45zöll. import. engl. Mohair in all den neuest. Farb., sowie schwarz, werth bis zu 75c, speziell, Yard 37½c

Skirts

Wollene Walking Skirts f. Damen, plaited und strapped, $5 Werthe, zu $2.98

Zigarren

Herise Cabinets Zigarren, regul. Preis $2.50, Kiste von 50 für Mittwoch zu $1.50

Two Orphans Zigarren, Kiste von 50, 89c, oder 12 für 25c

Polnischer Schnupftabak — der beste im Markte, per Pfd. 25c

Liköre

Port, Sweet Catawba od. Muscatel Wein, per Gall. 59c

Brandy oder Rye Whiskey, ½ Gall. 89c

Pfeffermünz, per Flasche 15½c

Markus' Boonekamp Bitters, $1.25 Wth., per Flasche 75c

Gas Fixtures

1-flamm. Gas-Leuchter, oxidirter Kupferfinish, 36 Zoll lang 35c

2-flamm. Gasleuchter, massiv Messing, vollständig, zu $1.25

Fancy Glas Shades, speziell, Stück 10c

Gas-Mantles, 200-Kerzen-Stärke, regul. 15c Wth., zu 7c

Asche-Behälter

Aschenbehälter aus galvanis. Eisen, Stahlbänder oben und unten, schwere V-förm. Stahlstreifen von oben nach unten, 34 Gall. Größe $2.50 — 22 Gallonen-Größe zu $2.00

Wir verkaufen auch Fenz-Aschenbehälter und alle Größen Abfall-Behälter zu sehr niedrigen Preisen.

Wer

braucht Brillen? Leute mit schwacher Sehkraft und solche die an Augenschmerzen leiden.

Wenn

sollte man Brillen tragen? Sobald die Augen schwach werden und Euch häufig schmerzen.

Warum

sollet Ihr Eure Augen sofort behandeln? Weil bei Vernachlässigung fast immer ernstliche Leiden folgen — manchmal sogar Blindheit.

Wohin

sollte man gehen für gute Brillen? Zu irgend einem zuverlässigen Augen-Spezialisten, der das Anpassen von Brillen zu einer Spezialität macht und immer am selben Platze zu treffen ist.

$2.95 massiv goldene Kneifer, $2.95.

Untersuchung frei.

HIRSCH

Augen-Spezialist bei

WIEBOLDT'S

Tischtücher

Türkischrothe und grün u. rothe Tischtücher, 8-4, echtfarbig, regul. Preis 69c, zu 49c

Muslin

Ungebleichte Muslinreste, extra schwer, yardbreit, 5 bis 15 Yd. Längen, wth. 9c, p. Yd. 6¾c

Kimonos

Kurze Kimonos f. Damen, regul. 85c Wth., zu 29c

Wrappers

Percale Wrappers für Damen, kleine Nummern, reg. $1.48 Wth., zu 75c

Leibchen

Shaped ärmellose Leibchen für Damen, tiefer Hals, 4, 5, 6, 19c Werthe, speziell 10c

Hemden

Schwarze Sateen u. blaue Chambray Hemden f. Männer, uns. guten Sort., Yoke Rücken, Perlmutterknöpfe, volle Gr. 39c

Coats

Damen-Coats, fitted oder Box-Façons, reinwoll. Covert od. Broadcloth, satingefüttert, $7.50 Werthe, zu $4.95

Droguen

Munyon's Paw-Paw, das große Magen-, Nerven- u. Blutmittel, $1 Flasche zu 49c

Dr. Ross' Catarrh Cure für alle Katarrhleiden, 75c Flasche zu 29c

Dr. Davis' Anti-Kopfweh-Pulver, od. Greene's Rheumatic Liniment, 25c Größe, zu 15c

Kurzwaaren

100 Yd. Spulen Klosterseide, zu 2c

Kings 200 Yd. Spulen Maschinenfaden 1c

Weiße Perlmutterknöpfe, Dtzd. 1c

Seiten-Strumpfhalter für Kinder, schwarz und farbig, Paar 7c

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen	20.32
Schweiz: 100 Franken	19.33
Holland: 100 Gulden	40.37
Dänemark: 100 Kronen	26.73
Rußland: 100 Rubel	51.40

— Beim Scheidungsprozesse: Richter (zum Gatten gewendet): „Ihre Scheidungsgründe sind nicht stichhaltig, und es ist das Beste, Sie versöhnen sich mit Ihrer Gattin. Haben Sie noch etwas vorzubringen?" — Gatte (nach längerem Bedenken): „Ich bitt' ergebenst, ich nehm' die Strafe an!"

Versteckte Gefahren.

Die Natur gibt rechtzeitige Warnungen, die kein Chicagoer Bürger unbeachtet lassen sollte.

Gefahrsignal Nr. 1 kommt von den Nieren-Absonderungen. Sie warnen Euch, wenn die Nieren krank sind. Gesunde Nieren sondern eine klare, bernsteinfarbige Flüssigkeit ab. Kranke Nieren sondern dünnen, blassen und schaumigen oder dicken, rothen übelriechenden Urin ab, der einen Bodensatz bildet und unregelmäßig ist.

Gefahrsignal Nr. 2 kommt vom Kreuz. Kreuzschmerzen, dumpfe und schwere oder stechende und akute, deuten auf krankhafte Nieren hin und warnen Euch vor dem Eintreten von Wassersucht, Zuckerkrankheit und Brights Krankheit. Doan's Nieren-Pillen heilen schwache Nieren und heilen sie nachhaltig. Hier ist ein Chicagoer Beweis:

John N. Newman, Zimmermann, 2631 Princeton Ave., Chicago, Ill., sagt: „Ich kann die Vorzüge von Doan's Nieren-Pillen nicht genug hervorheben. Ich gebrauchte sie vor drei Jahren gegen ein lästiges Nierenleiden und dumpfen Schmerz in den Lenden und im Kreuz, die manchmal sehr schlimm waren. Die Nieren-Absonderungen waren zu häufig bei Tag und bei Nacht. Manche Tage mußte ich zwanzig Mal uriniren und deshalb konnte ich oft nicht arbeiten. Ich versuchte eine Anzahl Mittel, aber sie halfen nicht. Schließlich lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen und ich gebrauchte sie. Sie brachten sogleich Hilfe und heilten schließlich mein Nierenleiden und alle anderen Leiden, an denen ich seit Jahren gelitten hatte. Es ist jetzt über drei Jahre her, seit ich Doan's Nieren-Pillen gebrauchte und damals schrieb ich einen Empfehlungsbrief, und es freut mich jetzt, sagen zu können, daß die Heilung nachhaltig war. Es steht Ihnen frei, zu irgend einer Zeit auf mich hinzuweisen als einen Anhänger von Doan's Nieren-Pillen."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt nichts anderes.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Sänger im Weißen Haus.

Washington, D. K., 7. Mai. Wie angekündigt, kamen 200 Mitglieder des Wiener Männer-Gesangvereins (welche in New York schon einen Tag vor der programmgemäßen Zeit mit der, von ihnen gemietheten Hamburg-Amerikanischen Dampfjacht „Ozeana" eingetroffen waren) gestern nach Washington und fuhren nach dem österreichisch-ungarischen Botschafteramt und dann nach dem Weißen Haus. Der Botschafter Baron Hengelmüller stellte sie dem Präsidenten Roosevelt vor.

Die Partie im Ganzen umfaßte etwa 400 Personen, darunter auch viele Sänger von New York und der frühere Präsident des Washingtoner Sängerbundes, Frank Claudy. Außer Herrn Roosevelt waren seine Gemahlin und der Sekretär Loeb, verschiedene persönliche Freunde des Präsidenten und alle Mitglieder des österreichisch-ungarischen Botschafteramtes zugegen.

Die Sänger trugen den 23. Psalm (Melodie von Franz Schubert), „Des Tirolers Nachtwache", von Richard Heuberger, und „Im Winter" von Eduard Kremser vor. Nachher wurde zu ihren Ehren ein Empfang im „New Willard" gegeben, und noch am Abend traten die Sänger die Rückfahrt nach New York an.

Roosevelt eröffnet Schützenfest.

Washington, D. K., 7. Mai. Durch Druck auf einen elektrischen Knopf eröffnete Präsident Roosevelt vom Weißen Hause aus das Schützenfest in Charleston, S. K. Es wurden durch die Bewegung dieses Knopfes drei Schüsse auf dem Festplatz abgefeuert. Der Präsident des Schützenbundes telephonirte Hrn. Roosevelt die herzlichsten Grüße des Bundes, und Letzterer wünschte Glück zum Erfolg des Festes.

Ausland.

Noch ein Nachspiel

Zur Affäre des verurtheilten Gouverneurs Puttkamer!—Riesenfeuer in Bremen soll vorsätzlich gelegt worden sein. — Oesterreichischer Thronfolger ist kein Ungarfeind.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Mai. Der Fall des, kürzlich zu einem Verweis und einer Geldstrafe von 1000 Mark verurtheilten Gouverneurs Jesko v. Puttkamer scheint noch ein interessantes Nachspiel bringen zu sollen. Die, durch ihre Beziehungen zu v. Puttkamer in den Prozeß verwickelte Frau v. Germar, frühere Ecke, die vielgenannte „Kusine" Puttkamers, hat sich in einem öffentlichen Schreiben auf's Entschiedenste gegen die Aeußerung des Staatsanwalts verwahrt, die sich auf ihre angeblichen Vorstrafen bezogen. Das Schreiben enthält und verspricht für gewisse Persönlichkeiten peinliche Enthüllungen, die zu beweisen, sich Frau v. Germar im vollsten Umfange anheischig macht. Die Zeitungen verhalten sich vorläufig abwartend, fordern jedoch schleunigste Aufklärungen von amtlicher Seite.

Auf Befehl des Kaisers wird Generalfeldmarschall v. Hahnke sich demnächst nach Köln begeben, um dort an der, am Freitag beginnenden Tagung des Flottenvereins theilzunehmen. Daß die Theilnahme des Generalfeldmarschalls auf unmittelbaren persönlichen Wunsch des Kaisers erfolgt, wird nach der Verquickung des Flottenvereins und seines Sekretärs, des Generalmajors a. D. Keim in dem letzten Wahlkampf als besonders bemerkenswerth bezeichnet.

Schwerwiegende Gründe leiten zu der Annahme, daß die gewaltige Feuersbrunst, die im Bremer Freibezirk die Staatsschuppen und die Lagerräume von Anton Günther und von Claussen & Winting nebst vielen anderen Bauten einäscherte, das Werk ruchloser Brandstifterhände gewesen ist. Die Polizei hat eine hohe Belohnung auf die Entdeckung des Thäters ausgesetzt, und die Staatsanwaltschaft arbeitet mit aller Energie an der Feststellung des Sachverhalts. Die schwer in Mitleidenschaft gezogenen Feuerversicherungsgesellschaften unterstützen die Behörden auf's Eifrigste.

(Das Feuer richtete einen Sachschaden von etwa 6 Millionen Mark an.)

Ignatz Paderewski hat eine Oper „Sakuntala" vollendet, welcher das indische Märchendrama „Kalisasa" zugrunde liegt.

Wien, 7. Mai. Großes Aufsehen erregt eine Erklärung, die Erzherzog Joseph im Auftrage des Thronfolgers Franz Ferdinand in Budapest im Nationalkasino abgegeben hat. Im Namen Franz Ferdinands erklärte er es für geradeaus unwahr, daß der Thronfolger irgend welche Antipathien gegen Ungarn hege. Wenn die Zeit gekommen sein werde, so werde sich Ungarn und die Welt davon überzeugen, wie unbegründet die Ansichten Derer seien, die den Thronfolger derartiger Gesinnung zeihen.

Nicht nur diese Erklärung an sich, sondern auch der Umstand, daß Erzherzog Franz Ferdinand sich dazu der Vermittlung des Erzherzogs Joseph gerade vor dem Budapester Nationalkasino bediente, wird als höchst bedeutungsvoll betrachtet.

In hohem Alter starb hier einer der Begründer der demokratischen Partei, Ignatz Mandl, der Jahrzehnte hindurch eine leitende Rolle im Parteileben Oesterreichs spielte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Omaha, Nebr. streiken nahezu 400 Angestellte von Armour & Co.

— Von einem Ausschuß der Staatslegislatur Alabamas wird jetzt ein angeblicher Kunstdünger-„Trust" untersucht.

— Ein schrecklicher Wind- und Regensturm suchte das nördliche Texas heim. Auch in Tennessee regnete es furchtbar.

— Die Verhandlungen im Prozeß Ruef zu San Franzisko wurden wegen Erkrankung des Angeklagten auf eine Woche unterbrochen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 5, Cleveland 3. „National League"—alle Spiele infolge ungünstigen Wetters verschoben.

— Ein Maschinistenstreik in Pittsburg und West Homestead führte zu Tumulten. Zwei Polizisten und mehrere Streiker wurden zu West Homestead verletzt.

— Gouv. Hughes von New York unterzeichnete die Vorlage, die es untersagt, Personen unter 16 Jahren vor 8 Uhr Morgens und nach 5 Uhr Abends in Fabriken zu beschäftigen.

— Das Haus des Negers Robert Woodson in Henry County, Va., wurde durch eine nächtliche Dynamitexplosion völlig zerstört; aber alle 6 Insassen entkamen unverletzt.

— Durch Hagelkörner wurde die 16jährige Farmerstochter Allie Beeson zu Caßville, Mo., so schwer verletzt, daß ihr Aufkommen fraglich ist. Manche der Schlossen waren so groß wie Henneneier.

Chattanooga Frau

Hatte Gründe, den Kaffee aus ihrer Familie zu verbannen.

„Nachdem ich Kaffee einige Jahre getrunken hatte, wurde meine Gesundheit stark erschüttert, ich litt an bösartiger Unverdaulichkeit, Blähungen und Nervösität mit schweren Anfallen von Migräne.

„Mein Arzt hatte mir lange gerathen, das Kaffeetrinken aufzugeben, aber ich sagte ihm, das sei unmöglich, daß ich lieber auf mein Frühstück als auf meine Tasse Kaffee verzichten würde.

„Vor etwa sechs Monaten probirte ich es mit Postum Food Kaffee und stellte ihn genau nach Anweisung her. Er schmeckte so schön, daß ich den Kaffee sofort aufgab und Postum trank. Ich habe seitdem kein Pfund Kaffee mehr im Hause gehabt und gedenke auch keinen mehr zu haben. Alle Anzeichen von Unverdaulichkeit sind verschwunden und meine Nerven werden täglich stärker. Mein Gewicht ist um 20 Pfund größer geworden und ich wiege jetzt mehr als je in meinem Leben.

„Ich habe Leute gekannt, die Postum versuchten und ihn wieder aufgaben, weil sie ihn nachlässig hergestellt hatten. Er besitzt ein prächtiges Aroma und ist, wenn richtig gekocht, dunkel und reich wie Mocha oder Java, aber, wenn nicht lange genug gekocht, ist er geschmacklos. Thut ein Stückchen Butter in die Kanne von der Größe einer Erbse und er kocht nicht über.

„Auch mein Mann ist um 30 Pfund schwerer geworden, seit er ihn trinkt, und mein kleiner Junge, der sehr zart war und nicht aß, wie Kinder es gewöhnlich thun, pflegte Kaffee zum Frühstück zu trinken. Nachdem ich ihm Postum einige Tage gegeben hatte, nahm sein Appetit zu und er nimmt jetzt täglich zu. Sie können sich denken, daß wir gute Freunde des Postum Food Kaffees sind." „Es hat seinen Grund." Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Erklärt dies für's Beste.

Ein tonangebendes Gesundheits-Journal in Beantwortung der Frage: „Welches Rezept ist das beste, um das Blut zu reinigen?", druckt in einer kürzlichen Ausgabe Folgendes: Fluid Extract of Dandelion eine halbe Unze, Compound Kargon eine Unze, Compound Syrup Sarsaparilla drei Unzen. Schüttelt es gut und nehmt es in Theelöffel-Dosen nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Ein wohlbekannter hiesiger Apotheker sagt, daß dies harmlose vegetabilische Bestandtheile sind, die in jeder guten Apotheke gekauft werden können.

Diese Mischung reinigt das Blut von allen Unreinigkeiten. In wenigen Tagen verschwinden die Wunden, Beulen und Pickel der Haut. Sie gibt geschwächten Männern und Frauen Kraft und Energie. Seit vielen Jahren wurde Sarsaparilla allein als eine gute Blutmedizin betrachtet. Aber obgleich es neues Blut schaffte, blieben die Unreinigkeiten darin und die erzielten guten Resultate waren nur zeitweilig. Sarsaparilla, wenn in Verbindung mit Compound Kargon und Extract Dandelion, wirkt jedoch Wunder. Diese Kombination versetzt die Nieren in Thätigkeit, so daß sie alle die Abfallstoffe, Harnsäure und andere Unreinigkeiten, die Krankheiten verursachen, ausscheiden. Sie schafft neues Blut und beseitigt Rheumatismus und Kreuz- und Blasenleiden.

— Bei der Untersuchung der Trümmer eines Güterzug-Unfalles zu Kalamazoo, Mich., fand man, daß ein mit Dynamit beladener Güterwagen 40 Fuß tief gestürzt war, ohne daß das Dynamit explodirt war.

— San Franzisko hat jetzt die ernsteste Arbeiterkrise in seiner Geschichte vor sich! Der Straßenbahnverkehr hat nach den letzten Nachrichten ganz aufgehört, der Telephondienst ebenfalls, die großen Eisenanlagen sind müßig, und die Wäschereien sind geschlossen. Bürgermeister Schmitz weigerte sich, die Verwendung von Polizisten auf Straßenbahnwagen zu gestatten; und er befahl, Jeden, der eine Waffe trägt, zu verhaften, ob er Streikbrecher oder Streiker ist.

Ausland.

— Der Kohlengrubenstreik in Britisch-Kolumbia ist zu Ende.

— In Orizaba und Nogales, Meriko, streiken 3000 Textilarbeiter.

— Der Zar bestätigte die, von der Duma angenommene Rekrutirungsvorlage.

— Die Verträge zwischen Japan und Rußland sind jetzt so gut wie abgeschlossen.

— Abgebrannt ist Tyszowka, in der russischen Provinz Lublin. 3000 Obdachlose.

— Die Spanier sind förmlich „entrüstet" darüber, daß das freudige Ereigniß am Königshof erst gegen Ende dieses Monats stattfinden soll.

— In Stuttgart wurde der Schriftwechsel zwischen Bismarck und Elihu B. Washburne (Gesandter der Ver. Staaten in Paris) veröffentlicht.

— Der frühere deutsche Gouverneur Horn von Togaland (Oberguinea) wurde abgesetzt, weil er 1903 einen Eingeborenen dermaßen züchtigte, daß derselbe daran starb!

— Eine Anzahl wichtiger Manuskripte des dahingeschiedenen norwegischen Dichters Ibsen, aus der Zeit von 1864, ist entdeckt worden, darunter auch ein Epos (erzählende Dichtung) von 20,000 Worten.

— „Bobby" Walthour, der amerikanische Meisterschaftsradler, stürzte zu Erfurt, gerade nachdem er ein Wettrennen gewonnen, vom Stahlroß und schlug mit dem Kopf gegen ein hölzernes Geländer. Er wurde bewußtlos weggetragen.

Lokalbericht.

Des Mordes angeklagt.

Polizeichef von Lemont schoß einen angeblich widerspenstigen Häftling nieder.

Im Gerichtshof Richter Kavanaghs im Kriminal-Gericht begann heute das Verfahren gegen den früheren Polizeichef von Lemont, Ill., Peter Kane, welcher der Ermordung von J. Tokowiak angeklagt ist. Die That wurde am 25. April 1905 in Lemont begangen. Der Angeklagte erklärte, daß er unschuldig sei. Nach den Ausführungen der Staatsanwaltschaft war Tokowiak der Führer einer Bande junger Leute, die sich an Straßenecken zusammenschaarten und mit Zigarrenkisten in der Hand Geld von den Vorübergehenden verlangten. Die Polizei erhielt häufige Beschwerden. Am Abend der That beklagten sich Emma Miller und Mabel Pierce, daß sie von der Bande angehalten worden seien. Polizeichef Kane begab sich nach der Stelle und forderte die Mitglieder der Bande auf, sich zu entfernen. Sie kehrten sich nicht daran und Kane verhaftete Tokowiak, der angeblich Widerstand leistete. Kane zog seinen Revolver und schoß auf Tokowiak, welcher der Wunde erlag. Das Verfahren gegen Kane wurde eingeleitet, weil er keinen Haftbefehl gegen Tokowiak hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen; Vaderland von Antwerpen; Rhyndam von Rotterdam.
Genua: Lombardia von New York.
Coronel: Mera, von Hamburg über Neapel und Südamerika nach San Franzisko.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Rotterdam: Livonia, von New York nach Libau.
Liverpool: Canada von Portland, Me.
London: Philadelphia von Boston.

Die neuen Wardgrenzen.

Republ. Parteiausschuß regelt sie „zu seiner vollsten Zufriedenheit".

Maschine bleibt die alte.

Der mit zwei Stimmen Mehrheit gewählte Mayor von Harvey stößt auf Hindernisse. — Polizeichef nimmt Personal-Verschiebungen vor. — Ackerbauminister Wilson.

Bei der Erwägung des Entwurfes für den Stadtcharter haben bekanntlich die maßgebenden Führer der Legislatur in Springfield bestimmt, daß die Stadt Chicago, unter dem neuen Freibrief, in 50 Wards eingetheilt werden soll. Die Bestimmung der Wardgrenzen hat die Legislatur sich selbst vorbehalten, da man diese Arbeit dem Stadtrath, der nominell eine kleine demokratische Mehrheit hat, nicht überlassen zu dürfen glaubte. Die Legislatur richtet sich bei der Neueintheilung der Stadt nach den Wünschen des republikanischen Partei-Ausschusses von Cook County. Dieser hat die Eintheilungsarbeit wie es scheint nunmehr endgiltig besorgt. Er hat hauptsächlich darauf Rücksicht genommen, daß die bisherigen 35 Vertreter der Stadt im republikanischen Partei-Ausschuß auch fernerhin je eine Ward zu vertreten haben. Die Auswahl von Vertretern der neu hinzukommenden fünfzehn Wards wird den jetzigen Partei-Häuptlingen überlassen werden. Soweit die Demokraten in Betracht kommen, hat man nur auf Aldermen und Parteiführer wie Kenna von der 1., Brennan von der 18. und Powers von der 19. Ward Rücksicht nehmen zu müssen geglaubt, welche große Wählermassen so gut wie in der Tasche haben.

Die letzten an dem Eintheilungsplan vorgenommenen Aenderungen sind auf Betreiben der Herren Chauncey Dewey, von der 2., und John R. Thompson, von der 6. Ward, erfolgt. Der Erstgenannte war nicht damit einverstanden, daß ein Theil der 2. Ward der neuen 6. Ward angegliedert werden sollte; Herrn Thompson paßte es nicht, daß die 45. Straße die Wardgrenze zwischen der neuen 7. und der neuen 8. Ward bilden sollte. Er würde sich dann in der 7. Ward befunden haben. Man hat nun die 43. Straße zur Wardgrenze bestimmt, und das bringt Thompson in die neue 8. Ward. Auch der Einwand Deweys wurde berücksichtigt.

Der republikanische Parteiausschuß würde sich, nach dem neuen Eintheilungsplane, soweit die Vertretung der Stadt in Betracht kommt, zusammensetzen, wie folgt:

Die Parteileiter.

Ward		Ward.	
1.	Francis P. Brady.	24.	Charles W. Andrews.
2.	Chauncey Dewey.	25.	Edw. J. Brundage
3.	Sam. A. Ettelson.	26.	N. M. von Pease auszuwählen.
4.	Ernest J. Magerstadt.	27.	James Pease.
5.	T. F. Finucane.	28.	Robert M. Simon.
6.	Neuer Mann, von Magerstadt auszuwählen.	29.	N. M., von Simon auszuwählen.
7.	N. M., v. Thompson auszuwählen.	30.	W. M. McEwen.
8.	John R. Thompson	31.	N. M., von McEwen auszuwähl.
9.	Rob O. West.	32.	James Reddick.
10.	N. M., von Hanberg und West auszuwählen.	33.	John F. Devine.
		34.	Jacob J. Marks.
		35.	N. M., von Reddick und Campbell auszuwählen.
11.	John J. Hanberg.	36.	D. A. Campbell.
12.	H. L. Lucas.	37.	George A. Mugler
13.	N. M., von Hanberg u. West auszuwählen.	38.	Fred Lundin.
14.	Charles W. Vail.	39.	N. M., von Lorimer auszuwählen.
15.	N. M., von Vail auszuwählen.	40.	D. W. Clark.
16.	Charles S. Deneen.	41.	Fred Blount.
17.	Muthmaßlich John W. Ulesch, bisher Stellvertreter des Hrn. Deneen.	42.	N. M. von Blount auszuwählen.
		43.	Leland Berg.
		44.	Chris. Mamer.
18.	Thomas J. Healy.	45.	William J. Cook.
19.	Matt Mueller.	46.	W. P. Burke.
20.	N. M., von Busse auszuwählen.	47.	Joseph E. Bidwill.
21.	Fred A. Busse.	48.	N. M., von Lorimer auszuwählen.
22.	A. F. Clettenberg.	49.	A. W. Miller.
23.	N. M., von Busse auszuwählen.	50.	William Lorimer.

Stößt auf Widerstand.

W. C. Kerr, der bisherige Mayor der Vorstadt Harvey, ist als Kandidat für die Wiedererwählung von seinem Gegner E. N. Flewelling mit zwei Stimmen Mehrheit geschlagen worden. Er beanstandet dieses Wahlergebniß gerichtlich, hat sich aber nichtsdestoweniger gestern Abend dazu verstanden, dem Gemeinderath Herrn Flewelling als seinen Nachfolger vorzustellen. Als dieser dann ankündigte, daß er David Williams zum Polizeichef ausersehen habe, schlug Ald. Stevenson vor, daß der Mayor mit Neuernennungen warten möge, bis der Wahlkontest entschieden sein würde. Aber Herr Flewelling kümmerte sich um diesen Rath nicht. Er brachte die Ernennung des Williams zur Abstimmung, mit dem Ergebniß, daß ihr die Bestätigung mit 6 gegen 4 Stimmen verweigert wurde. Der Mayor kündigte dann drei weitere Ernennungen an: Feuerwehrchef, John L. Ott; Stadt-Ingenieur, A. W. Kennedy; Straßen-Kommissär, Peter Beck. Die Abstimmung hierüber ergab in jedem der Fälle 5 gegen 5 Stimmen, die Bestätigung ist also auch hier nicht erfolgt.

Polizeibeamte versetzt.

Chef Shippy ordnete gestern die Versetzung von sechs Polizei-Sergeanten an, wie folgt: Chas. J. Maronde, von der Viehhofs-Wache nach der 50. Str.; Isaac Robinson, von Summerdale nach Rogers Park; Wm. A. Coles, von Rogers Park nach Summerdale; Pat. Savage, von Grand Crossing nach der „New City"-Wache; Ben M. Downey, von der „New City"-Wache nach Grand Crossing; M. Gallagher, von der Chicago Avenue nach der Rawson Str.

Der Schutzmann Ottinger wurde von der Bezirkswache an Hudson Ave. nach der an W. North Ave. versetzt, und der Schutzmann McDonough von der Hudson Ave. nach der Rawson Straße.

Sehr befriedigt.

Ackerbauminister Wilson hält sich zur Zeit in Chicago auf und hat in den letztvergangenen Tagen in den Schlachthausanlagen Umschau gehalten. Er drückt sich über das, was er dort gesehen hat, sehr befriedigt aus und versichert, daß die Einrichtung der Anlagen und die in diesen herrschenden Zustände nicht das mindeste zu wünschen übrig lassen.

Rheumatismus

in 24 Stunden gelindert, oder Geld zurückerstattet.

Wenn Ihr Rheumatismus, Gicht, Hüftgicht oder ein steifes Kreuz habt, versucht „Smiths Potassium Compound". Geld zurückerstattet, wenn die erste 50c Flasche nicht befriedigt. Es beseitigt die Schmerzen, beseitigt die Ursache und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Entstellungen zu befürchten. Rheumatismus kann einen Herkules überwältigen, deshalb nehmt Euch vor diesem schrecklichen Leiden in Acht. Wenn Euer eigener Apotheker Euch nicht mit „Smiths Potassium Compound" versorgen kann, findet Ihr es zum Verkauf bei:

Buck & Rayner, State und Madison Str.
Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.
Central Drug Co., Washington u. State Str.
D. R. Dyche & Co., State und Randolph.
Midland Drug Co., Clark und Randolph Str.
Hottinger Drug & Trust Co., Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Geo. C. Mischak, Madison und Halsted Str.
John V. Lee Drug House, Harrison u. Halsted Str.

Mandel Brothers

Jährlicher Verkauf zur Feier der Eröffnung des vergrößerten Basements

Morgen vor einem Jahre eröffneten wir unser fertiggestelltes Basement. Seit der Zeit hat sich das Geschäft mehr als verdoppelt. Um dieses Ereigniß zu feiern, offeriren wir von morgen, Mittwoch an in jedem Department des Basements Bargains, wie sie in Chicago noch nie geboten wurden. Spezielle Partien werden von Stunde zu Stunde hinzugefügt.

Yard-breites seidene Pongee 25c
Einer der größten Bargains in diesem Verkauf. Gewöhnlich 58c, zu 25c.

Moderne Damen-Oxfords $1
Patentleder und Kidskin; auch Gibson Ties; angebrochene Größen, $1.

Korsets zu weniger als Hälfte
Moderne P. N Girdle Korsets, 50c und 75c Sorten, 35c.

Mull Dresser-Sets zu 29c
Drei Stücke. Nette rosa, blaue und gelbe, weicher Ruffle, 29c.

Kleiderstoffe-Rester
Tausende von Restern, vom Main Floor, nach dem Basement zwecks Räumung gesandt, 25c.

Huck-Handtücher ein Drittel ab
Größe 20 x 40 — gebleicht und hohlgesäumt. Kein Verdienst daran, deshalb nur 9c.

27X54 zöll. Velvet-Rugs $1
Werden viele Käufer herführen. Reiche orientalische und Medallion-Entwürfe, zu $1.

Waschstoffe-Rester zu 5c
Große Auswahl von Stoffen, in 2 bis 10 Yard Längen. Auswahl zu, Yard, 5c.

Gute Spiel-Anzüge für Knaben 35c
Reguläre 50c Sorten, 3 bis 10 Jahre. In Braun, Blau und Grau; speziell zu 35c.

Negligee Männerhemden 39c
Percale und Madras, mittlere und helle Muster, sowie blaues Chambray, zu 39c.

Gute Bilder herabgesetzt, 15c
Faksimile-Wasserfarben, eingerahmt in 3zöll. vergoldeten Rahmen. Auswahl zu 15c.

Kinder-Kleider zu 35c
Hübsche russische und Hubbard-Moden in Percale- und Chambray-Kleidern zu 35c.

10 Stücke American Family Seife 39c
Ein Bargain, der jeder Hausfrau willkommen sein wird. Händler ausgeschlossen.

12.50 geschneiderte Suits 7.50
Schneidergemachte Suits für Damen, Eton- und „fitted" Jacket-Moden, 7.50.

Strumpfwaaren etwa zur Hälfte
Strumpfwaaren für Männer, Damen u. Kinder, sonst bis zu 18c; schlichte und fancy, 10c.

Neue Sailor-Hüte für Damen 48c
Beliebte „Rough-and-Ready-Braid-Hüte, mercerized Band.

Prachtvolle Gürtel-Werthe 25c
Moderne Ledergürtel für Damen, die Ihr anderswo nicht unter 50c kaufen könnt.

Handgemachte Halstrachten 10c
Odds und Ends, aber moderne Stücke; Chiffon, spitzenbesetzt usw., zu 10c.

Hübsche Lisle-Handschuhe 15c
29c und 39c Sorten. 2-Clasp seidebestickte Rückseite. Nur Schwarz. 15c.

Kniehosen-Anzüge für Knaben 1.55
Voller Geldes Werth zu $2 bis $3. Doppelknöpfig, Sailors, Russians.

$2 Männer-Hosen zu 1.20
Etwa 500 Paar, 30 bis 50 Taillenmaß, 30 bis 36 Längen. $2 bis 2.50 Wthe., 1.20.

Wasser-Krüge 15c das Stück
Importeurs-Lager dekorirter Halb-Porzellan Krüge, 2- und 3-Pint Größen, 15c.

Rogers' plattirte Waare
Etwa ein Drittel Ersparniß an Gabeln, Löffeln, Sauce-Löffeln usw. Speziell, 9c.

Angebrochene Partien v. Waists 38c
Gestreifte Lawns und nett geblümtes Madras, neue Frühjahr-Modelle, herabges. auf 38c.

Hatten ein Fuhrwerk.

Die Polizei fahndet auf acht angebliche Drahtmarder.

Detektives aus W. Hammond und Hammond fahnden auf acht Kerle, die, mit Pferd und Wagen ausgerüstet, gestern Abend kupferne Leitungsdrähte im Gewicht von einer Tonne auf der zwischen Blue Island und W. Hammond gelegenen Strecke losknipsten und sich und ihre Beute in Sicherheit brachten. Der Diebstahl wurde von Angestellten der Chicago Telephone Company, der geschädigten Firma, Abends gegen 10 Uhr entdeckt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden Leute, die acht Männer auf einem beladenen Wagen gesehen hatten, der in der Richtung nach Rosehill davonfuhr. Die Schergen folgten der Wagenspur und stellten fest, daß das Gefährt bei Rosehill gehalten hat. Man muthmaßt, daß die Diebe in oder in der Nähe der Ortschaft die Beute versteckt haben.

Vor etwa Monatsfrist büßte die vorerwähnte Gesellschaft gleichfalls Telephondraht im Gewichte von etwa einer Tonne ein. Alle Nachforschungen nach den Dieben sind bisher fruchtlos verlaufen.

Alte Liebe rostet nicht.

Im Stratford Hotel ließen sich heute D. Hurley, ein reicher Holzhändler aus Saybrook, Ill., und Frau M. J. Loveleß, eine ebenfalls vermögende Landbesitzerin aus Champaign, Ill., trauen. Der Bräutigam ist 72, die Braut 63 Jahre alt, sie kennen einander seit 35 Jahren, und Beide waren verwittwet. Die Trauung wurde von einem Methodisten-Geistlichen vollzogen, einige Hotelgäste waren Trauzeugen. Bald nach der Trauung fuhr das neuvermählte Paar nach Saybrook ab.

Tücken einer Elektrischen.

Infolge Ausbrennens der Sicherung erlitten 6 Personen Brandwunden.

An Curtis und W. Randolph Str. brannte heute Morgen die Sicherung einer östlich fahrenden Ogden Ave.-Elektrischen aus. Bei dieser Gelegenheit erlitten sechs Personen, die sich auf der vorderen Plattform befanden, zumeist leichte Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Der übrigen Fahrgäste bemächtigte sich, als blitzartig die Flamme aufzuckte und die Holzverkleidung der Plattform in Brand setzte, hochgradige Aufregung. Sie bemühten sich, in wilder Hast die Straße zu erreichen. Im Gedränge erlitten mehrere der Passagiere leichte, kaum nennenswerthe Quetschungen oder Brauschen.

Durch Flammen leicht verletzt wurden:

Louis Kasparek, Motorführer.
Alfred Peterson, Schaffner.
Thomas Tobin, Nr. 1314 W. Polk Straße.
Wm. S. Warren, Nr. 683 W. Van Buren Straße.
D. E. Preston, Nr. 1051 Avers Avenue.
H. Johansen, Nr. 542 W. Monroe Straße.

Der Unfall hatte eine beträchtliche Betriebsstörung im Gefolge.

Starb im Joch.

Die 35jährige Auguste Johnson, ein von Frl. Jessie Willard, Nr. 4146 Lake Ave., beschäftigtes Dienstmädchen, wurde gestern Abend während ihrer Arbeit in der Waschküche im Erdgeschoß von Gas überwältigt, das einer schadhaften Leitungsröhre entströmte. Als man sie heute früh fand, war das Leben aus dem Körper entflohen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Heimtückischer Angriff.

Geheimpolizisten der Bezirkswache an der Hinman Straße sind gegenwärtig damit beschäftigt, Licht in das Dunkel zu bringen, das einen Angriff auf den 24 Jahre alten Karl Klein, Nr. 1133 W. 18. Straße, umgibt. Als Klein am Sonntag Morgen gegen 4 Uhr nach Hause kam, wurde ihm von Unbekannten, die sich auf der Veranda seines Hauses versteckt hatten, Lauge ins Gesicht geschleudert. Er erlitt schwere Brandwunden im Gesicht und wird unter Umständen die Sehkraft dauernd verlieren. Da er theilweise geblendet war, war es ihm nicht möglich, seine Angreifer zu erkennen, die entkamen. Er war nicht imstande, sich selbst nach der Bezirkswache zu begeben und Anzeige zu erstatten. Klein kann keinen Grund für den Angriff angeben und erklärt, keine Feinde zu haben.

— Bei einem Kampfe zwischen Phosphatgrubenarbeitern und einer Bande Kabylen in Tunis, Nordafrika, gab es 15 Todte. Truppen stellten die Ordnung wieder her.

Hatte es eilig.

Nels Hendricksen erhängte sich in einem Neubau.

Heute früh um drei Uhr sprang der 40jährige Arbeiter Nels Hendrickson, Nr. 357 W. Erie Str., aus dem Bette, kleidete sich hastig an und stürmte aus dem Hause, ehe seine schlaftrunkene Frau ihn daran hindern konnte. Um neun Uhr Morgens wurde er im Erdgeschoß des Neubaues Nr. 641 West Wrightwood Ave. als Leiche aufgefunden. Er hatte sich an einem Querbalken erhängt. Seine Gattin meldete ihn der Bezirkswache an W. Chicago Ave. als vermißt, als dort die Nachricht eintraf, daß der Mann durch Selbstmord geendet habe. Frau Hendrickson ist der Ansicht, daß ihr seit Monaten arbeitsloser Mann geistesgestört war. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2264 Milwaukee Ave. geschafft worden.

Grandjury für Mai.

Es sollen unter den Kandidaten Freunde von Ex-Mayor Dunne sein.

Die Geschworenenkommission hat heute die Ziehung der Kandidaten besorgt, aus denen die Grandjury für den Maitermin des Kriminalgerichts zusammengesetzt werden soll. Wie gewöhnlich befinde sich unter den Kandidaten eine ganze Anzahl Bankiers, Fabrikanten, Inhaber bedeutender Handelsfirmen, wohlhabende Landwirthe u. s. w. Namhaft gemacht mögen die Folgenden werden: Edwin L. Lobdell, 2715 Prairie Ave., Börsenmakler; Thomas W. Kelly, 5424 Morgan Str., Bauunternehmer; Joseph H. Francis, 5710 W. Ontario Str., Verlagsbuchhändler; Jacob S. Schnadig, 4502 Drexel Blvd., Gerbereibesitzer.— Es heißt, daß die Staatsanwaltschaft der Grandjury wiederum Beweismaterial in Bezug auf politische Korruption im städtischen Dienst vorlegen werde. Angeblich befinden sich mehrere Freunde von Ex-Mayor Dunne unter den zur Auswahl vorgeladenen Kandidaten.

Gesteht Mord.

Der 26 Jahre alte Zulfo Kurtowitsch, 9006 Greenbay Ave., South Chicago, legte heute gegenüber Polizeikapitän Storer von der Bezirkswache in South Chicago ein Geständniß ab, daß er am Donnerstag den 25 Jahre alten Charles Lindley erschossen habe. Er gab an, daß er von Lindley, der sich in Gesellschaft mehrerer anderer Männern befand und angetrunken war, angegriffen wurde und in Nothwehr handelte.

— Falsch aufgefaßt. — Herr: Ach, ich fühle mich so einsam hier in Leipzig, es ist hart, so weit weg von denen zu sein, die wir lieben! — Heirathslustige Dame: O Gott, das kommt so unerwartet, bitte, sprechen Sie mit meiner Mama!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Gerechtfertigt.

Aus welchen Gründen der Bürgermeister die ganze Zivildienstkommission auf einmal abgesetzt hat, ist nicht lange Geheimniß geblieben. Herr Busse hat dem Stadtrathe rund heraus gesagt, daß die Kommission nach seiner Ansicht mit der Zivildienstreform nur ihr Spiel getrieben hat. Insbesondere wirft er ihr vor, daß sie immer und immer wieder ungeprüfte Günstlinge der Administration auf angeblich 60 Tage anstellen ließ, obwohl stets genug Bewerber auf den Listen standen, die durch die vorschriftsmäßige Prüfung hindurch gegangen waren. Ferner sagt er, sie habe in der letzten Wahl die städtischen Beamten mehr für politische Zwecke benützen und schröpfen lassen, als es selbst in den Zeiten der uneingeschränkten Beutepolitik üblich gewesen sei, und als sie endlich dem Drängen einer Zeitung nachgeben und eine Untersuchung veranstalten müssen, habe sie deren Ergebnisse blos dem Staatsanwalte mitgetheilt, statt selbst von ihrer Disziplinargewalt Gebrauch zu machen. Ueberhaupt habe sie immer erst auf einen Anstoß von außen her gewartet, und nicht aus eigenem Antriebe das Zivildienstgesetz vollstreckt, seine Uebertreter bestraft oder die Beamten gegen die Beutepolitiker geschützt.

Allerdings hat die abgesetzte Kommission sich gegen diese Anklagen zu vertheidigen gesucht, aber es läßt sich nicht behaupten, daß ihr die Vertheidigung geglückt ist. Doch selbst wenn der Bürgermeister mit ihr zu hart in's Gericht gegangen sein sollte, so wird sein Verfahren nicht getadelt werden können, wenn die neue Kommission sich an die Weisungen hält, die er ihr mit auf den Weg gegeben hat. Denn alsdann wird das Gesetz, das nun schon zwölf Jahre lang dem Namen nach in Kraft ist, endlich auch seinem Geiste nach zur Ausführung gelangen. Die „zeitweiligen“ Ernennungen, die doch nur als feige Umgehungen aufzufassen sind, werden aufhören, und die rechtmäßig angestellten Beamten werden den Muth haben, sich gegen alle widerrechtlichen Zumuthungen aufzulehnen. Auf der anderen Seite werden Untersuchungen nicht erst dann eingeleitet werden, wenn die Zeitungen, oder die verschiedenen Reformvereine Lärm schlagen. Eine Behörde soll ihre Pflicht nicht nur dann erfüllen, wenn sie gewissermaßen mit der Peitsche angetrieben wird.

Herr Busse hat bereits den Beweis geliefert, daß er seine Versprechungen zu halten gesonnen ist. Er hat u. A. mit anerkennenswerther Offenheit der Legislatur erklärt, daß er ein entschiedener Gegner des sogenannten amerikanischen Sabbaths ist, und daß er von den Zusagen nicht abzuweichen gedenkt, die er vor seiner Erwählung den „United Societies“ gemacht hat. Es läßt sich deshalb annehmen, daß er auch im Einklange mit den Ansichten handeln wird, die er über die Zivildienstreform vor dem Stadtrathe entwickelt hat. Da er nicht beabsichtigt, sich um die Wiederwahl zu bewerben, so kann ihm nichts daran gelegen sein, eine „Maschine“ aufzubauen, die seine persönlichen Interessen fördert. Sein Ehrgeiz kann nur darauf gerichtet sein, sich einen vorzüglichen Namen zu machen, indem er der Stadt eine musterhafte Verwaltung gibt. Dieses Ziel ist aber, wie er aus Erfahrung weiß, nicht mit Hilfe selbstsüchtiger Handwerkspolitiker zu erreichen, denen die Aemter nur als Beutestücke gelten. Eine Verwaltung, die etwas leisten und Dauerhaftes schaffen will, muß sich auf ein geschultes pflichteifriges Beamtenheer stützen können. Und ein solches wiederum ist nur zu erlangen, wenn alle Bewerber auf ihre Fähigkeit geprüft, die bereits Angestellten lediglich nach Maßgabe ihrer Leistungen befördert, die Untauglichen dagegen ohne Rücksicht auf ihren politischen Eifer abgesetzt werden. Zu dieser Erkenntniß ist auch der neue Bürgermeister gelangt. Er hat sein Programm in unzweideutigen Worten dargelegt, und da er kein Leisetreter und Heuchler ist, darf man sich der Erwartung hingeben, daß er an diesem Programm festhalten wird.

Fast alle Vorgänger Busses sind an derselben Klippe gescheitert. Weil sie ihr Amt blos als „Vorstufe“ zu höheren Ehren betrachteten, und ihre „Patronage“ dazu benutzten, sich die Oberleitung ihrer Partei zu verschaffen, zerschellte ihr Schifflein früher oder später an einem tückischen Felsen. Als geschäftskluger Mann, der auch mit der praktischen Politik und ihren Gefahren hinlänglich vertraut ist, will Herr Busse offenbar in ein anderes Fahrwasser einlenken. Hoffentlich wird er sich in seinem Kurse nicht irre machen lassen.

Anstößige Bilder.

Gehorsam der jüngsten Reformwelle sind die Mord- und Todtschlagbilder aus den sogenannten Fünf-Cent-Theatern und den Guckkästen der „Pfennig - Arkaden“ entfernt worden. Das ist auf jeden Fall ein Gewinn.

Wir erinnern uns der gruseligen Moritharen - Geschichten der Bänkelsänger auf den Jahrmärkten der alten Heimath, mit ihren bluttriefenden Bildern. Wir hörten und sahen das gern. Gespannt lauschten die kleinen Jungen dem Quietschen der Orgel und dem schaurigen „Gesang“, wie gebannt folgten die Augen dem Stabe des Sängers, wie er von einer Szene zur anderen wanderte. Wir fühlen in der Erinnerung wieder den Schauer, das Gruseln, die Gänsehaut, die uns den Rücken hinablief, und den so wohlthätigen Seufzer der Erleichterung, der unserer Brust entfloh, als wir am Ende des Sangs oder auch schon früher, durch den Gaben heischenden klappernden Blechteller, aus dem Bann herausgerissen wurden, und um uns blickend erkannten, daß das Alles ja nur eine Geschichte und rings um uns herum alles friedlich und froh und nichts weniger als bluttriefend war; daß keine Ketten unsere Glieder beschwerten und kein Scharfrichter mit blinkendem Beil bereit stand, uns den Kopf abzuhacken.

Es wird keinen geben, der sich erinnern könnte, damals das Verlangen gefühlt zu haben, dem Raubmörder nachzuahmen — wobei freilich in Betracht zu ziehen ist, daß jene Bänkelsänger-Geschichten und Bilder allemal mit dem Sieg der Gerechtigkeit, mit der blutigen Bestrafung des Unholds endeten, was eben bei den neuzeitlichen Epigonen nicht der Fall ist. Denn die halten sich streng an die Wahrheit, und die Wahrheit ist, daß hierzulande noch nicht ein Mord aus einem Hundert mit dem Tode gesühnt werden muß. Und selbst in den Ausnahmefällen fehlt das Schlußkapitel und -Bild, weil es aus ethischen und ästhetischen Gründen verboten ist, Hinrichtungsszenen bildlich darzustellen. Wenn das zarte neuzeitliche Gemüth aber davor bewahrt werden muß, so muß es allerdings nothgedrungen auch vor dem übrigen, der Darstellung des Verbrechens, beschützt werden. Denn wenn die grausige Schlußszene das ästhetische Gefühl verletzte, bezw. verletzen würde, so gibt sie dafür dem Gerechtigkeitsgefühl Befriedigung; macht sie das Ganze zu einer recht rohen und brutalen, aber eindringlichen Lehre und Verwarnung; zur Abschreckung, statt zur Verleitung und Verlockung, wie man's mit Recht oder Unrecht von den neuzeitlichen Kinomotographen-Bildern behauptet.

Fort mit Schaden auf jeden Fall. Die Bilder taugten nichts; es ist schlechterdings kein guter Zweck ersichtlich, den sie hätten fördern können. So wie sie waren, konnten sie nur schaden. Das war aber doch hauptsächlich nur deshalb, weil ihnen der natürliche und gebotene, das Gefühl versöhnende und der Gerechtigkeit entsprechende Schluß fehlte — und aus demselben Grunde sind viele andere „Bilder“ zu verwerfen.

* * *

Die Internationale Kindergarten-Union hat am letzten Freitag in ihrer Sitzung in New York Gelder ausgeworfen zur Bestreitung der Kosten eines Kreuzzugs, den sie gegen die sogenannte „humoristische Beilage“ der englischen Sonntagsblätter führen will. Die Gesellschaft ist der Ansicht, daß diese buntfarbigen „humoristischen“ Beilagen einen schädlichen Einfluß ausüben auf das kindliche Gemüth und ersucht zunächst durch Rundschreiben die Eltern, sie ihren Kindern vorzuenthalten; auch will sie sich an die betr. Zeitungen wenden und sie ersuchen, ihren „Witzbogen“ anderen Inhalt zu geben. Das ist recht so. Die Gesellschaft ist ob ihres Schrittes zu loben und es ist ihr Erfolg zu wünschen. Die für die Jugend bestimmten Bilder taugen nichts; sind — so wie sie sind — schädlich. Warum?! Nicht weil sie in schreienden Farben gehalten und karikaturenhaft, nach unseren Begriffen häßlich, sind— damit kommen sie nur dem kindlichen Verständniß entgegen; nicht weil sie zumeist Dumme - Jungen - Streiche, und zwar sehr gewagte, illustriren. Sondern weil ihnen der natürliche und gebotene Schluß fehlt. Weil sie fast ausnahmslos darauf abzielen, die Kinder zu belustigen auf Kosten der Eltern. Weil die kindliche Frechheit allemal sieghaft und ohne die natürliche Strafe bleibt und die Eltern oder sonstigen erwachsenen Leute allemal die Dummen und Gefoppten sind und als bodenlos lächerlich hingestellt werden.

Dergleichen Bilder mögen die jugendlichen Beschauer nicht gleich zu Straßenräubern und Mördern machen, wie von den Kinematographen - Bildern behauptet wurde, daß sie die Schlingel zum Versuche der Nachahmung verleiten mögen, wird niemand bestreiten wollen, und ebenso wird jeder zugeben müssen, daß durch dieses fortwährende Lächerlichmachen des Alters die kindliche Ueberhebung und Respektlosigkeit nur noch verschärft werden müssen. Diese Verspottung und Verhöhnung des Alters, diese Verherrlichung der kindlichen Schlauheit und Frechheit auf Kosten der Erwachsenen, die als unglaublich blöde und dumm hingestellt werden, ist ein schweres Unrecht gerade der Jugend gegenüber. Denn sie ist unwahr; sie schildert nicht die Lage wie sie ist. So weit sind wir doch noch nicht, und der Junge, der sich davon beeinflussen läßt, wird zumeist sehr bald dafür zu büßen haben. Wenn nicht — dann umso schlimmer für ihn. Dann mag er's später schwer zu bereuen haben.

Es wäre falsch, den Kindern lauter sogenannte „Sonntagschulbilder“ vorzusetzen und jede bunte Bildchenreihe aufdringlich eine Moral predigen zu lassen. Denn auch das wäre unwahr und das Kind würde sehr schnell dahinter kommen. Die Wahrheit soll dargestellt werden und die ist so, daß die kindlichen dummen Streiche in der Regel in irgend einer Form ihre Strafe finden und daß die Erwachsenen sich nicht ungestraft von den Kindern foppen und lächerlich machen lassen.

Ein erster Streich.

Vier Gründe gibt es laut eines bekannten Ausspruchs, warum die Vereinigten Staaten trotz ihrer großen und kostspieligen Postverwaltung keine Packetpost haben. Diese Gründe sind 1) die Adams Expreß Co., 2) die American Expreß Co., 3) die United States Expreß Co. und 4) die Wells-Fargo Expreß Co. Diese großen Expreßgesellschaften haben immer im Kongreß eifrige und einflußreiche Vertreter gehabt und sind immer wachsam gewesen, daß ihrem einträglichen Geschäfte kein Abbruch gethan wurde. Der Präsident einer der vier Gesellschaften ist der New Yorker Bundessenator Thomas C. Platt, dem man oft vorgeworfen hat, daß er eine Null ist, soweit es darauf ankommt, seinen Staat und das amerikanische Volk zu vertreten, dem aber selbst sein ärgster Feind nicht vorwerfen kann, daß er jemals säumig gewesen in Vertretung seiner Geschäftsinteressen. Er und andere seines Schlages haben nicht bloß dafür gesorgt, daß nicht die Post den Expreßgesellschaften als unbequemer Wettbewerber in's Gehege kam; sie haben auch zu verhindern gewußt, bis in die neueste Zeit hinein, daß die Macht des Kongresses über den zwischenstaatlichen Verkehr jemals ausgenützt wurde zum Nachtheil dieser Gesellschaften. Während die Eisenbahnen der Aufsicht der Bundes-Verkehrskommission unterstellt wurden, die mannigfaltigsten Maßregelungen sich gefallen lassen mußten und für ihre Dienste nicht mehr als eine „vernünftige“ Vergütung fordern durften, blieben die Expreßgesellschaften verschont von all' solcher Behelligung; konnten ihre Preise so hoch stellen wie sie wollten und dem Publikum ganz nach Belieben das Fell über die Ohren ziehen.

Das war so und blieb so bis zur Annahme des neuen Eisenbahn-Ratengesetzes. Darin steht geschrieben, daß als öffentliche Verkehrsvermittler („Common Carriers“) im Sinne des Gesetzes auch die Expreßgesellschaften anzusehen sind. So daß nun das Gesetz für diese ganz ebenso wie für die Eisenbahnen gilt; auch sie unter amtliche Aufsicht gestellt sind; auch sie in der Behandlung ihrer Kunden keinen Unterschied mehr machen, keine Rabatte und keine Freipässe mehr geben dürfen; und, was die Hauptsache ist, auch sie sich die Herabsetzung ihrer Beförderungsgebühren gefallen lassen müssen, falls solche von der Bundes-Verkehrskommission für zu hoch befunden werden.

Von dieser Gesetzesgewalt ist nun zum ersten Male gegen sie Gebrauch gemacht worden. Ein New Yorker Verein von Blumenhändlern hat vor der Kommission Klage erhoben über die unverschämte Höhe oder hohe Unverschämtheit der Gebühren, welche gefordert werden für die Beförderung von Blumen aus den New Jerseyer und anderen Handelsgärtnereien nach New York. Bis zum 1. Juli 1906 hatte die Gebühr 50 Cents für 100 Pfund betragen. Am genannten Tage wurde die Forderung kurzerhand verdoppelt, auf einen Dollar für 100 Pfund. Die Expreßgesellschaften vertheidigten sich mit der Behauptung, daß erstens die Ablieferung der Blumensendungen in der Stadt New York mit sehr großen Kosten verknüpft sei, und zweitens, daß die Expreßgesellschaften Verträge haben mit den Eisenbahngesellschaften, denen zufolge die letzteren für ihren Theil des Beförderungsdienstes 45 v. H. der Expreßgebühr erhalten, so daß schon ein sehr bedeutender Aufschlag gemacht werden muß, um auch nur eine mäßige Erhöhung der Vergütung zu erzielen, welche die Expreßgesellschaft für ihre Dienste bekommt. Der Aufschlag von 50 Cents bedeutete demnach für die Expreßgesellschaften nur eine Mehreinnahme von 27½ Cts.

Den ersten dieser beiden Gründe läßt die Kommission gelten, so weit er den Thatsachen entspricht. Den zweiten weist sie entschieden zurück. Forderung ungebührlich hoher Expreßraten von den Versendern könne nicht damit gerechtfertigt werden, daß die Expreßgesellschaft vertragsmäßig ungebührlich hohe Vergütung an eine andere Gesellschaft zahlt. Haben die Expreßgesellschaften unziemliche und unkluge Verträge mit den Bahngesellschaften geschlossen, so darf darunter das Publikum nicht leiden. Die geforderte Gebühr muß in vernünftigem Verhältniß zum Werthe der gegebenen Dienstleistung stehen. Andernfalls könnten die Bahngesellschaften durch solche Verträge beliebig die Höhe der Expreßgebühren bestimmen, und es würde in ihrem Interesse liegen, die Raten immer höher und höher zu schrauben. Die Entscheidung der Kommission lautet dahin, daß vom 15. Juni an für die Beförderung aus den bezeichneten New Jerseyer Plätzen nicht mehr als 60 Cents (per 100) gefordert werden darf, für die Beförderung aus Orten in Pennsylvanien je nach der Entfernung von 72 bis 90 Cents.

Und wenn die unmittelbare Wirkung der Entscheidung nicht groß ist, so ist sie dafür um so bedeutungsvoller als die erste ihrer Art. Daß die eine Klage Erfolg hatte, wird zu andern Klagen führen (Grund genug ist vorhanden!), und so mag es mit der Zeit dahin kommen, daß das bisher ungezügelte Expreß - Monopol seine Raten im Großen und Ganzen ermäßigen muß. Wenn nicht auf den billigen Preis, der für ähnliche Dienstleistungen in andern Ländern gefordert wird, so doch wenigstens so weit, daß der Unterschied nicht mehr gar so himmelschreiend ist.

Dann noch Eins. Das neue Ratengesetz faßt, gleich dem Expreßmonopol, auch das Schlafwagenmonopol. Auch dies hatte bis dahin sich jeder gesetzlichen Regelung zu entziehen gewußt, ist aber nun auch als „Common Carrier“ aller durch das Gesetz gestatteten Maßregelung unterworfen. Und nachdem nun bemeldeter Maßen mit der Zügelung der einen Räubergesellschaft der Anfang gemacht wurde, kommt hoffentlich auch in Bälde die andere an der Reihe.

Lenkt ein.

Der Staats-Senat will seine feindliche Haltung gegen Deneen aufgeben

Charter und Local Option.

Anschlag auf Chicagos Vertretungsrechte nur mit Hilfe von Chicagoer Senatoren und Abgeordneten durchführbar. — Einsetzung einer Steuerreform-Kommission.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, 6. Mai. Der Senat, welcher neulich Miene gemacht hat, sich der Staatsverwaltung, bezw. dem Gouverneur in offener Feindseligkeit gegenüber zu stellen, lenkt neuerdings sehr bedeutend ein. Senator Berry, der Vorsitzer des Ausschusses für Bewilligungen, erklärte vor einigen Tagen, daß er und sein Ausschuß über die Bedürfnisse der staatlichen Wohlthätigkeits-Anstalten ungleich besser unterrichtet seien, als die Aufsichtsbehörden dieser Anstalten. Der Ausschuß hat dann fast sämmtliche Bewilligungsposten für diese Anstalten rücksichtslos zusammengestrichen. Auch die Bewilligungen für die Zivildienst-Kommission und verschiedene andere Staats-Behörden wurden von dem Ausschuß in einer Weise gekürzt, daß auf irgendwelche ersprießliche Thätigkeit seitens dieser Behörden nicht zu rechnen sein würde, wenn es bei den vorgenommenen Streichungen bliebe. Aber Senator Berry erklärt jetzt, daß man gern bereit sei, die Streichungen rückgängig zu machen, falls es sich zeigen sollte, daß sie nicht gerechtfertigt sind. Und das nachzuweisen, sollte nicht allzuschwer sein.

Senator Berry tritt übrigens mit großer Entschiedenheit für die „Local Option“-Vorlage ein, welcher man im Hause bisher nicht das Wegerecht hat zugestehen wollen. Der Widerstand gegen die Vorlage geht fast ausschließlich von Vertretern Cook Countys aus, und Herr Berry findet das um so tadelnswerther, als die Vorlage in ihrer jetzigen Fassung Chicago und Cook County garnicht berühren würde. — Programmgemäß soll, wie bereits mitgetheilt, die „Local Option“-Vorlage im Unterhause am Mittwoch zur Abstimmung gebracht werden. Die demokratische Minderheit droht noch immer, das verhindern zu wollen, weshalb die Local Option-Leute erklären, sie würden die Wiedererwägung der Chicagoer Charter-Vorlage erzwingen, falls man ihnen so käme. Angenommen werden soll die Chartervorlage im Hause bekanntlich morgen, Dienstag. Bei der Verhandlung über die Vorlage wollen Vertreter von Landbezirken darauf dringen, daß die Vertretung von Cook County in der Legislatur für alle Zeiten auf ihre gegenwärtige Stärke beschränkt werden soll. Dieser Anschlag kann indessen nur gelingen, falls sich unter den Vertretern von Cook County einige finden, die dabei mitthun. Zur Annahme einer entsprechenden Vorlage würde eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich sein. Die Abgeordneten und Senatoren von Cook County bilden aber mehr als ein Drittel der Mitgliederschaft beider Häuser. Dazu kommt noch, daß die demokratischen Vertreter der Landbezirke sich dem Vorgehen, das ihre republikanischen Kollegen befürworten, nicht anschließen wollen.

Achtzehn Vorlagen angenommen.

Im Unterhause wurden heute achtzehn Vorlagen in letzter Lesung angenommen, darunter verschiedene Bewilligungs-Vorlagen. Die Posten in der Bewilligungs-Vorlage für die Wohlthätigkeits-Anstalten sind bedeutend höher angesetzt worden, als der Senat es im Sinne gehabt hat.

Unter den gutgeheißenen Maßnahmen befindet sich auch die Vorlage des Senators Heinl, nach welcher eine staatliche Bibliotheks-Behörde geschaffen werden soll, welche die Oberaufsicht über alle öffentlichen Bibliotheken im Staat zu führen und unter Anderem auch für die Einrichtung sog. Wander-Bibliotheken Sorge tragen soll.

Mit 78 gegen 5 Stimmen angenommen wurde die auf Betreiben der „Chicago Civic Federation“ vom nunmehrigen Ex-Senator Campbell eingereichte Vorlage, welche die Einsetzung einer Steuerreform - Kommission vorsieht, der zur Bestreitung ihrer Betriebskosten $25,000 angewiesen werden.

Einhellig angenommen wurde eine Vorlage vom Abg. Fitch, nach welcher nur Mitglieder von Unterstützungs-Orden auf Konventen von solchen als Delegaten sollen auftreten dürfen.

Wird nicht durchdringen.

Der demokratische Abgeordnete Hruby von Chicago, ein guter Freund des Ex-Polizeichefs Collins, will versuchen, mit der republikanischen Parteileitung von Cook County für die Unannehmlichkeiten quitt zu werden, welche diese dem besagten Herrn wegen seiner anstößigen Parteigängerei bereitet. Er will auf die Einsetzung einer Kommission dringen, die Gerüchte untersuchen soll, nach welchen Zivildienst-Angestellte von Cook County sich regelmäßigen Brandschatzungen zu parteipolitischen Zwecken unterwerfen müssen. Daß der Abgeordnete mit diesem Antrage durchdringen wird, ist allerdings nicht anzunehmen. Sprecher Shurtleff hat schon die Absicht ausgesprochen, einen derartigen Antrag für außer Ordnung zu erklären und abzulehnen. Er will sagen, daß derartige rein örtliche Angelegenheiten die Legislatur nichts angehen, und daß es außerdem unthunlich sein würde, eine solche Untersuchung jetzt einzuleiten, wo die Legislatur im Begriff stehe, sich zu vertagen. B.

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zuhause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ,
764 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Koroner-Inquest.

Nächsten Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr wird im Bestattungsgeschäft von McNally & Duffy, 516 Wabash Ave., der Inquest über den Tod von Frau Annie Young, 147 Wells Str., beginnen. Frau Young ist bekanntlich im Nothfall-Hospital an den Verletzungen gestorben, die sie bei dem Brande im Gebäude 235 Wabash Ave. erlitten hatte, und Koroner Hoffman wird den Agenten oder Besitzer des Gebäudes und vier Bauinspektoren als Zeugen vorladen. Er hat sich von Oberbaukommissär Downey noch einen Bericht über den Zustand des Gebäudes erbeten. Frau Young war 55 Jahre alt.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Jung

infolge ihrer, beim Brande im Lotus Club erlittenen Verletzungen Montag um 2 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von Curtins Leichenhalle, 148 Wells Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Anna Jung.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Tochter

Bertha Franke geb. Domrose,

Schwester der verstorbenen Frau Ziervogel, im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Mai, vom Trauerhause, 695 S. Fairfield Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Franke, Gatte.
Carl Domrose und Amelia Domrose, Eltern.
Eduard, August, Albert, Hermann, Emil, Paul, Arthur und Charles Domrose, Brüder.
Carl Franke, Schwiegervater.
Oscar Franke, Frau Franke, Louis Hornberg und Frau Hornberg, Lizzie Domrose, Frau H. Domrose, Frau C. Domrose, Schwäger und Schwägerinnen.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Haase geb. Guiglütt

selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 46 Jahren, 9 Monaten und 21 Tagen. Beerdigung am Mittwoch, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 41 22. Place, nach der St. Markuskirche, 23. Str. und California Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilname bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Haase, Gatte.
Otto und Bernard Lemke, Söhne.
Minnie Lemke, Tochter, nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Renz geb. Maßmann

gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 8. Mai, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 3304 Hoyne Ave., nach der St. Mauricuskirche, von da mit Kutschen nach dem Ashland Ave. und 49. Str. Depot, und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Renz, Gatte.
Peter Maßmann, Bruder.
Katharina Corrigan, Josephine Kraft, Schwestern.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Adolph Kern

im Alter von 53 Jahren am Sonntag, den 5. Mai, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 125 Southport Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha, Anna und Ludwig Kern, Kinder.

Todes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Johann Engelhardt

am Montag, den 6. Mai, 10 Uhr Vorm., nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 8. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1059 S. Leavitt Str. Die trauernden Kinder:

Margaretha, Michael, Maria, Johann und Franziska.
Minna Schneider, Schwester.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Vetter

George Rapp

im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 8. Mai, Nachm. 2 Uhr, von E. Muehlhöfers Leichenbestattungsgeschäft, 112 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Widmann, Vetter, nebst Frau, 548 Orleans Str.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine

Christina Voß geb. Janke

im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 501 N. Marshfield Ave., Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, nach Concordia. Um stille Theilnahme bittet der Hinterbliebene:
dimi August Voß.

Todes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Emma Nauman

am Montag, den 6. Mai, im Alter von 39 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, nach dem Concordia Friedhof.

Emil Nauman, Gatte.
Oscar Nauman, Sohn.

Gestorben: Frank Deierle, 59 Jahre und 6 Monate alt, am 6. Mai, 7.50 Abends. Geliebter Gatte von Anna Deierle und Vater von Frau Koch u. Julia Deierle, Schwiegervater von Henry Koch. Beerdigung vom Trauerhause, 1061 N. 41. Court, Freitag, den 10. Mai, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Philomena-Kirche, dann nach dem St. Josephs-Friedhof. Mitglied der Leo Court Nr. 1464 C. O. F. bimido

Gestorben: Carrie Hoßman, geliebte Gattin von Rudolf Hoßman, am 6. Mai. Beerdigung findet statt am Donnerstag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 699 N. Paulina Str., nach dem Waldheim Friedhof. Freunde und Verwandte sind eingeladen.

Rudolf Hoßman.

Gestorben: Emma Ohnmacht geb. Tatge, am Sonntag, den 5. Mai. Geliebte Gattin von Chas. Ohnmacht, Tochter von Dorothea. Schwester von John, Will Tatge, Frau Halleman, Frau Ruhardt. Beerdigung vom Trauerhause, 200 Hastings Str., nach der Kirche, dann nach Wunders Friedhof.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

In unserm vergrößerten Basement-Laden

American Lady Gürtel, Preis $1.00

Der vergrößerte Raum unserer Basement-Korset - Abtheilung ermöglichte die Hinzufügung mehrerer neuen Partien von Korsets, nahezu jedes populäre Fabrikat ist durch ein für jede Figur passendes Modell vertreten. Die Preise rangiren von 50c aufwärts. Wir lenken die spezielle Aufmerksamkeit auf unsere vollständigen und sorgfältig ausgesuchten Sortimente zu.....$1, $1.50 und $2

American Lady Gürtel, von Satin Band, finished mit feiner Schleife, seid. Strumpfhalter vorne befestigt, in weiß, rosa und blau, sehr speziell.....$1.00 Nördl. Zimmer

Weiße Haar-Flats zu ungefähr halbem Preis

75c Extra feine Qualität Imitation Haar-Flats, von den besten Hut-Fabrikanten des Landes gemacht, werden zu ungefähr ½ ihres Original-Preises offerirt in schwarz u. weiß, außergewöhnl. niedrig markirt, das Stück 75c. 75c

10c Eine Parie von Muster-Blumen, — bestehend aus Bündeln von Rosen, Zweigen von Blattwerk u. Quantitäten von kleinen Blumen, passend zum Garniren, offeriren wir für 10c das Bündel. Oestliches Zimmer. 10c

Persische Lawn und karrirte Dimities zu mäßigen Preisen Ein spezieller Einkauf

Ein spezieller Einkauf von Persian Lawns und karrirten Kleider-Dimities, alle in reiner sonnegebleichter weißer Sea Island Baumwolle. Persian Lawn ist einer der bestbekannten außergewöhnlich populären schlichten Stoffe. Karrirte Dimities sind immer begehrenswerth. Nördliches Zimmer.

40zöllige Persian Lawns, die Yard zu 16c
30zöllige karrirte Dimities, die Yard zu 20c

Türkische und Damast Handtücher in einem sehr anziehenden Sortiment, sind speziell markirt das Stück zu 25c.

Stickereien, die sehr niedrig markirt sind

Gute Werthe in Stickerei-Rändern und dazu passenden Einsätzen. Diese Partie umfaßt ungefähr 10,000 Yds. Ränder und Einsätze — sie kommen in Sets von verschiedenen Breiten und einer großen Anzahl von Stücken in prächtigen Entwürfen zur Auswahl. Diese Stickereien sind außergewöhnlich gute Werthe. Speziell, per Yard, Nördliches Zimmer.

10c, 12½c, 15c und 18c

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Anna C. Meyer

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1138 Southport Ave., Mittwoch, den 8. Mai 1907, Nachmittags 3 Uhr, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lisette Reebe und Barbara Reebe, Töchter.
Louis W. H. Reebe und Henry Reebe, Schwiegersöhne.
Louis Alex Reebe, Anna Reebe und Joseph H. Reebe, Enkel.
Dr. Martha Reebe, Enkelin.

Todes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Philipp Büttenbinder

am Montag, den 6. Mai, im Alter von 66 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 8. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 73 Bingham Str. aus, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Büttenbinder geb. Mandelkow, Gattin, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. modi

Gestorben: Mary J. Welsch, starb am Montag, den 6. Mai, im Alter von 88 Jahren. Gattin des verstorbenen John Welsch. Geliebte Mutter von John Welsch jr., Frau Kate Benson, Frau Mary Fuermann und Frau C. Wilkins. Beerdigung am Mittwoch, den 8. Mai, um 9:15 Vormittags, vom Trauerhause, 886 Austin Ave., nach der St. Malachy's Kirche und dann per Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof.

Gestorben: Ottilda Maßmann, am 5. Mai, Gattin des verstorbenen John C. Maßmann, geliebte Mutter von William Maßmann, Frau Bertha Giermann und Frau Paulina Hageborn. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5707 Superior Str., Austin, nach Forest Home.

Gestorben: F. H. Hesse, geliebter Gatte von Marie Hesse, 605 Jackson Blvd., starb am 6. Mai 1907, um 7:45. Beerdigung am Donnerstag, den 9. Mai, um 9:15 Vorm., nach der St. Charlotte's-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Gestorben: Carl Busack, starb am 6. Mai, im Alter von 85 Jahren. Geliebter Gatte von Dorothea Busack. Beerdigung Donnerstag, den 9. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 744 S. Ridgeway Ave., nach Waldheim. dimi

Gestorben: Christina Jauch, geliebter Tochter von Georg und Anna Jauch, 19 Jahre alt. Beerdigung Mittwoch, den 8. Mai 1907, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 853 Berry Str., nach dem Montrose Friedhof. mdi

Danksagung.

Wenn Gefühle der innigen Dankbarkeit überhaupt in Worte gekleidet werden können, so seien sie allen Denen dargebracht, die uns viele zärtliche Beweise ihres innigen Mitgefühls und der Theilnahme an unserem so schweren Verlust unserer lieben Tochter

Hedwig

bewiesen haben. Im Besonderen auch Herrn Pastor John für die tiefgefühlten Trostesworte, ebenso den theuren Gespielen, die ihrer Hedwig den letzten Liebesdienst erwiesen. Ferner allen Denen, die in liebevollen Telegrammen, Briefen und prächtigen Blumenspenden ihr herzliches Beileid bezeugten. Die tiefgebeugten Eltern:

F. C. Schapper, Ida Schapper und Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter

Maria Haussen

Insbesondere dem Herrn Pastor E. Rahn für seine theilnehmenden und tröstenden Worte, und dem Teutonia Männerchor für den ergreifenden Gesang. Allen herzlichen Dank.

Die trauernden Kinder.

Feuer-Verkauf! — Durch Wasser leicht beschädigte Geschäfts-Bücher (Blank Books) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Dramatischer Klub St. Theresia.
Theater-Aufführung, Sonntag, den 12. Mai, in der LaSalle Turnhalle, Garfield Ave. und Larrabee Str. „Die Lieder des Musikanten.“ Volksstück mit Gesang (5 Akte) von R. Kneisel. Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. Tickets 25c. Reservirte Sitze 35c. Vorverkauf: Barbershop, 825 N. Halsted Str.; Grocery, 378 Garfield Ave., LaSalle Turnhalle, 377 LarrabeeStr.

The Relic House,
Erster Klasse Familien - Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von
Rudolph Mangolds Orchester.
bidoso'

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20mi,6mo,X

A. DE THIER,
Bau - Kontraktor
2442 W. Cornelia Str., nahe 49. Ave.,
liefert Pläne und Spezifikationen zur vollen Zufriedenheit. Geld vorgeschossen zu 5½%.
4m,sadibo,1m

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.
7sp,bidosa*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Boulevard, nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. — Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438.
1—31mai,tal

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

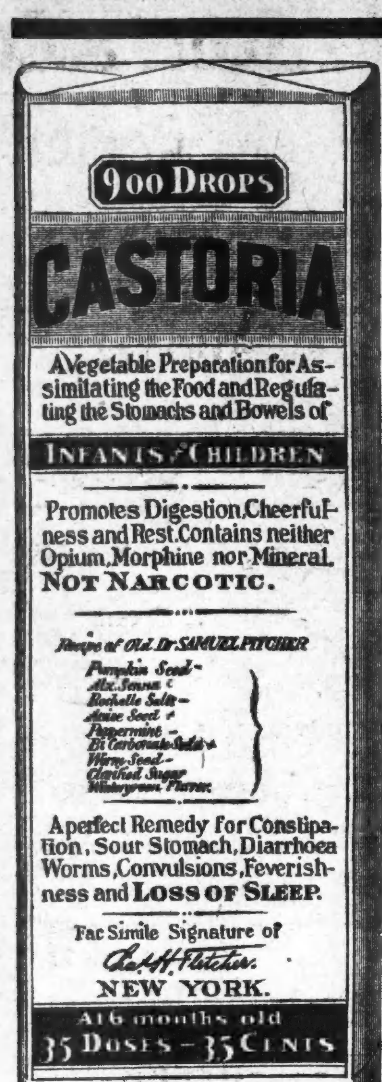
RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.
1fli]

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.
9jdX

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost“.



EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Geschäftsinteressen.

Verwendung wohlfeilen Gesteins zu Pflasterarbeiten wird bekämpft.

Besteht auf ihrem Schein.

Die County-Zivildienst-Kommission reorganisirt. — Sechs neue Bezirkswachen werden geplant. — Joliet verlangt stärkere Wasserzufuhr. — Nicht verantwortlich.

Mayor Busse erhielt gestern von dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, Herrn George A. Schilling, eine schriftliche Erklärung in Bezug auf das Gerücht, es würde für die Konkret-Unterlagen von Straßenpflaster „minderwerthiges Material" benutzt. Herr Schilling schreibt dem Mayor, daß dieses Gerücht von Kalkstein-Gesellschaften ausgehe, die nicht damit zufrieden sind, daß neuerdings für derartige Konkret-Unterlagen Gestein vom Ufer des Abwasserkanals als Beimischung benutzt werde. Dieses Gestein sei zu 70 Cents die Kubikyard erhältlich, während Kalkstein mit $1.65 die Kubikyard berechnet werde. In Bezug auf Verwendbarkeit und Güte des Materials sei kein Unterschied vorhanden. — Präsident McCormick von der Abwasser-Behörde schließt sich den Ausführungen des Herrn Schilling an und macht darauf aufmerksam, daß für die Einfassungsmauern des Abwasser-Kanals, welche als beste Konkretarbeit im Staate gelten, ebenfalls Gestein aus dem Kanalbett als Beimischung verwendet worden sei. Dieser Umstand sollte als hinreichende Widerlegung der abfälligen Gerüchte angesehen werden, die in Bezug auf die Verwendbarkeit des fraglichen Materials ausgesprengt worden sind. Aufmerksam gemacht worden war der Mayor auf den angeblichen Mißstand durch eine Abordnung von Bürgern aus der 14. Ward, die unter Führung von Ald. Lawley und W. J. Jackman Verwahrung einlegte gegen die Verwendung von „minderwerthigem Material" bei der Pflasterung von Fulton Str. zwischen Talman und Kedzie Ave., sowie bei der von California Ave. zwischen 12. und 26. Straße. Veranlaßt soll dieser Protest von einer Firma worden sein, die früher mit der Lieferung von Kalkstein für Pflasterarbeiten glänzende Geschäfte gemacht hat.

Beanstandet die Klage.

Mit einer langen Einwandschrift hat gestern die „Tribune Co." auf die Klage geantwortet, welche vom Schulrath im Namen der Stadt gegen sie angestrengt worden ist, um womöglich die Ungiltigkeits-Erklärung des Kontraktes zu erzielen, durch dessen Abschließung sie sich auf viele Jahre hinaus zu außerordentlich günstigen Bedingungen das Recht gesichert hat, die Schulgrundstücke zu benutzen, auf denen sich ihr Gebäude erhebt. Es heißt in der Einwandschrift, daß die fraglichen kontraktlichen Abmachungen schon so alten Datums seien, daß sie jetzt nicht mehr beanstandet werden könnten. Die in der Klageschrift über die Umstände, unter denen der Kontrakt zustande gekommen, enthaltenen Angaben entsprächen nicht dem wirklichen Sachverhalt, und auf jeden Fall hätte der Schulrath, um seinen Zweck zu erreichen, auf Vertreibung der „Tribune Co." von den Grundstücken klagen müssen und nicht auf Ungiltigkeits-Erklärung des Pachtkontraktes.

Neuer Zivildienst-Kommissär.

Wie schon gestern berichtet, hat Präsident Busse vom Countyrath an Stelle von Herrn Elton Lower Herrn James S. Handy zum Präsidenten der County-Zivildienst-Kommission ernannt. Herr Handy war bereits Mitglied der Kommission, und sein Amtstermin würde erst am 1. Dezember 1908 abgelaufen sein, während der Lower'sche Termin, den er nun ausdienen wird, schon am 1. Dezember ds. Jahres abläuft. Aber dann kann und wird Herr Handy auf weitere zwei Jahre ernannt werden, so daß er bei dem Tausch doch gewinnt. Für die in der Kommission entstandene Vakanz ernannte Herr Busse den in Oak Park ansässigen Versicherungsagenten Chris. F. Hafner. — Den Krankenpflegerinnen in den County-Anstalten von Dunning ist vom zuständigen Ausschuß des Countyraths eine gleichmäßige Tracht vorgeschrieben worden nach dem kleidsamen Muster, welches in den Ver. Staaten so ziemlich für alle Krankenpflegerinnen Norm ist.

Neue Bezirkswachen.

Stadtarchitekt Hermann hat Pläne für sechs neue Bezirkswachen in Arbeit, deren Bau der Stadtrath in der von ihm angenommenen Bewilligungsvorlage vorgesehen hat. Unter Anderem soll die baufällige Bezirkswache an der Attrill Str. endlich durch einen Neubau ersetzt werden. Dieser wird, mit einem Kostenaufwand von $75,000, an Shakespeare und California Ave. aufgeführt werden und wird einem Polizeikapitän als Hauptquartier dienen. Die übrigen neuen Wachlokale werden an den nachstehend bezeichneten Plätzen gebaut werden und Kosten verursachen, wie folgt: 26. Polizeibezirk, Ecke Filmore und S. 40. Ave., $60,000; Ersatz für die gegenwärtige Lawndale Ave.-Station, an 62. Str. und Lawndale Ave., 43,500; Kensington, Indiana Ave. und 115. Str., $43,500; Grand Crossing, Dobson Ave. und 75. Str., $45,000; Brighton Park, 38. Str. und California Ave., $40,000.

Verlangen stärkere Wasserzufuhr.

Staatsanwalt Heise von Will County hat vom General-Staatsanwalt Stead die Erlaubniß zur Anstrengung einer Klage gegen die hiesige Abwasser-Behörde erlangt. Diese soll im Interesse der Stadt Joliet eingereicht werden und bezweckt die Sicherung einer stärkeren Wasserzufuhr durch den Abwasser-Kanal. Gegenwärtig fließen in der Minute 300,000 Kubikfuß Wasser durch den Kanal. Nach der einschlägigen gesetzlichen Bestimmung muß diese Wassermenge im Verhältniß zum Anwachsen der Bevölkerung des Abwasser-Bezirkes vermehrt werden, und zwar sollte sie schon jetzt 400,000 Kubikfuß die Minute betragen. Die Abwasser-Behörde bestreitet das nicht, würde auch in der Lage sein, die Zufuhr entsprechend zu verstärken, aber die Bundesbehörden verweigern die Erlaubniß dazu, weil durch solche Vermehrung der Wassermasse die Schifffahrt auf dem Chicago-Fluß gefährden würde, solange das Flußbett nicht durchweg erheblich ausgeweitet ist.

Lehnt die Verantwortung ab.

Stadtrichter Sadler hat sich neulich unter der Führung von Polizisten in einigen von den billigen Herbergen umgesehen. Die Zustände, welche er dort bemerkt hat, haben ihm Entsetzen eingeflößt, und er hat in einem Schreiben an das städtische Gesundheitsamt seiner Empörung darüber Ausdruck gegeben, daß solche Zustände geduldet werden. Gesundheits-Kommissär Evans hat darauf erwidert, daß die Inspektion und Kontrolirung der Herbergen nicht Sache der städtischen, sondern der staatlichen Gesundheitsbehörde sei; an diese möge deshalb der Richter sich gefälligst wenden.

— Kollegen. — Förster: Ist der Herr unten am Tisch auch Jäger? — Rentier: Nein, das ist der Verlobte meiner Tochter. — Förster: Hm, also auch Kollege — Mitgiftjäger!

— Sonderbarer Beweis. — Er: Liebst du mich denn aber auch wirklich, Theuerste? — Sie: Ob ich dich liebe! Erst gestern wollte mir Papa einen Mops schenken, und ich verzichtete!

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Südwestecke von Dearborn und 16. Str. für $40,500 verkauft.

Frau Elisabeth S. Gary, die Wittwe des Richters, und Ira Scott und Frau von Lansing, Mich., haben an Melvin J. Neahr das unbebaute Grundstück an der Südwestecke von Dearborn und 16. Str., 113 bei 134 Fuß, Ostfront, mit 113 Fuß Front an Armour Ave., für $40,500 verkauft.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Co. hat an Charles O. Spong das Eigenthum an der Südwestecke von Randolph und Sangamon Str., 40 bei 100 Fuß, für $26,500 und an Martin A. Ives 40 Fuß Front, 80 Fuß westlich von der Ecke, für $13,500 verkauft. Die Ecke verkaufte Herr Spong dann für $29,000 an die Stege Brewing Co.

Samuel A. Tolman hat von Edward R. Brainerd und Anderen das Eigenthum in State Str., 100 Fuß südlich von 25. Str., 100 bei 121 Fuß, Westfront, für $55,501 gekauft, sowie 25 bei 121 Fuß nebenan für $14,000.

Elisabeth Lambus hat von Willis R. Gore das Miethshaus Nr. 6040 Calumet Ave., 55 bei 170 Fuß, für $25,000 gekauft.

Lydia K. Casey hat von Lucile Lane 25 bei 66 Fuß in Armour Ave., 125 Fuß nördlich von 21. Str., und 25 bei 132 Fuß in Dearborn Str., 72 Fuß südlich von 21. Str., Ostfront, zu ungenanntem Preise gekauft.

Agitations-Versammlung.

Ein Ausschuß der Lincoln-Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne, der aus den Herren Ludwig Lück, Gottlieb Kotschedoff, Gottlieb Klug, Heinrich Eikhoff, Julius Dietze und Emil Schmidt besteht, kündigt eine Agitationsversammlung der Loge an. Die Versammlung wird am Sonntag, dem 26. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., zu dem Zweck abgehalten, Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit zu geben, dem alten deutschen Orden der Hermannssöhne ohne Beitrittsgebühr sich anzuschließen, nur die Kosten der ärztlichen Untersuchung sind zu hinterlegen. Der Orden zahlt seinen Mitgliedern bis zu $400 Kranken-Unterstützung, und zwar wöchentlich $5 für einen Zeitraum von 13 Wochen innerhalb eines Jahres, sowie den Hinterbliebenen jedes verstorbenen Mitgliedes $100 aus der Krankenkasse. Der Orden gewährt auch Lebensversicherung von $1000 bis $5000 zu mäßigen Raten. Der Eintritt zur Versammlung ist frei, Erfrischungen werden servirt werden.

Beamtenwahl.

Der Chicagoer Zweig des „Council of Jewish Women" wählte gestern im Sinai-Tempel einstimmig die Kandidatinnen der amtlichen Liste zu Beamten für das beginnende Jahr, sowie ein Direktorium von zwölf Mitgliedern. Die Jahresberichte der Beamten lauteten günstig. Die Gewählten sind:

Präsidentin, Frau M. A. Weinberg, Nr. 4948 Washington Park Place.

Vizepräsident, Frau Henry Gerstley, Nr. 4235 Michigan Ave.

Protokoll-Sekretärin, Frau Isaac B. Lipson, Nr. 4947 Vincennes Ave.

Schriftführerin, Frau Lilian Kramer, Nr. 2912 Prairie Ave.

Schatzmeisterin, Frau A. W. Hamburger, Nr. 5134 Woodlawn Ave.

Revision, Frau Ignace Reis, Nr. 24 Ost 46. Straße.

— Im Zeichen der Zeit. — „Ich möchte für'n Groschen Hundefutter, aber geb'n Sie nich so viel Fett, Vatern is neulich ganz schlecht geworden." —

Machtwort des Richters.

Frau Ethel Terrell und ihre Kinder müssen vor Gericht kommen.

Richter Dupuy verfügte gestern, daß Frau Ethel K. Terrell und ihre Kinder am nächsten Donnerstag Morgen vor ihn gebracht werden müssen. Der Richter machte damit einem Wortstreit zwischen den Anwälten von Frau Terrell und Alfred Terrell, dem Geschäftsführer der Simmons Manufacturing Company, kurz ein Ende. Es handelt sich bekanntlich um den Besitz der Kinder, und Erit Winter, Anwalt von Frau Terrell, sprach die Befürchtung aus, daß Terrells Anwälte Keck und Clark die Verhaftung von Frau Terrell bewirken und ihr die Kinder wegnehmen möchten. Der Richter erklärte sich bereit, ihnen das zu verbieten, die beiden Anwälte gaben aber kund, daß sie die Dinge lassen würden, wie sie sind, solange keine richterliche Entscheidung gefällt ist. Anwalt Winter war bestrebt, Frau Terrell und die Kinder vom Gerichte fernzuhalten, während die Gegenpartei das entgegengesetzte Ziel verfolgte. Richter Dupuy bewog beide Theile zu Zugeständnissen, und das Zustandekommen eines Vergleichs ist noch nicht ausgeschlossen. Frau Terrell und die Kinder haben inzwischen vollständige Bewegungsfreiheit.

Sieg für Voliva.

Bei der gestrigen Schulrathswahl in Zion City trug der Wahlzettel den Sieg davon, an dessen Spitze Harvey D. Brasefield stand. Es sind somit Anhänger Volivas in den Schulrath gewählt worden. Von den 1195 abgegebenen Stimmen fielen 800 auf diese Kandidaten.

Das Testament Dowies wurde gestern vom Countygericht in Waukegan bestätigt, ohne daß Einspruch erhoben worden wäre. John A. Lewis, F. H. Wilhite und J. F. Peters wurden zu Testamentsvollstreckern ernannt, wie Dowie es gewünscht hatte.

Redeturnier.

Aus dem gestern Abend in der Mandelhalle stattgehabten zweiten jährlichen Redeturnier der „Central Oratorical League" ging eine Dame, Fräulein Harriet Grim von der Universität Chicago, als Gewinnerin des ersten Preises hervor. Sie sprach über „Die Sommer-Farm". Den zweiten Rang als Redner eroberte James F. Finlay von der Universität von Virginien mit einer Rede über „Nicht Freiheit, sondern Zügellosigkeit", und den dritten Alfred F. Hughes von der Wesleyaner-Universität in Ohio, der über den „neuen Patriotismus" sprach.

Auf der Durchreise.

General Kuroki, der die japanische Armee auf der Ausstellung zu Jamestown vertreten wird, und sein Stab werden heute, auf der Durchreise begriffen, um halb zehn Uhr Abends von St. Paul auf dem Union-Bahnhof eintreffen und 15 Minuten vor elf Uhr die Reise fortsetzen. Zum Stabe des berühmten Generals gehören Generalleutnat Y Kikoshi, Generalmajor M. Unosawa, Oberst M. Ota, Oberstleutnant S. Suzuki, Major T. Yoshida, Hauptmann Saigo, Hauptmann S. Tanaka und Stabsarzt Tamura. Der hiesige japanische Konsul Seizabruro Shimizu und hier weilende Landsleute werden sich zum Empfang der Gäste auf dem Bahnhof einfinden.

— Gewohnheit. — Vertheidiger (eines Angeklagten, der wegen Diebstahls vor Gericht steht): „Ich bitte, was die Mitnahme der fremden Taschenuhr anbelangt, für meinen Klienten um mildernde Umstände! Der Mann war nämlich in früheren Jahren Gerichtsvollzieher."

Ich heilte meinen Bruch

Ich werde Euch zeigen, wie Ihr Euren heilen könnt Frei!

Ich war seit vielen Jahren thatsächlich hilflos und bettlägerisch an einem doppelten Bruch. Ich trug unzählige Arten Bruchbänder und Vorrichtungen. Etliche derselben waren eine Folter, manche positiv gefährlich und keine hielten den Bruch an der richtigen Stelle. Aerzte sagten, ich könnte nicht vollständig geheilt werden, ausgenommen ich ließe mich operiren. Ich narrte sie alle und heilte mich selbst vollständig und nachhaltig durch eine einfache Methode welche ich entdeckte. Jeder kann sie anwenden und ich schicke die Kur gern frei per Post an alle, die schreiben. Füllt den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Ich schicke die Kur umgehend per Post portofrei.

Freier Bruch-Kur-Koupon.

Kapt. W. A. Collings,
Box 687, Watertown, N. Y.
Werther Herr: Bitte schicken Sie mir Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruch.
Name ....
Adresse ....
....

Sab—1mal,bt

Todt aufgefunden.

Die Polizei glaubt, daß Frank Bies Selbstmord beging.

Im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 3812 Prairie Ave., in dem er als Hausmeister beschäftigt war, wurde gestern am Spätnachmittag der 55jährige Frank Bies, mit einer Kugel im Kopfe, entseelt aufgefunden. Neben der Leiche lag der Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann in einem Anfalle von Schwermuth, verursacht durch Kränklichkeit, mit eigener Hand seinem Dasein ein Ziel gesetzt hat. Seine sterbliche Hülle wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 3913 Cottage Grove Ave. geschafft.

Ging ins Wasser.

Die in der Speisewirthschaft Nr. 166 Van Buren Straße beschäftigte 21jährige Anna Kadlecick sprang gestern Abend am Fuße der VanBuren Straße in den Fluß. Sie wurde von zwei Männern herausgefischt und von der Polizei nach dem County-Hospital geschafft. Was sie veranlaßte, den Selbstmordversuch zu machen, war nicht in Erfahrung zu bringen.

Ein nützliches Handbuch.

Unter dem Titel „Opportunities" haben die Rock Island-Bahn und die unter dem Namen „Frisko-System" bekannten Bahnen, die St. Louis & San Franzisko und die Chicago & Eastern Illinois, durch ihre gemeinsame Abtheilung für Industrie ein Handbuch herausgegeben, das zur Belehrung von Fabrikanten, Geschäftsleuten und Unternehmern über die Gelegenheiten bestimmt ist, die sich ihnen im Westen in den von diesen Bahnen durchquerten Gebieten eröffnen. Das Buch enthält die Namen und Adressen der Bahnagenten und der Beamten der Industrie-, Einwanderungs- und Ackerbau-Abtheilungen in den verschiedenen Städten, sowie ein Verzeichniß der wichtigsten Orte an den Bahnlinien. Dieses Verzeichniß gibt Aufschluß über Bevölkerung, Bahnverbindungen, Industrie, Handel usw. jeder Stadt und Fingerzeige in Bezug auf Kapitalsanlagen, die sich von Vortheil erweisen würden, sowie über die natürlichen Hilfsquellen.

— Erklärlich. — Sommerfrischler: „Das scheint mal ein armer Teufel zu sein, Ihr Nachbar?" — Bauer (verächtlich): „Natürlich, der Tropf hat ja nichts erheirath', nichts ererbt und bei dem hat's auch niemals 'brannt!"

— Anzüglich. — Erster Tourist (aufhorchend zum zweiten): „Was ist denn das?" — Zweiter Tourist: — „Meine Frau singt dort drüben in den Bergen." — Erster Tourist: „Aha, also wohl der Kuhreigen!"

— Höflich. — Steuersekretär (unter der Thüre eines ausgeleerten Zimmers): „Ich habe die Ehre hier eine Pfändung vornehmen zu müssen!" — Herr: „O, bitte, das Vergnügen ist ganz auf meiner Seite!"

— Ihre Logik. — „Aber, Elly, wie konntest Du einen so alten Mann heirathen; hast Du nicht bedacht, daß Du Dein ganzes Leben neben ihm verbringen mußt?" — „Mein's? Doch nur sein's!"

— Eine Frau ist das beste Mittel gegen unfruchtbares Grübeln.

Piano-Feuer-Verkauf

Beginnt Mittwoch, den 8. Mai

HEALY MUSIC COMPANY

212 Wabash Avenue, nahe Adams Str.

Die Zerstörung unserer alten Waarenräume, 300 Wabash Avenue, zwingt uns zum sofortigen Verkauf unseres riesigen Lagers von hochfeinen

Upright und Grand Pianos

Innere Spiel Pianos, Victor und Edison Sprechmaschinen, Noten etc.

Alles zu einer riesigen Verschleuderung!

Pianos von $65 aufwärts. Eingeschlossen in diesen Verkauf sind solche wohlbekannte Fabrikate wie:

Ivers & Pond, Winter & Co., Healy, Smith & Nixon, Eberfole, Mehlin & Sons, Regina, Newton Brambach, Heller, Rudolf, Davis & Sons, Krakauer, Knabe, Crown, Jacob Doll, Emerson, Smith & Barnes, Chickering, Fischer, Schaaf, Rogers & Sons, Clarendon, Hallet & Davis, Brewster, Steinway und andere. Die Preise sind herabgesetzt auf weniger als die Herstellungskosten betragen.

Nie in der Geschichte des Piano-Geschäfts war es möglich solche Bargains in erster Klasse Pianos und Musik-Instrumenten zu erlangen.

Wie immer bedeutet der Name Healy Reellität und absolute Zuverlässigkeit. Healy Piano Bonds werden bei diesem Verkauf bis und einschließlich den 15. Mai 1907 angenommen.

Kommt schnell und sichert Euch die besten Bargains.

Postbestellungen ausgeführt.

HEALY MUSIC COMPANY

212 Wabash Avenue, nahe Adams Straße.
Zweig-Läden: 561 West Madison Straße und 92 Ogden Avenue.

Abends offen bis 9 Uhr während dieses Verkaufs.

TAUSIG FURNITURE CO.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Liberale Kredit-Bedingungen.

Für einzelne Möbelstücke sowohl als vollständige Wohnungseinrichtungen. Unser System, kleine Zahlungen zu gelegener Zeit anzunehmen, hat viele Gründe, beliebt zu sein, besonders bei Demjenigen, dem es nicht möglich ist, den ganzen Betrag auf einmal auszulegen, um seine Wohnung geschmackvoll einzurichten.

$2.00 Anzahlung und **50c** per Woche für diese elegante Bettstelle vollständig, mit Federn und Matratze. Die Bettstelle ist massiv aus 1 1-16zölligen Pfosten und schweren Verbindungsstangen gebaut, die Gußeisen-Verzierungen sind niedlich angebracht u. können in jeder beliebigen Farbe geliefert werden. **14.00**

7mai,bidosa1m

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 1993 N. Ashland Avenue. bimi

Verlangt: Geweckter Office-Junge. Anzufragen bei Ederheimer, Stein & Co., 202 Jackson Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße. dimi

Verlangt: Männer für Finishing Department, mit oder ohne Erfahrung. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 525 Noble Str.

Verlangt: Ein Carpenter. 1802 N. Christiana Ave.

Verlangt: Jungens, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Avenue.

Verlangt: Geschickter Mann mittleren Alters für Fabrikarbeit. 21 Mohawk Str.

Verlangt: Guter Carpenter. Egerter, 12 Throop Straße. dimido

Verlangt: Zuverlässiger und nüchterner Hausbursche, stetige Arbeit. L. H. Leopold, Western Packing and Provision Co., 3850 Morgan Str. dimi

Verlangt: Küfer, perfekt, für Stockyards. L. H. Leopold, Western Packing and Provision Co., 3850 Morgan Straße. dimi

Verlangt: Tüchtige und zuverlässige Schlächter und Darmputzer, stetige Arbeit. L. H. Leopold, Western Packing and Provision Co., 3850 Morgan Str. dmi

Verlangt: Tüchtiger Schlosser und Helfer an Bauarbeit. 11. Str. und Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Barbier, frisch eingewanderter bevorzugt; guter Lohn; gutes Heim. 3556 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein alter Mann für Arbeiten im Saloon. 1195—97 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Jungens von 16 bis 18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 211 Ost Superior Straße. dimido

Verlangt: Barbier $15, Hotels $25, Country $20. Krampe Barber Supply, 194 S. Clark Str. di—fr

Verlangt: Guter Rock- und Waistmacher für Damenschneider. 596 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Lediger Bäcker. 979 W. 21. Place.

Verlangt: Erste Hand Cakebäcker. 922 W. 21. St.

Verlangt: Blacksmith an Wagen-Reparaturen. — 2558 Armour Ave.

Verlangt: Ein junger erfahrener deutscher Porter für Saloonarbeit. 1618 W. North Ave.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 119 West 12. Straße.

Verlangt: Rug-Weber und Zuschneider. Whittmer & Co., 804 West 63. Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann für Orders abzuliefern, im Store zu arbeiten und englisch spricht. Steiger Platz. 163 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann an Sample Cases zu arbeiten. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Straße.

Verlangt: Sattler, stetige Arbeit, guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Straße.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 1959 W. Madison Str., nahe Carbarns.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 906 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei an Cakes zu helfen. $10 die Woche. 356 W. North Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort ein Gärtner. Zu erfragen am Platze, 1220 Nord Rockwell Straße, zwei Blocks nördlich von Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Bügeln. 938 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Mann für Pferd zu besorgen auf dem Lande. 171 Fifth Avenue.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker. 104 Ost Belmont Avenue.

Verlangt: Ein junger kräftiger Mann, bewandert im Flaschenwaschen. John Schweyer & Company, 609—613 W. 12. Straße.

Verlangt: Geschirrwäscher. 325 Wells Str.

Verlangt: Gärtner. Muß englisch sprechen. 712 Oak Park Ave., Oak Park, Ill. dimi

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Str. dimi

Verlangt: Deutscher Mann, Pferde zu besorgen. Muß boarden. Jull & Rennhacks, 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Erste und dritte Hand Brotbäcker. 707 W. Chicago Ave., zwischen 3 und 6 Uhr Nachm.

Verlangt: Ein guter Bushelman in Färberei. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Jungens. 570 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann im Lunchroom. 1428 Humboldt Boulevard, Logan Square.

Verlangt: Junge in Apotheke. 136 Center Str.

Verlangt: Schneider, zu arbeiten in Fort Sheridan, guter Lohn, beständige Arbeit. Anzufragen 23 Clybourn Ave., 3. Stock. dimido

Verlangt: 1. Klasse Union Painters. Charles Krogman, 2847 N. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Erfahrener Schmied für Pferdebeschlagen und Wagenarbeit, guter Lohn; auswärts. Näheres Deutsche Gesellschaft, 60 La Salle Str. modi

Verlangt: Zwei Blacksmithhelfers. 133 West Polk Straße. modi

Verlangt: 100 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin und Iowa; Lohn $1.50 und $2.00, freie Reise. Odelius, 167 E. Van Buren Str. mdimi

Verlangt: Tüchtiger Bartender. 3240 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Ein tüchtiger Konditor und Cakes-Bäcker, muß theilweise selbstständig arbeiten können; guter Lohn und ständige Arbeit. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen unter Adresse R. 489 Abendpost. modimi

Verlangt: Guter Grundeigenthums-Verkäufer, Lohn und Kommission.
modi Navratil, 521 West North Ave.

Verlangt: Arbeiter in Lumber-Yard. 495 Illinois Straße. somobi

Verlangt: Zuverlässige Verkäufer für Texas Farmen zu verkaufen. Können mehr wie $1000 den Monat verdienen. Reed-Allen Realty Co., 88 La Salle Straße. 3mailwX

Verlangt: Jungens zum Lernen. 300 N. Wood Straße. sasomodi

Verlangt: Operators, Pressers und Schneider an Hosen. Retailers Mfg. Co., 81 Elm Str. 3mailwX

Verlangt: Rug-Weber an Fluff-Rugs; auch ein Zuschneider. Whitmer & Co., 804 West 63. Str. 1mai,1wX

Verlangt: Erfahrener Violin-Reparirer. Lyon & Healy, Employment Bureau, Adams und Wabash. mai4—12X

Verlangt: Erfahrene Jungen im Polster-Geschäft. 300 Nord Wood Straße. 4mailwX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Hamlet" und „Mice and Men."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „About Town."
Illinois. — „The Rich Mr. Hoggenheimer."
Grand Opera House. — „The Virginian."
Studebaker. — „Two Little Girls."
Chicago Opera House. — „Confusion."
Bush Temple. — „The Parish Priest."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer zum Enthaaren und Entfleischen von Fellen in Gerberei, tüchtige Männer. — Chicago Raw Hide Mfg. Co., 75 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen und im Store zu helfen. Nur ein guter nüchterner Mann braucht sich zu melden, einer der sein Geschäft versteht. Beständige Arbeit, guter Lohn. Muß englisch sprechen. John Becker, 3435 S. Halsted Str.

Verlangt: Porters, $8—$12; Treiber, $8—$15; Haus-, Garten- und Stallarbeiter, Lunchmen, Farmers, auch verheirathete, und verschiedene andere Hilfe: 76 La Salle Str., Strelow.

Verlangt: Clerk in Hardware Store. 872 Lincoln Ave.

Verlangt: Abpresser und Nähtepresser an Coats. 846 W. North Ave., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Ein guter Bäcker als zweite Hand an Brot und Cakes. Vorzusprechen Abends nach 5 Uhr, 2195 West 38. Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Biscuits und Cakes zu helfen. 245 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, Holzarbeit. — Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Wagenmacher für Blacksmith Shop. — Nachzufragen: 18 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Metallgießer zur Besprechung. Bezahlung. Adr.: D. 313 Abendpost.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher, nur auf Sohlen. Albe, 565 Süd Wood Str. dimi

Verlangt: Starker, lediger Mann als Porter, der auch am Tisch behilflich sein kann. 283 W. Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. 2390 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Weber. Zu erfragen: Eugenie und Hammond Straße. 7mailw

Verlangt: Ein junger Mann für Porter und Waiter, stetige Stellung. Lautenbach, gegenüber dem Waldheim Friedhof. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann für Wurst-Wagen, Loop Distrikt, muß vertraut sein mit Restaurants, guter Lohn für den rechten Mann. 6314 S. Halsted Straße. dimidosa

Verlangt: 4 Männer, 2 für Grocery Stock Room und 2 für Shipping Room. Klein Bros., 805 Süd Halsted Straße. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schneider auf alte und neue Arbeit, guter Lohn. 221 Evanston Ave.

Verlangt: Ein guter, stetiger, deutscher Junge von etwa 18 Jahren, für Maschinen-Shop-Arbeit. Zu erfragen: Wallace Supply Company, Nr. 8 West Washington Str., Südwestecke Canal.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 54 N. State Str.

Verlangt: Ein junger Butcher. 2880 Archer Ave.

Verlangt: Einfacher Schlosser oder Maschinist. $9 die Woche. Molitor, 43 W. Washington Str., 2. Floor.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann für Saloon und Flaschenbier-Geschäft, 28 Meilen von Chicago. — Nachzufragen Donnerstag von 2 bis 5 Uhr. 956 N. California Ave., Saloon. dimi

Verlangt: Presser an Coats. 692 N. Ashland Av. Top Floor.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Guter, kräftiger Junge für Grocery- und Fleischerladen, um Orders auszutragen und im Store zu helfen. 527 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 3717 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer an Brot und Cakes zu helfen. $5—$6 die Woche, Kost und Logis. F. Lintner Bakery Co., Racine, Wis.

Verlangt: Porter. Stockhausen, Lincoln Ave. und Grace Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Männer, an neuer Arbeit und Wagenreparaturen. 359—367 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Saloon-Porter; muß Business-Lunch aufwarten; Lohn $12. 311 Michigan Str.

Verlangt: Stetiger Fuhrmann. 916 Dunning Str.

Verlangt: Starker, erfahrener Junge, an Cakes; Tagarbeit. 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein anständiger, zuverlässiger Junge von 16 Jahren. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann, muß englisch sprechen. 1247 West North Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Porter für Saloon, der Bartenden kann und Morgens aufzumachen. — 319 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Hardwarestore. — 141 Center Straße.

Verlangt: Tinner, allgemeine Arbeit im Hardwarestore. 264 E. Division Str.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und Hausarbeit. 588 N. Robey Str., Ecke Potomac.

Verlangt: Guter Schmiedehelfer. 139 Wells Str.

Verlangt: Guter Schneider auf feine Reparatur. 375 N. State Straße. dimi

Verlangt: Porter im Saloon. 813 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Fleißiger Junge kann unter günstigen Bedingungen Brot- und Cake-Bäckerei erlernen. 21 Eugenie Str. modi

Verlangt: Wagenschmied. 90 Ost Ohio Str. — Berry Iron and Wagon Works. mdimi

Verlangt: Ein älterer Mann als Kutscher. Vorzusprechen bei Dr. Venn, 547 Milwaukee Ave. mdmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit. 976 N. Albany Ave.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 26 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, kann mit Pferden gut umgehen. — G. Ek., 620 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutscher Presser, auch gut bewandert bei Maschine, wünscht passenden Platz. B. Brucher, 3033 Princeton Avenue. dimido

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls, auch allein. Adr.: M. 476 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, versteht sein Geschäft, sucht Stelle. Adr.: M. 482 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, 3 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. Adr.: W. Schroeder, 497 Grand Ave.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, 30 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: M. 460 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, einige Stunden des Morgens und Abends. Adr.: M. 461 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Platz. 4906 Fifth Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht beständige Arbeit. 4433 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei Maschinenschlosser suchen Stelle. — 1202 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. John Mueller, 3519 Rhodes Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Mann sucht irgendwelche Stelle, Saloon vorgezogen. Scheut keine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Kaufmann (20), spricht perfekt englisch, sucht Stellung als Verkäufer. Adr.: F. 364 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein guter Müller sucht Arbeit, geht auch als Maschinen-Oeler in eine Fabrik oder als Carpenter-Helfer. Will sich als solcher einarbeiten. — Adr.: M. 480 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Holzdreher, welcher auch an der Säge arbeiten kann, wünscht stetige Arbeit. — Krause, 569 N. Wood Str.

Gesucht: Ein guter Tischler sucht Stelle. 906 Clybourn Avenue.

Gesucht: Aelterer zuverlässiger Mann sucht Stelle als Janitor oder für Hausarbeit. Ist willig und reinlich. Adr.: D. 307 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Beschäftigung. Beste Empfehlungen. Adr.: M. 462 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheirathet, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: M. 483 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Wagenwascher und Pferde zu besorgen. J. F., 119 Maud Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Lunchmann oder Bartender; kann bei Tisch aufwarten; scheut keine Arbeit. J. D., 4716 Fifth Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; thut Porterarbeit. Adr.: S. 829, Abendpost.

Gesucht: Ein junger, starker, deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit; scheut keine Arbeit. 119 Maud Ave.

Gesucht: Ein deutscher guter Carpenter sucht stetige Arbeit. 12 Willow Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, wünscht die Maschinenbauerei zu erlernen. Adr.: D. 314 Abendpost.

Gesucht Stellung in Färberei, als Bushelman und Presser, war über 3 Jahre am letzten Platz. — Stephan Ohlberg, 90 Howe Str., City.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Watchman. Zu erfragen: 132 Dayton Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. Bitte selber vorzusprechen. 1634 51. Str.

Gesucht: Ein guter Küfer sucht Arbeit. 111 Ost North Avenue.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle in Bäckerei. 9 Concord Place.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre, wünscht stetigen Platz, um Pferde zu besorgen oder Farmarbeit, frisch eingewandert. 650 Dunning Straße.

Gesucht: Junger Mann (29), Kellner, sucht Stelle. 132 Sherman Str. Carl Weber. mdimi

Gesucht: Draußen gelernter Tischler, nicht lange im Land, sucht Arbeit auf seinem Fach. John Jankowsky, 256 West Chicago Ave. modi

Gesucht: Erster Klasse Maurer, ein Jahr im Lande, sucht Stelle; geht auch außerhalb Chicago. F. Sitz, 742 West 21. Str. 1mailw

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 25 Grace Str. modi

Gesucht: Butcher, junger anständiger Mann, zwei Jahre im Lande, sucht Arbeit im Store, das Shoptenden zu relernen. 2516 S. Canal Str., dritter Flat, hinten. modi

Gesucht: Feingebildeter junger Deutscher, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: B. 259, Abendpost. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Fabrikarbeiter, Waldarbeiter, Farmarbeiter, Porters, Maschinisten, Carpenters. — Zimmer 3, 159 E. Washington Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mann kann Pferde besorgen. Näck, 832 Girard Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Nettes junges Ehepaar sucht Stelle, Stadt oder Land. 76 La Salle Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Inspectors, Einwickler und Cash-Mädchen von 16 Jahren. Anzufragen von 8:30 bis 11 Uhr Morgens, auf dem 8. Floor, oder von 1 bis 5 Uhr Abends, auf dem 2. Floor, beim Hilfs-Superintendenten von

The Fair,
State, Adams und Dearborn Str.
dimi

Verlangt: Einwickler und Inspectors, müssen über 16 Jahre alt sein. Lohn $4 die Woche. Gute Gelegenheit zum Emporkommen.
Wieboldts',
931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Hängematten zu arbeiten. Chicago Hammock Co., 201 Nord Union Str.

Verlangt: Mädchen in Fabrik zu arbeiten, leichte Arbeit, dauernder Platz. 50 Michigan Str. Cosmo Mfg. Co.

Verlangt: 50 nette Mädchen in Lunchroom aufzuwarten. Stunden: 11:30 bis 4:30. Lohn $3.00. H. H. Kohlsaat & Co., 134 Wabash Ave.

Verlangt: Noodle Girl. $20 pro Monat. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau in Hand-Laundry. Guter Lohn garantirt. 4331 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Umänderungen an Damen-Röcken und Suits. Stetiger Platz, guter Lohn. 244 E. North Ave. M. Jacobson's Cloak Store. dimidosr

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für leichte Fabrikarbeit. M. A. Donohue & Co., 415 Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen zum Aufkleben von Labels an Jars. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr morgen früh. 1476 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. — 809 West 20. Straße, Ecke Lincoln. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen, Damenkleider zu bügeln, und ein Mädchen für Kragenarbeit. Colonial Laundry Co., 231 N. State Str. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, welches die Schneiderei ausgelernt hat. 507 West 23. Str. dimido

Verlangt: Gut geschultes Mädchen, für Officearbeit. 916 Dunning Str.

Verlangt: Preparers, sofort, stetige Arbeit. Guter Lohn. 580 Milwaukee Ave., Goldstein.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 Jahre, für Lagerarbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 745 Elkgrove Avenue. 6mailw

Verlangt: 2 gute Schneiderinnen bei Damenschneider. Wm. Fischl, 885 West 12. Str. safomodi

Verlangt: Mädchen in Fabrik zu arbeiten, reine Arbeit und gute Bezahlung, auch während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. safomodimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 99 Potomac Avenue.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. Borchardt Bros., 1907—09 West Madison Straße.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 4636 Calumet Ave., Flat D.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Dattelbaum, 5485 Jefferson Ave. dmdo

Verlangt: Ein williges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 435 Evanston Ave., nahe Roscoe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3723 Union Ave., Anzufragen 7 Uhr Abends.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit in zwei amerikanischen Familien, im selben Block, moderne Häuser, gutes Heim und guter Lohn für tüchtige Mädchen. Anzufragen 804 oder 819 Main Str., Evanston. di—sa

Verlangt: Junges, starkes Mädchen für einfache Hausarbeit. $5.00. 654 La Salle Ave. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau zum Lunch kochen im Saloon, leichter Platz. Nachzufragen 5454 Washington Avenue.

Verlangt: Köchin, dauernder Platz, guter Lohn. Sofort anzufragen in 1195—97 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Anzufragen 5736 Drexel Ave., erster Flat. E. Wenter.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7138 Eggleston Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Kinderfräulein für 15 Monate altes Baby, muß im Hause wohnen. Beste Empfehlungen verlangt. Mrs. W. K. Cochrane, 4455 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Zweite Köchin. $7 pro Woche. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Head Cleaner. Muß englisch sprechen; ferner 15 Scrub Girls und Küchenmädchen. Mrs. Mathews, 182 Dearborn Str., 2. Floor. dmdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 475 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. Nachzufragen: 126 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, keine Kinder. Lohn $6.00 die Woche. 2476 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Gutes ungarisches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit (Saloon), muß deutsch sprechen, guter Lohn. 20 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Bertling, 477 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 370 Mohawk Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Kuehl, 281 Sheridan Road, nahe Diversey Blvd., Flat 1. mdi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 905 Adams Str. mdmdo

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Kochen, Hausreinigung fertig, kleine Familie. 95 Ost 34. Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4841 Michigan Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. 22 Lomax Place.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche in's Haus zu nehmen. Muß in der Nähe wohnen. Nachzufragen in der Apotheke, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.

Verlangt: Deutsche Frau, die gutes Heim sucht, und kochen und Dinner Luncheon in Saloon aufzuwarten versteht. Guter Lohn für die richtige Person. P. Rubin, 721 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 582 N. Robey Str., Ecke Potomac.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. The Fashion, 974 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5228 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 414 LaSalle Ave. dmdo

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit und gutes einfaches Kochen. Kleine Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 543 Ost 44. Str. dimi

Verlangt: Frauen zum Waschen Montags. Müssen in der Nähe wohnen. 643 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 651 N. Maplewood Ave., 3. Floor, Wm. Rothenberg.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, in der Küche zu helfen, in Restaurant. 11 Ashland Boulevard.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 580 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5.00. 428 Süd Troy Str., nahe 12. Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 5124 Prairie Ave., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Vier Frauen oder Mädchen; zwei für Diningroom, zwei für Küchenarbeit; guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Waschfrau. 1257 Rokeby Str., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, im Saloon; muß kochen können und dort schlafen. Näheres: 493 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, etwa 16, bei der Hausarbeit und Kindern mitzuhelfen; zu Hause schlafen; Empfehlungen. 1509 Oakdale Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, Mädchen, im Restaurant. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 661 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 640 Larrabee Str., 2. Flur.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5 Upton Str., Ecke Milwaukee Ave., Flat A.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 37 Lane Place, 3. Flat.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen, Nachts kranke Person aufzuwarten. 38 Clay Str., 2. Fl.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 5635 Calumet Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für jedwede Arbeit, kostenlos. Haushälterinnen. 76 LaSalle Str., Strelow.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; stetiger Platz. 1127 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausaebrit in kleiner Familie. Jones, 53 Beach Ave.

Verlangt: Deutsche Haushälterin, gutes Heim für die richtige Person. Vorzusprechen bei William A. Madaus, 4332 State Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das etwas englisch versteht. 4540 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-englisches Mädchen für leichte Arbeit. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6.00. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Aufwärterin. 128 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Mädchen im Restaurant für Küchenarbeit. 173 Ost Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre alt, in kleiner Familie für Hausarbeit, keine Wäsche; muß englisch sprechen. 1474 Roscoe Str., nahe Halsted Str. mdi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. 4mlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier. 3026 Indiana Ave. 5mailwX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und waschen, auch englisch verstehen. Guter Lohn. Empfehlungen. Nachzufragen 45 McAllister Place, nahe Center Str. somodi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 845 Kenilworth Ave., nahe Ashland Blvd., Rogers Park. Nehmt Evanston Cars bis Kenilworth Ave. 3mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. Kochen. Lohn $5. Kein Waschen. Hausreinigung vorüber. Kaul, 4837 Champlain Ave. safomodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 452 Dearborn Ave. mo—fr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 La Salle Ave. mdimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1076 S. Western Ave. mdi

Verlangt: Köchin, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 321 Omaha Building. Van Buren und La Salle Straße. Anzufragen zwei Tage. modi

Verlangt: Junges Mädchen um auf ein Kind aufzupassen, gutes Heim. 1203 West North Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 820 Hamilton Court. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen kann. 714 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; Saloon. 718 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 Lohn, in kleiner Familie. 1426 Grace Str., Store. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 204 Ost Washington Str., Hotel. modi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. $5.00 die Woche. Klein's Saloon, Ecke Southport und Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, und kochen; guter Lohn. 455 La Salle Ave., 1. Flat. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, verläßliche Frau wünscht stetige Stelle, drei bis vier Tage in der Woche, oder 5—6 Stunden den Tag, als Helferin im Hause, kann auch kochen. M. B., 618 W. Ohio Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 371 Ost 25. Straße nahe Wentworth Avenue.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Geschirr waschen im Restaurant, kurze Stunden. 92 Ost Huron Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 3 Jahre im Land, sucht Stelle für Hausarbeit, kein waschen, spricht englisch. Bitte selber vorzusprechen: 18 West Boston Ave., 3. Floor. F. Bosch.

Gesucht: Anständige deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht Beschäftigung tagsüber für paar Stunden. 337 West Fullerton Ave., nahe Western Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Arbeit von 7 bis 3 Uhr. Kann gut kochen. Baranovits, 378 Grand Ave., 1. Floor. dimi

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht das Kochen. 837 School Str.

Gesucht: Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit. 1011 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. 4433 Wentworth Ave.

Gesucht: Wittfrau mittleren Alters sucht Stellung als Kinder-Erzieherin in feiner Familie. Kann nähen. Pauline Göpfert, 13 Crittenden Str.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 834 Wellington Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hand-Häkelarbeit zuhause zu machen. Bitte selber vorzusprechen. 173 N. Halsted Straße.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant. 166 Union Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle; eine als Lunchköchin, andere für Hausarbeit. 204 Dayton Str., unten.

Gesucht: Deutsches gebildetes Mädchen sucht Stellung bei Kindern oder für leichte Hausarbeit, in guter Familie. 185 Hudson Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 14 Perry Str.

Gesucht: Anständiges ehrliches Mädchen mit Empfehlungen wünscht leichte stetige Stelle ohne Waschen. Nordwestseite bevorzugt. 150 Milwaukee Ave.

Gesucht Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinmachen. 360 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 76 LaSalle Str., Strelow.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen oder Zimmerreinigen. 132 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze. 85 Mohawk Str., Mrs. Mueller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für die ganze Woche. 708 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Hausreinigungsplätze. 4324 Dearborn Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Saloon oder Restaurant. 2314 W. 51. Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5022 Justine Straße.

Gesucht: Junges, frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, bittet um Posten für Hausarbeit, wo die Frau kocht. Bitte selber vorzusprechen, 2314 W. 51. Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirr waschen. 20 Willow Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Stelle für waschen. 105 Hudson Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 247 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 53 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen 23 Gardner Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit von halb 8 bis 4 Uhr Nachmittags. 11 Gardner Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 33 Gardner Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Sommer, 1235 47. Str., nahe Center Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Offices zu reinigen. A. F. Petri, 2624 Lowe Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 192 Canalport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, reinmachen oder schruppen. Bitte vorzusprechen: 136 Ost 25. Place, hinten. modi

Gesucht: 26 Jahre altes Mädchen sucht Stelle. Nachzufragen: 2606 Wallace Str. Katherina Krachtuß. modi

Gesucht: Anständiges, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $6.00. Zu schreiben oder vorzusprechen, 93 West 18. Place, hinten, unten. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze; bitte selber vorzusprechen. Mrs. Schwandt, 4106 Dearborn Str., 1. Floor. modi

Gesucht: Tüchtige Geschäftsköchin wünscht Arbeit. 597 Cleveland Ave. modi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Driving-Pferd. 803 Superior Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutes Ablieferungs-Pferd. — 493 Racine Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 849 32. Place, nahe Morgan Str.

Ausverkauf! Zwei Pferde, $50; Wagen, $20; Geschäfts-Buggy; Ziege, $3.00. 626 East Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr. 980 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Buggy, billig. 731 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Leghühner, Hundehaus, Brennholz und andere Sachen, wegen Abreise. 563 Ashland Avenue.

Kann billig gekauft werden: Feines leichtes Gummiräder Goddard Buggy und Cutunder Familien-Surrey u. Geschirr. Habe ein Auto, daher keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen 3636 Prairie Ave. sodi

Zu verkaufen: Zwei gebrauchte Bäckerwagen, sogut wie neu, billig. Adolph Ketzler's Wagon Shop. 313 West North Avenue. 4mailwX

The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. Junge Papageien mit Käfig $5.00. Kanarienvögel $1.95, Roller $3. Echte Andreasberger $5. Naturaquarien komplett, $2.00 und höher. 13aplmX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22m3mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung — $4—$6 den Monat.—
Starck's spezieller Rabatt-Verkauf wird nur noch für eine weitere Woche fortgesetzt. Unübertrefflich niedrige Preise.
Nachfolgend einige Muster-Bargains: Cable Upright Grand Pianos, $100—$255; Harvard (gebraucht), $78—$130.
Steinway (gebraucht), $100—$190; Bauer (gebraucht) $65; Chase (wenig gebraucht), $187—$255; Richmond (gebraucht), $125—$200; Baldwin (wenig gebraucht), $185; Fischer, $175—$275, u. viele andere.
Gebrauchte Orgeln und Square Pianos, $10—$25.
Starck Pianos, $350—$750, zu spezieller Herabsetzung diese Woche. 5mai*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

Muß bis Mittwoch Abend mein hochfeines Upright Mahagoni-Piano verschleudern. 643 E. Fullerton Ave. dimi

$20 kaufen Piano, wenn heute Abend genommen, wegen Umzugs. 830 West 12. Str. 7mailwX

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $50.00 aufwärts; leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 7maidibosasonlm

Verschleudere Piano, 7 Monate gebraucht, kostete lig. 247 W. Division Str.

Verschleudere Piano, 7 Monate gebraucht, kostete $350, für $150. 1493 Milwaukee Ave.

$50 kaufen elegantes $400 Upright Piano. 629 Larrabee Str., nahe Center. dimi

Zu verkaufen: Wirklich gute Violine, billig. 144 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

30 Square Pianos müssen zu einer Verschleuderung verkauft werden. Preise $10, $15, $20 u. $25. Bedingungen: 50 Cents die Woche. 157 West Madison Str. Abends offen. 4mai*X

Familie verläßt Stadt, verschleudert $400 Upright Piano für $70. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted. 1mai,1w

Zu kaufen gesucht: Geige. A. H., 164 E. North Avenue, 3. Flat. 2mlwX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 566 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz,sasodido*

Feine Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte billig. 430 Larrabee Str. dimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 8ap,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Paperhanging, Painting, Calsomining, erste Klasse Arbeit, billigst ausgeführt. Adr.: F. 301 Abendpost. 2mailwX

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18o*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen aller Art reparirt E. Weihwange, 970 West 12. Str. Schreibt Postkarte. 1mai,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Lernen Sie Englisch in kürzester Zeit!——
=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen=
Nur amerik. Lehrer, welche hier geboren u. erzogen sind. Damen und Herren, Tags u. Abends auch Sonntags $3 monatl, auch zu 50 Cents wöchentlich 10 Stunden! unter „voller" Garantieleistung der perfekten Erlernung. Vergleichen Sie unsere unübertroffenen „Lehrmethoden und Bedingungen" vor Ihrer Entscheidung! „Keine Ausbeutung Unerfahrener durch ungehörige bindende Vorausbezahlungen, Stellenvermittlungen, völlig nutzlosen Klassenunterricht, verläumderische Reklame etc. Völlig kostenfreier Zirkelunterricht (keine Klassen!) während des ganzen Jahres für alle uns. Schüler u. speziell Eingewanderten u. allen, die sonstwo ohne Erfolg studirt haben empfohlen.—Wir eröffnen am 15. Mai unsere 3. Schule (Downtown) u. erbitten jetzt alle Anmeldungen an: —Die Deutsch-amerikanischen Privatschulen— ältesten, größten, besten u. besuchtesten a. d. Nordseite. Etabl. 1892. Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs. Schulgebäude 373 Larrabee Str. dicht an North Ave. u. Hochbahnstat.
=Wir behaupten und liefern den Nachweis=
zu Jedermann unentgeltlich, daß die korrekte und schnelle Erlernung der engl. Sprache ohne Anwendung unserer Lehrmethoden eine Unmöglichkeit ist. Dieser Thatbestand wird durch die vielen zu uns wöchentlich übertretenden Damen u. Herren wohl am Besten bekräftigt. — Prof. John Siebe, Dr. Cambridge, Sachverständige der Toussaint-Langenscheidt u. Berlitz-Systeme. 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. und Hochbahnstation. 16apdimisalm

Die Behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lehren in Amerika übertroffen oder parallisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt— wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. sasodido—31mai

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c; Instrumente geliehen; Pianos frei zum Ueben; großer Erfolg. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 18apr,dosasondi,1m

Verlangt: Mädchen, um sich zu Krankenwärterinnen auszubilden. Dr. Bertling, 477 Ashland Blvd.

Schmidt Tanzschule, privat und in Klassen. Kostümgeschäft 526 N. Clark Str. Tel. Black 744. 12aplmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter,
2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbel, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um das Heim angenehm zu machen.
Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.
Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:
485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 225 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle, 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.
Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:

$15	Werth von Möbel,	Zahlungen	25c.
$25	Werth von Möbel,	Zahlungen	50c.
$75	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.00.
$100	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.25.
$150	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.75.

Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.
Alexander, der Wohnungs-Ausstatter,
2010—12 Wabash Avenue. 19aplmX

——Achtung!——Billige Möbel!——
Infolge eines Eisenbahn-Zusammenstoßes sind wir in der angenehmen Lage, für die nächsten Wochen alle Sorten von Möbeln für beinahe die Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. — Wir haben 2 Waggonladungen Möbel, welche durch den Zusammenstoß ganz wenig gelitten haben, gekauft, und müssen, da wir keinen Platz haben, dieselben für beinahe den halben Preis verschleudern. Darunter sind große schöne Sideboards zu $7.95; Dressers mit geschliffenem Spiegel zu $6.50; Chiffoniers, $3.48 u. s. w.
Auch haben wir das größte Lager von Kochöfen auf der Nordseite, große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts; schöne, starke Eisenbetten von $1.25 aufwärts; zusammenlegbare Kinderwagen von 98c aufwärts; große Kinderwagen, mit Velour gepolstert, Gummireifen und Schirm, von $5.75 aufwärts; 9 bei 12 Brussel Rugs, von $9.98 aufwärts; schöne Muster von Fenster-Gardinen, von 98c aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. 5ap*X
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Billig zu verkaufen: Schöne Möbel, ganze Einrichtung, wenig benutzt, ganz billig, wenn sofort genommen, Halltree, Davenport, Teppiche, Parlorcabinet, Parlorset, türkisches Leder Bibliothekset, Couch und Schaukelstühle, Eßzimmer-, Schlafzimmereinrichtung, „Den" Bilder, Gardinen, Nipssachen, Upright Mahagoni Piano etc. Bitte sofort vorzusprechen. auch Abends, 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Straße. dmdo

Zu verkaufen: Eichen-Bettstelle, Waschständer und Drahtsprungfeder, in guter Ordnung, billig. Flat 2, 500 Belden Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen und andere Hausgeräthe, sehr billig. 124 Townsend Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Eine eiserne Kinderbettstelle, billig. 291 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen, Rugs, Betten. 328 East North Ave., 2. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 3ap*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu den allerbilligsten Preisen. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Chas Bender, 127—129—131 Wells Str.
Phone 1442 North.
Spezial-Verkauf an Store-Fixtures. Wir haben alles was zur Einrichtung von Groceries und Markets, Apotheken, Confectioneries, Zigarrenläden, Dry Goods, Herrenausstattungswaarenläden, Putzwaarenläden, Juwelierläden, Restaurants und Eiscream Parlors nöthig ist. 9mzsondidoöm

—Bekanntmachung!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, zu enorm billigen Preisen. Als Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jackets, Ueberzieher in großer Auswahl.
Gute, feine wollene getragene Herren-Garderoben werden angekauft. Schacht,
7maidibosalm 289 N. Noble Str., nahe Erie.

Zu verkaufen: One-Hand Elevator. 161 W. 20. Straße. Phone 783 Canal.

Zu verkaufen: Ein Middleby Backofen Nr. 3, billig. 504 Lincoln Ave. dimisa

Zu verkaufen: Billig. Hobelbank. 731 Larrabee Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann in den 40er Jahren, wohlhabender Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mädchens oder jungen Wittwe ohne Anhang, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittlung verbeten. Strengste Verschwiegenheit. Adr.: D. 311 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Eine Flaschenbierroute. Adressire mit Preisangabe unter M. 468 Abendpost.

Zu verkaufen: Hardware-Geschäft an Fullerton Ave., 27 Jahre etablirt; Gelegenheit für Lebenszeit für deutsche Leute. Arthur, 209 State Straße.

Zu verkaufen: Gute Storetrade-Bäckerei, tägliche Einnahme $35.60, Samstag $60. Preis $1200. Adr.: D. 303 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, Südseite. Eigenthümer geht in anderes Geschäft. Adr.: M. 490 Abdpost. dimidosr

Zu verkaufen: Electric Theater, guter Platz, anderes Geschäft an Hand. Adr.: M. 477 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, billig, muß sofort verkaufen. 395 W. Ravenswood Park, nahe Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. — 454 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Grocery-Geschäft, auf der Nordseite. Adr.: D. 331, Abendpost.

Kaffee- und Thee-Store, mit Pferd und Wagen für Route. Gute Gelegenheit für junge Leute, muß Umstände halber für den halben Preis verkauft werden. 731 Larrabee Str. dimidosr

Habe 20 gute Saloons zu verkaufen von $800 bis $3000. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erster Klasse Butchershop, mit oder ohne Lease, kostete $1200. Verkaufe für weniger als die Hälfte, wegen Krankheit, oder vertausche gegen Country Property. Nachzufragen im Saloon, 137 W. Erie Str.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei- und Butcher-Stores, und Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens von 9 bis 10 Uhr. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen. Grocery-Store, beste Lage, Nordseite, tägliche Einnahme $30, Miethe für's ganze Haus, Stallung, $20.—Delikatessen-Store, tägliche Einnahme $25.—Delikatessen-Store, tägliche Einnahme $15.—Delikatessen-Store mit Restaurant, tägliche Einnahme $75. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Milch-, Laundry-, Zigarren und Candy-Store, neuer Waarenvorrath, Computing Scale, gute Lage. 153 Bissell Str., Nordwestecke Clay Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, Ecke, beste Lage der Nordseite, feine Nachbarschaft; wöchentliche Hauseinnahme $225, 3 Mann arbeiten, schöne Wohnung, feine Fixtures, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Hosen-Shop. 306 Noble Str. dimido

$250 kaufen Saloon, Fixtures, Eisbox, 9x9 Pooltisch und Glaswaare. 285 W. Division Str. mdi

Zu verkaufen: Feiner Schubladen, Shelvings und Counter, sehr billig. 1511 W. 22. Str. modi

Zu verkaufen: Gutgehender Cash-Grocery-Store, mit Pferd und Wagen, billig. 772 W. 21. Straße, Ecke Lincoln Str. 3mailwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, der guten Artikel zu fabriziren hat in Holz oder Metall, habe Maschinerie und Betriebskraft. Adr.: S. O. 3 Abendpost.

Verlangt: Partner für halben Antheil an einer Farm. R. Kaatz & Co., 131 La Salle Str. 1milwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gutes Zimmer, separater Eingang, an stillen, respektablen Arbeitsmann, $2.00. 609 N. Clark Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Front-Schlafzimmer an ein oder zwei Herren, ohne Board. 2357 Wentworth Avenue.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt. 976 N. Clark Str., Nordostecke Clark und Webster Ave., nahe Lincoln Park. dimi

Anständige Männer finden Kost und Logis, privat. 386 Milwaukee Ave.

Deutsche Frau sucht Boarders. 146 Augusta St.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 83 W. Van Buren Straße. bidosr

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Frontzimmer. 1531 N. Clark Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 326 Mohawk Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 325 Center Str.

Zu vermiethen: Aelterer Mann mit moderner Wohnung möchte 1 oder 2 Zimmer mit Küchenbenützung vermiethen an alten guten Mann oder Frau. Nachzufragen nach 4 Uhr. 868 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an soliden Herrn oder zwei Freunde. 5338 Ashland Ave., oben.

Verlangt: Boarders bei deutscher Frau. 20 Sullivan Straße.

Schönes Vorderzimmer für zwei Herrn oder Ehepaar, sowie kleines Zimmer. 380 Lincoln Ave. 1mai,1w

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 80 Evergreen Ave., nahe Wicker Park. 1mailwX

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 per Woche. 87 Market Str., nahe Madison Str. 1mai,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständige Familie mit achtjährigem Kind, sucht 4 schöne helle Zimmer, sogleich oder zum 20. Mai, auf der Nordwestseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: M. 465 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht Schlafzimmer auf Westseite, wünscht gutes Heim. Adr.: J. W. 21 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gutes, schönes Zimmer mit Frühstück von einem deutsch-amerikanischen, netten, anständigen jungen Mann in Umgebung von freundlichen Leuten. K., 649 West 21. Straße.

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer. 647 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Gebildeter junger Herr sucht Zimmer (evtl. Board) in netter Privatfamilie. Referenzen gewechselt. Nur solche mit Preis und näheren Angaben berücksichtigt. Adr.: B. 288 Abendpost. sodi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mrs. Bing, Hebamme. 328 East North Ave. Ertheilt Rath und Hilfe. 1mai,1mX

Horta Faustmann, 1129 West 12. Str., Hebamme, ertheilt Rath und Hilfe. 21.aplmX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18aplmX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 30aplmX

Mrs. Reb, 484 N. Clark Str., Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 10aplmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geldzuverleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
96 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5069 Central. 3a*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, sprecht vor. Oeffentlicher Notar.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rodt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1869. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 3mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine Farm in Wood Co., Wisconsin, 160 Acker, für $1900, Baar oder auf Abzahlung. Es sind 10 Acker unter Pflug, 40 Acker Wiesenland, das übrige ist Wald und Weideland. Bloß zwei kleine Ställe, kein Haus. Ein Haus kann aber gebaut werden, wenn verlangt. — Oder eine andere Farm von 120 Acker, mit schönen Gebäulichkeiten. Ein großes Haus, eine Sommerküche, 1 Stall mit Scheune, 1 Schweinestall und Hühnerhaus, Kornkrippe, Granary und Maschinenschuppen, mit sämmtlichen Geräthschaften. Zwei gute Pferde, 18 Kopf Rindvieh, Schweine u. Hühner. 50 Acker Klärung, 20 Acker Wiese, 50 Acker Wald oder Weideland für nur $5000. Adr. B. 275 Abendpost. 4mailwX

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse B. 284 Abendpost. 5mailmX

Zu verkaufen: 160 Acres feinste Wisconsin-Farm, Haus und Holzland allein bezahlt die Farm; 80 Acres unter Pflug; ganz umzäunt; Pferde, Kühe, Maschinerie; Preis $3500, werth $6000. Auskunft: 2231 Indiana Avenue. somodi

Zu verkaufen: 40 Acres gutes Heuland, genug für 10 Kühe und 2 Pferde, Sommerweide für 10 Kühe. Sehr geeignet für Dairy Mann, central-Wisconsin gelegen. Preis $600 baar. Offerten erbeten unter Adresse: D. 309 Abendpost.

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 16apdidosalm

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 8 Zimmer, 3 Blocks von Paulina Straßestation der Ravenswood Extension Northwestern-Hochbahn; ein gemüthliches, billiges Heim. 2084 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Ein schönes zweistöckiges Framehaus an George Str., nahe Lincoln Ave., 6 Zimmer Flats, nur $2600, $1000 baar, Rest auf Termin. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. Offen Abends bis 9 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, Ashland Ave., Lot 37½ Fuß; auch 6 Zimmer Cottage, Rogers Park, Lot 78 bei 100 Fuß, $3500. Bedingungen nach Uebereinkunft. Muß sofort verkauft werden. Adr.: J. W. 22 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage, 6 Zimmer. 173 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein Block von Lincoln Park. Brickhaus, in drei Wohnungen, Basement und Attic, 2-stöckiges Hinterhaus mit Brickbasement; Miethe $900; Preis $8250.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.

Nordwestseite.

—— Lotten, 30x125, von $90 aufwärts. ——
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
—— Schöne Schattenbäume. ——
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfe Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Täglich von 9 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,X*

——Zu verkaufen:——
Neue Brick Cottages.
Cornelia Straße, zwischen Robey und Leavitt Str., 8 Zimmer enthaltend, Hartholz-Finish, Furnace-Heizung, Bad u.s.w. Wird auf leichte Bedingungen verkauft; kleine Baar-Anzahlung; lange Zeit.
Anzufragen bei 26ap—15maiX
Wm. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußböden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdosadi*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4-Zimmer Flats und Stall.
Dreistöckiges Brickhaus, sechs 4-Zimmer Flats, bringt gute Miethe. — Lage: Wicker Park, nördlich von Division Str. Adr.: F. 304 Abendpost.

Ein Bargain, wie er nicht leicht zu finden ist: 3-stöckiges Steinfront-Gebäude mit 6, 7, 7 Flats, wegen Abreise $9000; halb baar oder weniger.
H. Wolterding, 501 West North Ave. sadi

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, zweistöckiges, je 7-Zimmer Brick-Flatgebäude. Miethe $600, modern, zwei Furnaces, Oak Finish, Gas, elektrisches Licht, $6300. Iowa und Rockwell Str. Eigenthümer 255 Walnut Straße. safomodi

Zu vertauschen: 2 Lotten an Western Ave., nahe Chicago Ave., für ein 2-stöckiges Haus, werth ungefähr $5000. R. T. Weihe, 1774 N. Seeley Ave.

Großer Bargain! $2800 kaufen zwei 6-Zimmer Flats, Gas, Bad, nahe Humboldt Park, kein Tausch. Navratil, 521 W. North Ave. modi

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, 3-stöckiges Flat Brickhaus, Badezimmer etc., Straße und Bürgersteig gemacht. R. A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 26ap*X

Billig zu kaufen: Neues 2-stöckiges 4 Flat Eck-Brickhaus, Badezimmer in jeder Wohnung, hohes Basement, nahe Belmont und California, Preis $7900; $3500 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 26ap*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Framehaus mit Stall. Anzufragen 16 Beloit Str., Harlem, Ill., nahe Oak Park. samodi

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 12jy*X
John V. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Die nachfolgenden ersten Hypotheken, $800 zu 5½ Proz.; $1000 zu 6 Proz.; $1500 zu 6 Proz.; $2000 zu 5 Proz. Der Werth dieser Sicherheiten in Grundeigenthum ist das dreifache der Anleihe werth und wir garantiren persönlich, daß es erster Klasse Sicherheiten sind. Bankgeschäft von Joseph Stein & Co., 1561 Milwaukee Ave. 6mai,1w

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ja*X

Zu verleihen: In beliebigen Beträgen von $500 aufwärts zu irgend einer Summe auf verbessertes Chicago Grundeigenthum oder für Bauzwecken zu den billigsten Zinsraten und günstigen Bedingungen. August Thorpe, 147 North Ave. 1mai2wX

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20fasadido*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 350. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten, Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 23ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 29ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Männer-Krankheiten, $15

Das Vienna Medical Institute ist das älteste, größte und prachtvollste Institut in Amerika. Es ist im Stande, die obige Offerte auszuführen. Wir überzeugten uns und tausende von Patienten, daß wir Männerkrankheiten für $15 heilen können, und wir garantiren unsere Heilungen.

Krampfaderbruch — Unser neues Heilverfahren für diese schreckliche Krankheit ist nur uns bekannt. Es ist sonst nirgends in Chicago zu haben. Kein Schneiden, keine Schmerzen oder Abhaltung von der Arbeit. Diese Kur ist absolut sicher und bestimmt, und heilt die schlimmsten Fälle in 10 Tagen. Wir garantiren dies. $15.

Wasserbruch — Wir heilen dieses Leiden in zwei Behandlungen schmerzlos und sicher. Wir garantiren, daß die Heilung nachhaltig ist. Ein bloßes Anzapfen ist keine Heilung. Wir heilen nachhaltig. $15.

Absonderungen — Unsere Elektro-Medical Behandlung beseitigt sie nahezu augenblicklich und heilt sie nachhaltig in 3 bis 6 Wochen. Ihr, junge und mittelalte Männer, deren Kraft untergraben ist, versäumt keinen Tag, sondern kommt zu mir. Ich garantire Euch zu heilen oder das Geld zurückzuerstatten. $15.

Blutvergiftung — $10 per Kursus. Sie ist der König aller Krankheiten. Sie nimmt viele Formen an, Geschwüre in Mund und Kehle, kupferfarbige Flecke, Ausschlag, Haarschwund, Knochenschmerzen, und sie mag irgen ein Organ des Körpers affiziren. Unsere Behandlung reinigt und säubert jede Körperzelle, nachhaltig, wirksam u. schnell. $10 per Kursus.

Verlorene Manneskraft, Beschwerden, Krankheiten der Blase und Beckenorgane, Hämorrhoiden, Fisteln und alle chronischen Leiden hartnäckiger Art. Unser Preis bei frisch zugezogenen Fällen $10.

In unseren Händen seid Ihr sicher. Ihr erhaltet geschickte fachmännische Behandlung, und die Methoden sind ehrlich. Die obigen Preise decken die ganzen Kosten der Heilung. Keine Extras oder Medizinen zu bezahlen.

Seht darauf das richtige Zimmer zu finden—Nr. 216.
Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Offen täglich von 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeitsleute finden Zeit, vorzusprechen am Dienstag und Freitag Abend. Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen humoristischen Abend nebst Ball veranstaltet die Liedertafel Vorwärts am morgigen Mittwoch, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. Der Verein, dessen Veranstaltungen immer vom besten Erfolge begleitet zu sein pflegen, hat große Anstrengungen gemacht, den Besuchern dieses Festes ein schönes Vergnügen zu bereiten, und hat bewährte Kräfte in den Dienst der Sache gestellt, die es sich angelegen sein werden lassen, die Zwerchfelle der Gäste in Bewegung zu setzen. Eintrittskarten (für Herrn und Dame) kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Hamburger Klub feiert am kommenden Samstag im großen Saale von Schoenhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein Maifest. Da es hier leider nicht Brauch ist, im schönen Monat Mai hinauszuziehen in die freie Natur, so wird das Komite die Halle in einen Blumengarten umwandeln, auch wird ein Jeder an einer Ueberraschung theilnehmen, um gerade so wie „draußen" beladen mit duftenden Blumen heimzukehren. Da dieses ein echtes deutsches Maifest sein soll, auf dem auch echt deutsche Gemüthlichkeit herrschen wird, so wird der Klub nur eine geringe Anzahl von Einladungskarten ausgeben, und er ersucht seine Freunde, sich solche so bald wie möglich von den Mitgliedern geben zu lassen, da ohne eine solche Niemand Zutritt zur Halle hat.

Der Chicago Frauenverein gibt am kommenden Samstag in der Vorwärts-Turnhalle, 1168 W. 12. Str., ein großes Maifest mit Unterhaltung und Ball. Als Festausschuß sind die Damen Lillie Zinn, Bertha Wittke und Minnie Multog unermüdlich und, dank ihrer Erfahrung in festlichen Dingen, mit Erfolg thätig, die Durchführung eines prächtigen Programms zu sichern. Die Besucher des Festes werden sich zweifellos sehr gut amüsiren. Der Anfang ist auf acht Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents, für eine Karte werden zwei Kinder unter 10 Jahren eingelassen.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am kommenden Sonntag in der Nord-Chicago Halle, 133 Ost North Ave., Ecke Clybourn. Die Damen Kathie Kestler, Präs.; Kathie Fischer, Vorsitzende; Rose Renner, Sekr.; Karoline Willecke, Margarethe Oertel und Sophie Thomsen haben Vorkehrungen getroffen, die darauf schließen lassen, daß das Fest recht gemüthlich und für alle Theilnehmer genußreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents.

Der Verein Schillertreue veranstaltet am kommenden Sonntag ein Maikränzchen nebst Ball in Schoenhofens Halle. Die Veranstaltung des Festes liegt in den bewährten Händen der Damen Margarethe Krohn, Präsidentin; Louise Merle, Bertha Scheubert und Klara Langer, welche nichts unversucht lassen, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Banner-Wohlthätigkeits-Verein gibt am kommenden Sonntag, 3 Uhr Nachmittags beginnend, im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle ein Maikränzchen. Die Damen Auguste Kühn, Präsidentin; Marie Buchholz, Selma Beck, Philippine Teutsch, Katie Detzner, Therese Hirth, Crescencia Klink, Dora Grages, Laura Waters und Sophie Conrad bereiten Alles aufs Beste vor und stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder unter zehn Jahren zahlen 15 Cents.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein feiert am kommenden Sonntag in der kleinen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., sein viertes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein zählt zu den beliebtesten der Nordwestseite, und seine Festlichkeiten werden stets stark besucht, da jedermann weiß, daß sie immer viel Genuß und Unterhaltung bereiten. Ein humoristisches Theaterstück fehlt auch diesmal nicht im Programm. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Ein Frühjahrs-Konzert nebst Theater-Aufführung und Ball veranstaltet der Nordseite-Damenchor am kommenden Sonntag in der Arbeiterhalle, 410 Sedgwick Str. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, ein sehr lustiger Einakter wird zur Aufführung gelangen, und überhaupt hat der Festausschuß durch Zusammenstellung eines schönen, reichhaltigen Programms in reichem Maße für Unterhaltung gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen Gertrude Smith, Präsidentin; Marie Weber, Martha Gran, Emma Zebolsky, Louise Maschke. Das Fest beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Hamilton Park-Damenchor veranstaltet am kommenden Sonntag in der Hesperian Halle an 69. Str. und Ashland Ave. sein zweites Konzert nebst Ball. Ein schönes Programm zur Unterhaltung der Gäste ist aufgestellt. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das auf kommenden Samstag angesetzt gewesene Maikränzchen des Kranken-Unterstützungsvereins Einigkeit ist auf Samstag, den 18. Mai, Abends 8 Uhr, verschoben worden. Es findet in der Standard-Halle, Ecke Wisconsin und Larrabee Str., statt und ist von den Mitgliedern Max Wiertz, Präsident; Anna Gerts, Vorsitzende; Pauline Claussen, Schatzmeisterin; Henriette Kiederlen, Sekr.; Herman Serk und Mary Sieberer vorbereitet worden. Bereits gekaufte Eintrittskarten haben Giltigkeit, die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet am Sonntag, 19. Mai, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., ein Mai-Fest für seine Mitglieder nebst Familien, wozu auch Freunde und Bekannte von Mitgliedern bei freiem Eintritt eingeführt werden können. Von Seiten des Vereins wird Alles aufgeboten werden, diese Festlichkeit zu einer der gemüthlichsten der Saison zu gestalten, denn alle Komites arbeiten flott darauf hin, dieses Ziel zu erreichen, und der Erfolg wird sicher nicht ausbleiben. Um jedem Theilnehmer Gelegenheit zu geben, sich zu amüsiren, werden komische Vorträge, Deklamationen, sowie Gesangvorträge geboten und ein Ball stattfinden. Es werden besonders die jüngeren Vereinsmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Anwesenheit sehr erwünscht ist, denn die „Alten" wollen sich so recht wieder jung fühlen und brauchen dazu die Unterstützung des jüngeren Elements. Das Fest beginnt punkt 8 Uhr Abends.

Gründungsfest nebst öffentlicher Beamten-Installirung und Ball feiert am Sonntag, dem 19. Mai, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., der am 5. Dez. 1906 gegründete Damenverein Amerika. Der Verein, von der beliebten, mehreren anderen Vereinen angehörenden Präsidentin, Frau Katharine Dunker, ins Leben gerufen, zählt bereits hundert Mitglieder und ist in schnellem Aufblühen begriffen. Bei dem bevorstehenden Fest werden die Besucher sicher sehr vergnügte Stunden verleben, denn der Ambrosius-Männerchor wird einige schöne Lieder vortragen, und auch viele andere Belustigungen stehen in Aussicht. Für gute Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, da das rührige Komite schon seit Wochen in Thätigkeit ist, um Alles recht schön zu machen. Der Festausschuß besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin und Vorsitzende; Katharine Rheinhuber, Vizepräsidentin; Anna Dehmann, Sekretärin; Frau Kretschmer, Schatzmeisterin; Frau Wehrhahn, Frau Schreiner, Frau Hurtig und Frau Schulz. Anfang des Festes 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Eine große Maifeier nebst Ball veranstaltet der Douglas-Frauenverein am Sonntag, dem 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Der rastlos thätige Festausschuß sorgt für ein schönes Unterhaltungsprogramm, das den Besuchern angenehme Stunden bereiten wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Turnvereine Einigkeit und Vorwärts veranstalten am Sonntag, 2. Juni, eine Exkursion nach dem schönen Monon-Park, Cedar Lake, Ind. Ist schon die Fahrt und der Aufenthalt auf dem schönen Fleckchen der Betheiligung werth, so werden die Vereine durch Veranstaltung eines Fußballspiels, eines Preiskegelns für Damen und Herren und anderer Lustbarkeiten noch ein Uebriges thun, um die Ausflügler aufs Beste zu unterhalten. Der Ausschuß besteht aus folgenden Herren: John Gradt, August Winiger, J. W. Ruedel, J. Danziger, F. Jaeger, J. Vogl, Gus Klein, Chas. Diederich, Herm. Leefferth und Henry Hartwich. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents, für Kinder die Hälfte. Die Abfahrt erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof aus um 8:30, 9:30, 10:30 und 1 Uhr, die Züge halten an 47., 55. und 63. Str.

Der Dramatische Verein „Humor" veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Sommer einen Ausflug nach Dubuque, Iowa, und zwar am Donnerstag und Freitag, dem 13. und 14. Juni. Fahrten mit der elektrischen Bahn nach dem Union-Park, dem romantischen Eagle Point und der Mississippi-Brücke, auf die Berge mit der Aussicht auf Stadt und Umgebung, eine Dampferfahrt auf dem Mississippi, Piknik im Kimbel-Park und ein Besuch der Brauerei in Dubuque sind in Aussicht genommen. Der Fahrpreis beträgt $3, außerdem erhält man für $2.50 (Kinder unter zehn Jahren die Hälfte) eine Karte, die zu vier Mahlzeiten und einem Nachtlager in einem der besten Hotels in Dubuque berechtigt. Alle nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 1527 Lill Ave., und Louis W. H. Reebe, 1138 Southport Ave.

Personal-Nachrichten.

— Nach längerem Leiden starb gestern einer der ältesten und bekanntesten Klavier- und Gesangslehrer Chicagos, Herr F. H. Hesse, 605 Jackson Blvd. In Quedlinburg geboren, gab der nun Verstorbene schon früh seine musikalische Begabung kund und wurde in Quedlinburg, Braunschweig und Leipzig von tüchtigen Lehrern, darunter dem berühmten Liederkomponisten Franz Abt, herangebildet. Nach Chicago kam er schon im Jahre 1867. Er wurde hier bald bekannt und als Mensch wie als Künstler geschätzt. Eine Anzahl deutscher Gesangvereine, darunter Schiller-Liedertafel, Harmonia Männerchor, Liederkranz Eintracht, Chicago Sängerbund, Harugari-Männerchor, Konkordia-Männerchor, Kath. Kasino, Ambrosius-Männerchor, Westseite-Sängerkranz, Gesangverein Frohsinn und Harugari-Liedertafel haben in F. H. Hesse einen hervorragenden Dirigenten besessen.

— Die Anlage der Kesselfirma Willard Sons & Bell an 98. Str. und Erie Ave. in South Chicago war gestern zum Zeichen der Trauer um Andrew G. Forslund, den ältesten Angestellten, von 1 bis 6 Uhr geschlossen. Herr Forslund starb am Sonntag im Alter von 73 Jahren. Er hatte 37 Jahre in Diensten der Firma gestanden, davon mehr als zwanzig Jahre als Werkführer. In dieser langen Zeit soll er nicht einen einzigen Arbeitstag versäumt haben, bis er vor zwei Wochen krank wurde. Herr Forslund wohnte im Hause 9744 Commercial Ave.

— Auch eine Arbeit.—Süffel (von seiner Bude aus Bummel rufend): „Bummel, mir ist's langweilig, komm' auf meine Bude.... hilf mir mit—auf den Geldbriefträger warten!"

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost":

Der kürzliche Brand im Gebäude Nr. 255 Wabash Ave. hat deutlich gezeigt, daß die gegenwärtigen Schutz-Vorkehrungen gegen Feuersgefahr thatsächlich wirkungslos sind. Wenn schon bei einem 4stöckigen Gebäude, das nur in den beiden unteren Stockwerken bewohnt ist, so viele Leute zu Schaden kamen, wie hier, wie viele Personen müßten dann verletzt oder getödtet worden sein, wenn das Gebäude 10 oder 12 Stockwerke gehabt hätte.

Bei diesem Brande hatte man den besten Beweis, daß die sogenannten Feuerrettungsleitern nur dazu da sind, die Leute zu beruhigen. Sie sind weiter nichts, als eine Vorspiegelung falscher Thatsachen, denn die von den Flammen Bedrohten können nie diese Hühnerleitern benutzen. Sie sind nur zum Nutzen der Fabrikanten und einiger Beamten oder Aldermen da. Bei der Anlage von Feuerschutzvorrichtungen sollte in erster Linie auf die Persönlichkeiten Rücksicht genommen werden, die in solchen Gebäuden wohnen oder arbeiten. Es ist nicht Jeder, der in einem solchen Hause sich befindet, ein Turner oder Feuerwehrmann, um sich diesen Hühnerleitern anzuvertrauen, sondern die Mehrzahl der Personen, die sich in solchen Gebäuden befinden, besteht aus Frauen, Mädchen, Kindern älteren Leuten, theilweise sogar Kranken und Schwachen.

Durch die Angst, verbrennen zu können, werden viele so nervös, daß sie sich nicht bewegen können. Andere werden schwindlig, wenn sie auf der Hühnerleiter stehen, und stürzen ab; viele springen lieber aus dem Fenster, ehe sie sich einer solchen Leiter anvertrauen. Es ist noch zu berücksichtigen, daß das Feuer auch da, wo die Rettungsleitern sind, ausbrechen kann, dann sind sie erst recht zwecklos. Um also Personen wirklich gegen Feuersgefahr zu schützen, sollten, wie es drüben schon seit einem Menschenalter ist, eine streng durchzuführende Verordnung erlassen werden, die vorschreibt, daß in jedem Gebäude ein für sich abgeschlossener Treppenaufgang angebracht wird, der von 3 Seiten mit einer feuersicheren Mauer (Brandmauer) eingefaßt sein muß, und daß die Treppen selbst von Stein oder Eisen sein müssen. Zu einer solchen feuersicheren Treppe kann Jeder leicht gelangen; desgleichen ist es für die Feuerwehr leichter und sicherer, zum Brandheerde zu kommen. Ob die offenen, freiliegenden Treppen in den großen Gebäuden und Läden 10 oder 20 Fuß breit sind, ist ganz einerlei, der Rauch beim Feuer verhüllt die Treppen und die Rettung ist abgeschnitten.

Es sollten außer diesem feuersicheren Aufgang noch Rettungssäcke, Sprungtücher usw. angeschafft werden, die sich draußen auf das Beste bewährt haben.

Achtungsvoll

Wm Stender, 125 O. Ohio Str.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aaron, Hermann, 67 J.; 631 W. 14. Str.
Butterbinder, Philipp, 66 J.; 73 Bingham Str.
Beisel, Robert, 10 J.; 271 42. Str.
Cohen, Israel, 72 J.; St. Anthony-Hospital.
Damm, Maria M., 82 J.; 393 Homer Str.
Duckendorf, John, 84 J.; 312 Hudson Ave.
Engelbert, John M., 1 J.; 398 Austin Ave.
Fischer, Albert, 26 J.; 794 Bishop Str.
Hammer, Mary L., 1 St.; 211 Hudson Ave.
Hildebrandt, Paul, 48 J.; 1255 W. 22. Str.
Hagen, Theresa E., 27 J.; 747 Holt Ave.
Heß, George, 33 J.; 216 25. Place.
Henke, Edwin, 20 J.; 55 Tell Place.
Klein, Bernard, 19 J.; 429 Herndon Str.
Koop, Sadie, 9 Mo.; 931 W. 54. Str.
Kern, Adolph, 53 J.; 1256 Clybourn Ave.
Keller, Paul, 50 J.; 198 Illinois Str.
Klein, Emma, 2 Mo.; 60 W. 13. Str.
Meyer, Gwendola, 1 J.; 90 Le Moyne Str.
Metzger, Rosie, 2 J.; 525 W. 18. Str.
Ohmacht, Emma, 42 J.; 200 Hastings Str.
Prosser, Baby, 8 Ta.; 2008 Gladys Ave.
Renz, Emma A. M., 55 J.; 3304 Hoyne Ave.
Schapper, Hedwig, 19 J.; 1832 Arlington Place.
Vierengel, Barbara, 73 J.; 962 Talman Ave.
Wassermann, Rosie, 2 J.; 416 N. Ashland Ave.
Zürcher, Sam., 43 J.; 18 Wisconsin Ave.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

61. Str., Südwestecke Bishop, Nordfront, 48 bei 119½; J. D. Huffman an Hans A. Hansen, $1400.
66. Str., 184 F. westl. von Lafayette Ave., Nordfront, 50 bei 132; M. A. Pickley an Hans A. Hansen, $4100.
62. Str., 185 F. östl. von Normal Ave., Südfront, 46 bei 120; Samuel Steele Finley an E. Storke Latimer, $1525.
63. Straße, 82 F. westl. von Marshfield Ave., 25 bei 125; E. J. French an L. Mae Birden, $1350.
70. Place, 214 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. Hallgren an Winfield E. McBride, $3485.
79. Str., 75 F. westl. von Emerald Ave., Südfront, 50 bei 100; T. A. P. McClester an J. Gunderzahn, $2500.
Union Ave., 250 F. südl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 125; F. Flanagan an Rudolph J. Busch, $2000.
Wentworth Ave., 72 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 24 bei 124; J. J. Sanborn an Bessie Kozisek, $4000.
Wood Str., 142 F. südl. von 48., Ostfront, 24 bei 124½; B. Matyseak an Frances Nowaczewski, $1450.
Armitage Ave., 50 F. westl. von Albany, Nordfront, 25 bei 125; F. Masinetz an William Hassel, $3500.
330 Blue Island Ave., 30 bei 120; Abe Goldblatt an Samuel und Benj. Mendelson, $10,000.
Campbell Ave., 100 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 2 bei 126; A. T. Arvidson an Nelson Engquist, $3550.
Central Park Ave., 176 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Kregl an Josef Repetny, $2900.
Cleaver Str., 251 F. nördl. von Division, Westfront, 23½ bei 125; L. Grynewicz an Antoni Ciniowochski, $2280.
De Koven Str., 250 F. östl. von Halsted, Nordfront, 25 bei 119; E. J. McEnerney an Michael Vitullo und Gattin, $4500.
Douglas Blvd., 229 F. südl. von 12. Str., Westfront, 36 bei 200; T. J. Doyle an August Blettner, $3400.
Dunning Str., 332 F. östl. von Western Ave., Südfront, 24 bei 100; B. P. Howard an Rozaline Wikarhasz, $3000.
Edgemont Ave., 50 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 25 bei 102; L. Edelstein an George Brodsky, $3100.
18. Str., 218 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 125; B. Klenka an Frank Wisinski, $4200.
Erie Str., 239 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 124; C. C. H. Hummer u. And. an Halvor Nelson, $4225.
737 N. 53. Ave., 35 bei 134; Mrs. H. M. Bennett an Anna M. Nyberg, $4000.
12 Hastings Str., 25 bei 124; J. M. Gallagher an Bernhard und Lena Roß, $4500.
Hirsch Str., 71 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 123; Continental National Bank an Edward Staub, $3000.
Homan Ave., zwischen 25. und 26. Str., Ostfront, 24 bei 125; B. H. Nichols an Michael Harrold, $2600.
Howard Ave., 150 F. südl. von Thomas Str., Ostfront, 50 bei 124; D. Marchant an Anne Kappel, $3000.
Humboldt Blvd., 49 F. östl. von Fairfield Ave., Nordfront, 48 bei 166; E. F. Baur an Norman D. Fraser, $3500.
Huron Str., 168 F. östl. von Pauline, Südfront, 24 bei 120½; F. W. Rosenwinkel an John Imbiowski, $2600.
Huron Str., 288 F. östl. von Pauline, Nordfront, 24 bei 124; Jos. Olszewski an Julia Bogusiewicz, $3700.
Kedzie Ave., 162 F. südl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 104; J. R. Bartholdy an Emil F. Smirz, $2500.
Lawndale Ave., 598, 24 bei 125; James Crickard an C. J. Heidinger jr. und Gattin, $3275.
Luther Str., 24 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 71; A. Adamczyk an Jan und Bron Tyinski, $3275.
Millard Ave., 214 F. nördl. von 22. Str., Ostfront, 22 10-12 bei 125; J. M. Walker an Nora M. Simons, $2700.
Milwaukee Ave., 437 F. südöstl. von Logan Square, Südfront, 48 bei 111; E. Smrz an Elise M. Bartholdy, $3000.
19. Str., 125 F. östl. von Pauline, Südfront, 25 bei 125; L. Sonnenburg an Wm. Zientara, $4800.
North Ave., 24 F. östl. von Central Park, Nordfront, 48 bei 120; Edward Kreibler an Jos. B. Ferguson, $2500.
North Ave., 50 F. östl. von Troy Str., Südfront, 25 bei 125; A. Franke an Max A. E. Kleppin, $2750.
Pauline Str., 75 F. südl. von Congreß, Ostfront, 25 bei 125; Mrs. M. G. Graham an Minnie White, $4300.
Pleasant Place, 284 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; Mrs. M. Anderson an John und Rosolia Musielski, $2500.
W. Polk Str., 972, 29 bei 101; R. D. Talman u. And., durch den M. in Ch., an Harriett M. Carpenter, $2900.
Polk Str., 48 F. westl. von Rixon, Nordfront, 24 bei 106; B. de St. Aubin an Isidore H. und Fannie Silverstone, $3000.
Prairie Ave., 210 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 50 bei 178; J. C. Rebeker an Roy M. Trorell, $9000.
12. Place, 100 F. östl. von Union Str., Südfront, 25 bei 83; J. Jemanek an Dom Bizbuti, $2700.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Nr. 141 W. 47. Str., 24 bei 100; L. Hood u. And. an Rosa Lebolt, $3500.
47. Str., 194 F. östl. von Wentworth Ave., Südfront, 48 bei 100; Wm. L. Hoffman jr. an Wm. L. Hoffman jr., $2000.
57. Str., 225 F. östl. von Wallace, Südfront, 25 bei 124¾; H. J. Elmers an Robt. Hainsworth, $2000.
Garfield Blvd., 158 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 25 bei 140; J. J. Winter an John Kelly, $3700.
Hermitage Ave., 191 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 50 bei 123; C. R. Wakeley an James W. und Cora W. Parris, $2600.
Lafayette Ave., 166 F. südl. von 59. Str., Westfront, 50 bei 200; E. Jaeger an Bernhard Pfeffer und Gattin, $4000.
Lincoln Str., 240 F. südl. von 62., Ostfront, 240 bei 124; Thos. Boyd an James Peterson, $2400.
Loomis Str., 57 F. nördl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 124; Wm. Richling an John Peter Giersten, $2900.
Loomis Str., 160 F. südl. von 61., Westfront, 25 bei 116; F. Peterson an Francke und Alice Erickson, $2500.
Marshfield Ave., 180 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Otto Luleich an Wm. Meineke, $3200.
Marshfield Ave., 75 F. nördl. von 68. Str., Westfront, 25 bei 124; John E. Kavanagh an Wm. Christ. Schoenau, $1240.
Marshfield Ave., 250 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 48 bei 124; T. Kamalich an Michele Di Sunno und Gattin, $1250.
Paulina Str., 264 F. nördl. von 50., Westfront, 24 bei 122; C. F. Baumann an Nikolas Kirn, $1425.
Sangamon Str., Nordwestecke 57., Ostfront, 50 bei 124; M. Vanderkloot an David Riordan, $2300.
Sangamon Str., 160 F. nördl. von 78., Ostfront, 40 bei 124; L. Felsenheld an Ernst Giepel, $1400.
Sangamon Str., 250 F. nördl. von 69., Ostfront, 25 bei 125; J. Rabel an John und Della Holland, $2700.
Sangamon Str., 198 F. südl. von 57., Ostfront, 31 bei 124; H. H. Gardner an Solomon Erickson, $1550.
Sangamon Str., 122 F. nördl. von 79., Westfront, 66 bei 124½; E. R. Hart an Geo. Henry Smith, $2310.
Sangamon Str., 250 F. südl. von 60., Westfront, 24 bei 125; H. Goldberg an Albert und Emma Burmeister, $2050.
60. Place, zwischen Halsted Str. und Union Ave., Nordfront, 32 bei 117; A. W. Clark an Hyman Bloomberg, $2470.
Randolph Str., 176 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 150; M. J. McGimsie an Eleanor K. La Patt, $5000.
Rockwell Str., 34 F. nördl. von 15. Place, Westfront, 25 bei 96; S. G. Bailey an Caroline B. Harris, $7800.
Sawyer Ave., 125 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 124; William H. Nehf an Ludwig Czich und Gattin, $7600.
Taylor Str., 97 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 125; Herman Waiß an Joseph Glick, $7000.
Troy Str., 294 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 31¼ bei 125; A. F. Meyer an Minnie und Henry C. Pey, $6000.
Peck Place, 69 F. östl. von State Str., Südfront, 29 bei 40; John B. Remm an Stillman B. Jamieson, $35,000.
Wabash Ave., 159 F. nördl. von 37. Place, Ostfront, 25 bei 140; Mrs. R. Stampofski an James P. Early, $4750.
Wabash Ave., 188 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 37½ bei 174; Jos. H. Wallace an John W. Snyder, $3750.
46. Str., 233 F. östl. von Grand Blvd., Südfront, 33⅓ bei 124; Wm. H. Corbidge an Geo. Morrison, $17,500.
47. Str., 187 F. westl. von Kimbark Ave., Nordfront, 18.47 bei 126; Ernst Pommer an Morris Bornstein, $7500.
Indiana Ave., Südwestecke 45. Str., Ostfront, 67 bei 160; John Walker an Fredk. A. und Axel W. Anderson, $18,000.
Lake Ave., zwischen 43. und 44. Str., Ostfront, 50 bei 158; Geo. Morrison an Wm. H. Corbidge, $35,000.
71. Str., Nordostecke Yates Ave., 51 Acres, alle zwischen 68. und 71. Str., Yates Ave. und Lake Michigan gelegen; C. T. and Tr. Co., Trustee, an den South Shore Country Club, $245,000.
Indiana Ave., zwischen 113. und 114. Str., Ostfront, 37½ bei 126; D. W. Falvey an Dave und Mary Samuhel, $1100.
Ingleside Ave., 173 F. südl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 125; Arthur Meagher an Geo. E. Garvin, $6500.
Kimbark Ave., 197 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 37½ bei 125; T. Kuhnell an David O. Campbell, $5800.
Michigan Ave., 395 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 30 bei 170; A. E. Baß u. And. an Fannie P. Bischof, $3400.
Prairie Ave., Südostecke 83. Str., Westfront, 158 bei 163; Louis A. Frey an Geo. und Mary S. Lohman, $1050.
State Str., Nordostecke 78., Westfront, 50 bei 160½; F. Schreiner an John H. McLaughlin, $2750.
Vincennes Ave., 198 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 123.9; C. R. Furboom an Geo. E. Howe, $6500.
Crosby Str., Nordwestecke Oak, Ostfront, 25 bei 125; S. Cohn an Brunswick B. C. Co., $3000.
Aberdeen Str., 300 F. nördl. von 62., Westfront, 50 bei 124; J. P. Baz an Jonas und Bertha Jacobs, $1100.
Aberdeen Str., 200 F. südl. von 54., Westfront, 25 bei 124; K. M. Lamb an Anthony Coyle, $1050.
Carpenter Str., zwischen 51. und 52., Ostfront, 25 bei 125; John P. Heerey an Mary E. Heerey, $950.
Dearborn Str., 546 F. südl. von 53., Westfront, 25 bei 100; J. A. Brophy an Ellen A. Hardin, $1000.
Polk Str., Nordostecke Sacramento Ave., Südfront, 75 bei 125; G. S. Eldred an Emma Fournier, $5500.
Raymond Str., 90 F. westl. von Roney, Südfront, 25 bei 100; P. E. Stege u. And., durch den M. in Ch., an Olga Oetting, $2500.
Sholto Str., 166 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100; E. Costello an Tony Corracio, $2500.
Spaulding Ave., 301 F. südl. von Division Str., Ostfront, 240 bei 132; Nachlaß von C. J. Hambleton an W. T. Huston, $3750.
Spaulding Ave., Südwestecke 13. Str., Ostfront, 25 bei 124; C. Cunningham an Charles Bielke, $3300.
Superior Str., Südostecke Pauling, Nordfront, 24 bei 68; J. J. Chileski an Han Kolczak und Gattin, $2500.
Superior Str., 122 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 24 bei 122.5; C. Koepke an Frank Lapetino und Fil Graziadei, $3000.
Turner Ave., 50 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Capouch an Frank Cihak und Gattin, $2750.
13. Str., 288 F. östl. von Wood, Südfront, 24 bei 125; S. Cohen an Sam Jaretsky, $3000.
13. Str., 166 F. östl. von Laflin, Nordfront, 24 bei 124; R. Kopelowicz an Babbe Stern, $3200.
23. Str., 141 F. östl. von California Ave., Südfront, 24 bei 124; H. Tegtmeyer an Charles J. Krueger, $2500.
24. Place, 185 F. östl. von Western Ave., Südfront, 25 bei 124; Carl A. Hallgren an August Paoli, $5075.
25. Place, 265 F. westl. von Marshall Blvd., Südfront, 24 bei 120; V. Drozda an Ignac Erazmus, $3800.
Van Buren Str., 201 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124; M. T. Brooks an Mary O'Neill, $6000.
Walnut Str., 148 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 24 bei 150; E. Evans an Mary McPhee, $2800.
Washburn Ave., 72 F. östl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 83; Annie Kingler an Robert L. Pitte, $7000.
Washington Blvd., 200 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 125; F. R. Polensky an Estelle M. Hunt, $5000.
Washtenaw Ave., 25 F. nördl. von 17. Str., Westfront, 50 bei 98; E. M. Lenahan u. And. an Vaclav Novak, $3000.
Western Ave., 250 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 50 bei 126; A. C. Magnus an Simon Skora, $10,250.
Western Ave., 24 F. südl. von Coblentz Str., Westfront, 24 bei 100; M. Brooks u. And. an Wm. Thele, $3000.
1141 N. Western Ave.; B. J. Anderson an Leokadya Hoffman, $2500.
Whipple Str., 163 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 118; M. Hoepfner an Ambrose A. Sowka, $3500.
Willow Ave., 145 F. nördl. von Superior Str., Ostfront, 31½ bei 158; G. C. Yale an Leander M. Cline, $9000.
Winchester Ave., 25 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 125; K. Fischer an Christian Brueggel, $3400.
Winthrop Court, 79 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 125; Israel Perlman u. And. an Mary Shulman, $5000.
Harvey, Lots 20 und 21, Block 91; G. B. Kennedy an Kate Bian, $1050.
Harvey, Lot 29, Block 55; W. Anderson an Minnie K. Craft, $1000.
Harvey, Lot 37, Block 72; T. R. Sublett an Fred Van Buren, $1300.
Harvey, Lots 56 bis 59 und südl. 25 F. von Lot 60, Block 204; American Trust and Savings Bank an G. W. Hutton, $1800.
Dasselbe Eigenthum: G. W. Hutton an Evert und Nellie Brink, $2150.
Harvey, Und. ½ Lots 45 bis 48, Block 54; H. M. Ball an A. S. Owen, $1900.

Robert Reniengton, Jessie Hoffett, 24, 32.
Charles J. Jankovsky, Antonie Ulasnik, 21, 21.
Carl Lannblad, Helma Swanson, 27, 26.

War sehr bequem.

„National Educational Association" muß aber auf andere Wege sinnen.

Die „National Educational Association" hat bisher die Beiträge ihrer Mitglieder mit Hilfe der Eisenbahnen eingetrieben. Letztere berechneten den Mitgliedern für alle Fahrten nach und von den Versammlungen des Verbandes den einfachen Fahrpreis zusätzlich von $2, die der Verbandskasse als Mitgliedsbeitrag einverleibt wurden. Dieses Verfahren ist aber nach einer gestern abgegebenen Entscheidung der Bundes-Verkehrskommission nicht zulässig. Die Bahnen dürfen den Fahrpreis festsetzen, wie sie wollen, aber nicht mehr als diesen einkassiren und keinen Theil davon abgeben.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Mai 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83¼—83¾c; Nr. 3, roth, 82—83c; Nr. 2, hart, 82—84c; Nr. 3, hart, 77—82c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—89c; Nr. 2, 85—88c; Nr. 3, 80—87c.

Mais, Nr. 2, 50½c; Nr. 3, 40—49½c; Nr. 3, weiß, 50c; Nr. 3, gelb, 49—50c; Nr. 4, 46—47c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 45¼c; Nr. 3, 41¾—45c; Nr. 3, weiß, 41—45c; Nr. 4, weiß, 38—44c; Standard, 44⅞—45c.

Mehl. Winter-Patents, $3.40—$3.60 das Faß; „Straights", $3.25—$3.35; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.35—$3.45; besondere Marken, $4.85.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $13.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $7.00—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 83c; Juli, 85⅝c; September, 86⅝—87c; Dezember, 88⅝c.

Mais, Mai, 49⅝c; Juli, 49⅞c; September, 50—50⅛c; Dezember, 48¼c.

Hafer, Mai, 44⅝c; Juli, 43c; September, 36¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 30,000, von Mais auf 301,900, von Hafer auf 397,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 16,000 Bushels Weizen, 230,056 Bushels Mais und 604,377 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,560,000 Bushels, von Mais 1,446,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,656,000 Bushels, Mais 1,820,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,872,000 Bushels und Mais 1,032,000 Bushels.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.87½; Juli, $9.02½; September, $9.15.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.00; Juli, $16.25.

Rippchen, Mai, $8.75; Juli, $8.90; September, $9.02½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.42½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.47½—$6.52½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.52½; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.40; gewöhnliche „Throwouts", $2.50—$6.15.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $6.50—$7.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $6.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte „Yearlings", $5.75—$7.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15
do., (Kisten eingeschlossen)		0.15½
„Firsts", das Dutzend		0.16
„Extras", das Dutzend		0.19
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund	0.15½	—0.17

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	2.50	—6.00
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.10
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05½
80— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—	0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$3.00	—6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.25	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.50	—4.60
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.50	—2.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00	—3.50
Kraut, die Kiste	1.00	—3.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, die Kiste	2.75	—8.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.75
Grüne Erbsen, die Kiste	2.00	—3.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.40
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.65
Spargel, die Kiste	1.00	—3.00
Zwiebeln, das Pfund	0.03	—0.03½
Spinat, die Kiste		0.60
Rüben, der Sack	0.35	—0.60
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.30	—1.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.18	—0.20
Petersilie, das Faß	6.00	—7.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50	—2.25
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.45	—1.50
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.13
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		4.80
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.35	—0.58
do., neue, das Faß	3.00	—3.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Roy Shattuck, Ethel Sargent, 21, 19.
Rector L. Randall, Rose Wagner, 32, 27.
Andro Gaedek, Maria Bartos, 23, 21.
Anton Potemba, Anna Kuiek, 28, 22.
Edward Strovica, Veronica Kacek, 24, 18.
Charley Blue, Lizzie Moore, 28, 30.
Rudolph Knauerhase, Mary Myse, 26, 20.
Charley Lindquist, Belle J. Larson, 27, 21.
Ferd. J. Naumann, Minnie Boehlke, 26, 23.
Joseph Krabe, Anezka Harmacek, 31, 25.
Earle Davis, Mary Pentony, 21, 19.
Albert H. Maxwell, Susan H. Mortweiser, 20, 19.
David Hurle, Mary Jane Lovelesz, 73, 64.
Jendrzej Postusug, Michailina Draius, 22, 21.
Christian Mohr, Mary J. Gordon, 42, 38.
Lee Merz, Frida Kraus, 24, 20.
Hugo Kopp, Cecilia Kopp, 24, 21.
Frank Weber, Helena Grzywacz, 22, 19.
Peter Wisinski, Katarzyna Kallas, 22, 21.
Pavel Martins, Ursula Jdamauchuite, 29, 24.
Isaac P. Buell, Nora M. Thompson, 41, 33.
Grant Stoneburner, Jessie McCormick, 42, 22.
Thomas J. Cassidy, Belle M. Duncan, 23, 24.
Robert E. Fisher, A. Arline Stanwood, 22, 21.
Roy Bishop, Ellen Coakley, 23, 19.
Raymond B. Jones, Minnie Gehrke, 23, 19.
Patrick Prendergast, Anna Bush, 26, 20.
John J. McCrory, Sadie A. Dawson, 23, 28.
Michael Cerdenska, Mary Plechnik, 23, 20.
John Palst, Maria Gall, 26, 23.
Jan Dajkowski, Franciszka Marcinkowska, 26, 22.
Thomas Clifford, Kate Prendergast, 30, 27.
E. E. Schneider, Louise H. Henderson, 25, 21.
Theodore Carlson, Sigrid Magnuson, 27, 26.
F. Parisi de Mechdle, Carmela Shellato, 41, 28.
Frank H. Latham, Kassimir Gilmore, 21, 19.
Frank Kovak, Julia Ranali, 21, 19.
George Eckhaft, Frieda Englebrat, 28, 20.
Frank Drzemalla, Sophie Kreft, 22, 20.
John Kanelos, Alma Anderson, 24, 19.
M. Chrostek, Rozeleja Bartoszuczonka, 22, 18.
John Simon Kornig, Agnes Meyers, 24, 23.
Jan Masko, Sophie Zigable, 22, 20.
Ernest E. Forusium, Anna Florin, 35, 21.
John Martman, Bertha Lequatre, 23, 22.
Henry Schroeder, Ida Heyner, 27, 24.
Jozef Lis, Bronislawa Biernat, 22, 22.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Frances gegen Charles P. Brattstrom, Ehebruch; Gustav A. gegen Louise Flobeck, Ehebruch; Mary gegen James Holloway, grausame Behandlung; William gegen Annie Dabern, Trunksucht; Mary gegen Thomas Bilek, Ehebruch; Annie gegen Adolf Bahm, grausame Behandlung; Alma gegen Wm. Schumacher, grausame Behandlung; Nanine gegen George Barton, Verlassen; Louise gegen Peter J. Banz, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost".

Männer! — Erfahrung spricht In der Behandlung von Männerkrankheiten wie in allen anderen.

Krampfaderbruch

Blasale Nervenschwäche, Absonderungen, Wasserbruch, Kraftverlust, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten werden mit unvergleichlichem Erfolg durch meine ausschließlichen Originalmethoden behandelt.

Wenn Ihr ärztliche Behandlung braucht, so wendet Euch an einen Spezial-Arzt mit langjähriger Erfahrung. Meine 15jährige Praxis setzte mich in den Stand, spezielle und ausschließliche Methoden für die absolute Heilung von Männerkrankheiten zu entwickeln. Meine unvergleichliche Behandlung legt absolut alle Absonderungen bei und beseitigt alle Schwächen und macht schwache Männer stark und kräftig. Sie stellt die Gesundheit und volle Manneskraft wieder her.

Meine ausschließlichen Methoden, um Blutvergiftung aus dem Körper zu vertreiben, sind positiv und bestimmt in der Wirkung. Die Keime werden vernichtet. Wunden und Geschwüre heilen schnell, und jede Spur des Giftes wird gründlich aus dem Körper ausgeschieden.

Nieren- und Blasenleiden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Hinderungen und alle Harnkrankheiten durch spezielle Methoden geheilt, die jedem einzelnen Falle angepaßt werden. Meine Gebühren für Behandlung sind die niedrigsten und schließen alle Medizinen ein. Da ich ein regulärer lizenzirter Arzt bin, ist dies eine Garantie, daß die richtigen wissenschaftlichen Methoden angewandt werden, um Euren Fall zu heilen.

Konsultation kostet nichts. Ich behandle jeden Fall persönlich.

Sprechstunden 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Der Wiener Spezial-Arzt vom

Central Medical Institute,

Das älteste deutsche medizinische Institut in Chicago. — Zimmer 304 Chicago Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str. — Eingang 112 Clark Straße.

7mai,bi*

Madison Medical Institute.

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind; Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur——keine Bezahlung

Behandlung, einschließlich Medizin, **Nur zwei Dollars** den Monat.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Suite I, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.

Haymarket Theater Gebäude, Chicago, Jll. 16jan,2,*

Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
10ma,fodibo,1j

Die Gesundheit des Arbeiters ist sein höchstes Gut.

Wer da leidet an Nervosität, Aufgeregtheit, Niedergeschlagenheit, Mannesschwäche, Rückenschmerzen und Verdauungsstörungen, dem wird die Arbeit schwer, der kann kein glückliches Familienleben führen. Wer dann jahrelang seinen halben Verdienst für Doktor und Medizinen fortgegeben, und noch dazu umsonst, der verliert den Muth. So geht es Vielen, so ging es auch mir. Und ich bin doch zuletzt gesund und kräftig geworden: und wenn einer wissen will, wie ich geheilt worden bin, der kann mich aufsuchen nach 7 Uhr Abends od. Sonntag Vorm. Ich will es ihm sagen, und ich will keinen Lohn dafür.

Ch. Kohler,
915 North Halsted Str.
25ap,bofrfodi,1m

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

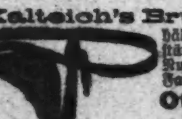
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofa*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 158 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,bidofon*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3f,fa,bi,bo*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24no, ladibo*

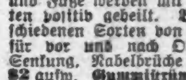
Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	8:45 Vm	10:00 Nm*
Byron, Sycamore	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

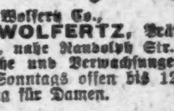
11of*I

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.



The Wolferts Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.
— Damen-Bedienung für Damen. 3ap*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pariser Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
28ma,*I

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-,
Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von ersten Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Str.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein. 31jan,bido*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str. — Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen. — Sichere profitable Geldanlagen. — Erste Hypothek. u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung. — Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt. — Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10ma,fondibo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag. 11ap,bofafondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,bidbfa*

Post-Schnelldampfer
Billigste Raten
Hamburg-New York.

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld
ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends. bidsfa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten!
Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York:
Dienstag, 7. Mai, „Kaiser Wilhelm der Große" nach Bremen.
Mittwoch, 8. Mai, „Trave" nach Bremen.
Mittwoch, 8. Mai, „Noordam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 9. Mai, „Blücher" nach Hamburg.
Donnerstag, 9. Mai, „La Savoie" nach Havre.
Donnerstag, 9. Mai, „Großer Kurfürst" nach Bremen.
Samstag, 11. Mai, „Vaderland" nach Antwerpen.
Samstag, 11. Mai, „Sylvia" nach Hamburg.
Dienstag, 14. Mai, „Kaiser Wilhelm II." nach Bremen.
Mittwoch, 15. Mai, „Ryndam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 16. Mai, „Kaiserin Aug. Victoria" nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,dofamodi*

Billigste Preise!
☞ **Schiffskarten** ☜
nach u. von Europa mit den besten Linien.
☞ **Geldsendungen** ☜
nach Deutschland, Oesterreich u. s. w. prompt und sicher.
☞ **Reise-Pässe** ☜
werden durch mich besorgt.
H. Wedesweiler
739 Stock Exchange Bldg.
108 LaSalle Str. Phone Main 2201.
Sonntags offen von 10—12. Sonntags Eingang 148 Washington Str. 21ap,fondido,1m

Schiffskarten!
Extra billig für Monat Mai.
Umzug
nach der neuen Office:
203 S. Clark Str.
Commercial National Bank Bldg.
ANTON BOENERT
Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871
1mai,tgl*

Italien in Lothringen.

Metz, 15. April.

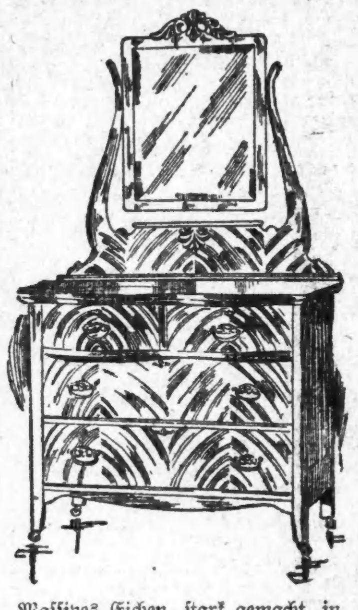
Die italienische Einwanderung beginnt von neuem. Der Sommer bringt zu den hier ansässigen 20 Tausend Italienern noch eine fluktuirende Masse von zirka 30 Tausend, vornehmlich in den Erzgebieten und in Metz. Um sich ein Bild von der wachsenden italienischen Invasion zu machen, muß man die Berufsarten der hier ansässigen Italiener beobachten. Die Zeiten, wo der Kastanienbrater und der Murmelthierknabe die einzigen Boten des Südens waren, sind längst dahin. Auch die nächsten Gewerbe: die Figurini, die Gipsfigurenhändler und die italienischen Eisverkäufer sind längst durch andere Gewerbe in den Hintergrund gedrückt. Wie gewöhnlich thaten sich zuerst italienische Speisewirthschaften auf, von denen etwa 20 in Metz vorhanden sind. Da diese Speisewirthschaften ganz erhebliche Mengen italienischer Nahrungsmittel vom Mutterlande bezogen — es kommen z. B. jährlich gegen 50,000 Kilogramm italienische Maccaroni hier an, — so verfielen naturgemäß kluge Köpfe auf die Idee, Magazine dieser Lebensmittel zu schaffen und so entstanden gegen 15 kleine italienische Magazine, die „Ziegenkäse aus der Campagna", italienische Salami, Speck usw. feilboten. Das Bäckergewerbe ist durch drei italienische Bäckereien vertreten, die ein flottes Geschäft auch auf die Vororte unterhalten und bald steinreich sein werden. Die hohen Transportkosten veranlaßten einen der wohlhabenderen Italiener, in Sablon eine italienische Wurstfabrik anzulegen. Aber nicht allein die italienischen Mehl- und Fleischwaaren finden hier ihren Vertrieb, sondern an verschiedenen Stellen der Stadt sind Geschäfte, die italienische Weine verkaufen. Und hier kann man alle die gangbaren und berühmten Marken der Weine des sonnigen Italiens kaufen und trinken. Schon hat sich der Inhaber dieser Geschäfte daran begeben, ein größeres Restaurationslokal zu miethen, um italienische Weine einem besseren deutschen Publikum zugänglich zu machen. Nicht genug mit diesen Gewerben, welche die täglichen Lebensbedürfnisse produziren und feil halten, finden wir eine große Zahl italienischer Schuhmacher in Metz und den Vororten. Ganz hervorragend ist auch das Baufach durch die verschiedensten Firmen vertreten. Unter den italienischen Bauunternehmern, Terrazzo-Fabriken u. s. w. sind vielbeschäftigte und tüchtige leistungsfähige Firmen. Als Architekt ist der Erbauer vieler reizender Häuser in Metz, Herr Runcia, bekannt, der mit dem italienischen Arbeitersekretär zusammen, auch als vereidigter Dolmetscher bei den hiesigen Gerichten wirkt. Metz ist der Sitz eines italienischen Pfarrers und verschiedener Sprachlehrer. Die Stellung des ersteren ist eine wenig beneidenswerthe, denn sein Bezirk ist sehr groß. Zur Unterstützung bedürftiger Italiener hatte sich schon einmal in hiesiger Stadt ein Verein gebildet, der aber an dem Fehler zu Grunde ging, daß ein Deutscher, der verstorbene Architekt Becker, an seiner Spitze stand. Wohl hatte sich Becker ganz hervorragende Verdienste um die hier weilenden Italiener erworben, doch wurden sie von den Südländern aus dem Grunde nicht anerkannt, weil er ein Tedesco war. Jetzt hat ein Polizeikommissar, Bethmann, die Angelegenheit in die Hand genommen. Seine uneigennützige Absicht wird auch ihm keine Freunde machen, denn mit der Polizei hat der Italiener erst recht nicht gern zu schaffen. Es hätte übrigens längst ein italienisches Konsulat hier errichtet werden müssen. Daß die deutsche Regierung von den Italienern eine Anwesenheitssteuer erhebt, wird allgemein als billig empfunden, wenn es auch den Exekutivbehörden viel Arbeit bereitet. Erhebliche Arbeitsvermehrung haben auch die lothringischen Gerichte, da die heißblütigen Söhne des Südens gern ihren Worten mit dem Messer Nachdruck verleihen.

Ein Heim für Jedermann
zu unerhört günstigen Bedingungen

Die riesige Kaufkraft der Spiegel Organisation — kapitalisirt mit $7,000,00 und im Betrieb von 23 Läden in den ersten Städten der Vereinigten Staaten — erklärt, weshalb wir bessere Qualitäten zu niedrigeren Preisen bieten können, als irgend ein anderes Möbelgeschäft in Amerika. Es erklärt, weshalb unsere Drei-Zimmer-Ausstattung zu $65 um $20 billiger ist als dieselbe Einrichtung in anderen Läden kostet, und es erklärt auch, weshalb wir das Heim für Einrichtungen geworden sind. Der ungeheure Umsatz, dessen wir uns erfreuen, erklärt zum Theil, weshalb unsere Zahlungs-Bedingungen so leicht sind — so viel leichter wie die unserer Konkurrenten. Unsere Kredit-Bedingungen, die eine solche große Anzahl von Heimstätten geschaffen haben, stehen jedem Mann oder jeder Frau offen in dieser Stadt oder in irgend einer anderen Stadt, Ortschaft, Dorf und Ansiedlung in diesem Lande.

Offen Abends in allen unseren Läden bis 9 Uhr

Der Spiegel Dresser



Massives Eichen, stark gemacht, in reicher Golden Eichen Politur; hat glatt gearbeitete Schubladen. — Franz. geschliffener Spiegel mit hübsch geschnitztem Rahmen — speziell zu...... **9.75**

Bedingungen: $1.00 Baar, $1.00 monatlich.

Der Spiegel Drei Stück Parlor Suit

Genau wie abgebildet, bestehend aus Divan, Arm-Stuhl und Arm-Schaukelstuhl. Die Gestelle sind von Birch-Mahagoni, hochfein polirt; mit einer feinen Sorte Verona gepolstert, über einer Konstruktion ganz aus Stahl; dieser Suit ist positiv der größte Werth, den wir je gezeigt haben, speziell...... **16.75**

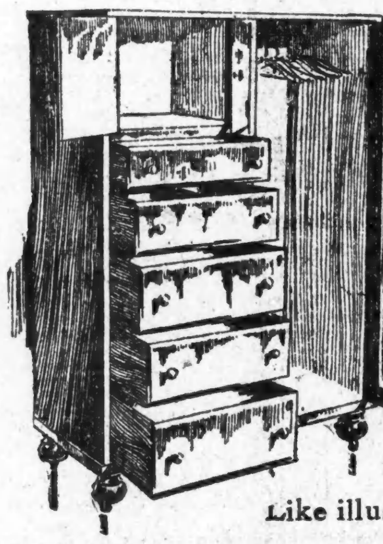
Bedingungen: 1.50 Baar, 1.50 monatlich

Spiegel Roman Stuhl

Wie abgebildet. Von massivem Eichen gemacht, ganz hübsch viertelgesägt, und hochfein polirt, — in massivem Entwurf und reicher Schnitzerei — speziell........... **10.75**

Bedingungen: $1.00 Baar, $1 monatlich

Spiegel Chiffonier für Herren

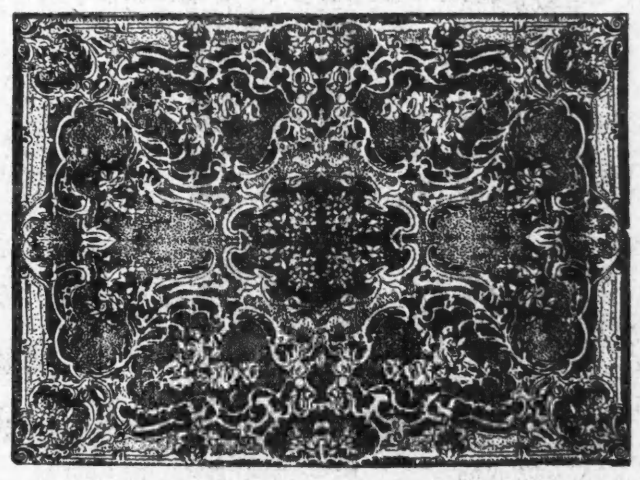


Like illustration.

In Golden oder weathered Eichen zu haben. Diejenigen in Golden sind viertelgesägt, sind hochfein polirt, diejenigen in weathered sind in Wachs-Politur. Diese Chiffoniers sind mit Garderobe versehen, haben Hangers für Röcke und Hosen, wie auch Schubladen für Hemden, Kragen u. s. w. und eine Hut-Schachtel — ein sehr brauchbarer Artikel. Speziell zu........................ **25.75**

Bedingungen: 2.50 Baar, 2.00 monatlich.

Alle Waaren in einfachen, unmarkirten Wagen abgeliefert.



Der Wellington Brüsseler Rug

Dieser berühmte Rug wird speziell für uns von den Wellington Fabriken gemacht. Wir haben ein großes Sortiment von ganz neuen Mustern und neuen Farben vorräthig, von dem Ihr die Auswahl treffen könnt. Speziell, 9 bei 12 Fuß Größe, für.. **14.85**

Bedingungen: 1.50 Baar, 1.50 monatlich.

Die Spiegel zusammenlegbare Go-Cart

Wie die Abbildung. Der Korb ist aus feiner Qualität Rohr gemacht und durchweg mit Schellack lackirt; hat starken Gear, ist schön emaillirt, hat Patent-Bremse und kann so zusammengelegt werden, daß er wenig Raum einnimmt; mit Sonnenschirm; speziell..... **9.75**

Bedingungen: 1.00 Baar, 1.00 monatlich.

Auswärts Wohnende werden ersucht um unsere freie Kataloge zu schreiben.

Wir vertrauen dem Publikum

ZWEIG-LADEN:
9133-9135
Commercial Avenue,
South Chicago

Spiegel's

ZWEIG-LADEN:
58, 60, 62, 64
West Madison Strasse
Früher Simon Straus

182, 184, 186 WABASH AVENUE,

Zweig-Laden:
Ecke Ashland Ave. und 42. Str.

Das Geheimniß des Feuertanzes.

Das Geheimniß des Feuertanzes der Eingeborenen auf den Inseln des Stillen Ozeans, vor dem die Wissenschaft so lange rathlos stand, glaubt Professor Henry E. Crampton von der Columbia-Universität, gelöst zu haben; er ist auch, wohl als erster Weißer, über die heißen Steine geschritten, ohne Schaden zu nehmen.

In den Südseeinseln auf Tahiti und auf den Fidschiinseln ist die feierliche Wunderzeremonie des Feuertanzes seit vielen Jahrhunderten bekannt und wird von den Priestern in gewissen Zwischenräumen wiederholt. Die Vorbereitungen dazu sind ziemlich einfach. Eine Art großer Plattform, auf der sich große Steine befinden, wird stundenlang durch Feuer erhitzt, bis die Steine zum Theil in Rothgluth übergehen. Dann schreiten die Priester barfuß durch die Gluthen. Es ist ein wundersames Schauspiel, und viele Europäer haben es mit angesehen, ohne je eine plausible Erklärung für das Phänomen zu finden. An der Hitze der Steine war schlechthin nicht zu zweifeln; zwischen ihnen züngelten Flammen empor; die Feuertänzer aber durchschritten die Steine, und nach der feierlichen Zeremonie schleppte das Volk Kessel mit Fischen und Pflanzen herbei, die auf diesem riesigen Herd in kürzester Frist gekocht wurden. Man äußerte auch die Vermuthung, daß die Priester irgend ein geheimes Mittel besäßen, mit dessen Hilfe sie sich auf kurze Zeit gegen die Einwirkungen der Hitze immunisirten; andere wieder dachten an mühsam erworbene außergewöhnliche Abhärtung der Fußsohle; aber alle diese Deutungen genügten nicht, um die Erscheinung zu erklären. Nun hat Crampton eine Lösung des Räthsels angegeben. Mit einigen Freunden hatte er eine Forschungsreise durch die Südseeinseln unternommen, und er weilte gerade auf Tahiti, als die Eingeborenen sich zu einem großen Feuertanzfest rüsteten. Die Leitung der Zeremonie führte der Priester Papa-Ita, der als einer der letzten Nachkommen des erlöschenden heiligen Feuertänzergeschlechtes gilt und von den Eingeborenen wie ein Gott verehrt wurde. Den Weißen erklärte er das Wunder damit, daß ihn vor dem Feuer gewisse Zauberformeln schützten, die er während der Zeremonie murmelte. Zu Beginn wurde ein großes ovalförmiges Loch in die Erde gegraben, das eine Tiefe von zwei Fuß erreichen mochte. Gewaltige Holzscheite wurden hineingelegt und entzündet, und auf die brennende Masse legte man die Steine. Es waren ziemlich große Blöcke von etwa 80 Pfd. Gewicht, und ihre Zahl mochte wohl 200 betragen. Nach vier Stunden waren die Steine heiß; einige von ihnen waren rothglühend, und mehrere brachen unter den Einwirkungen der Hitze auseinander. Ueber die Echtheit dieser Gluth konnte kein Zweifel sein; zwischen den Steinen loderten die Flammen auf, und die Zeremonie konnte beginnen. Mit nackten Füßen durchschritt der Priester mit seinen Gehilfen die Stätte. Crampton hatte hart am Feuerherde Stellung genommen. Sobald der Priester mit seinen beiden Schülern die Steine passirt hatte, unternahm es Crampton, ihm nachzufolgen; der Zauberer begleitete ihn, und ohne Zwischenfall war das Wunder vollbracht. Nicht ohne Zweifel hatte Crampton den Versuch unternommen; aber er war entschlossen, die Probe zu versuchen; seine Freunde folgten ihm dann nach, und auch bei ihnen gelang alles ohne Hinderniß.

„Wie es möglich war?" erzählt Crampton. „Das Wunder beruht einfach auf der Hitzeausstrahlungsart der Steine. Die Steine sind eine Art Bimsstein und stark poröser Lava und sehr schlechte Wärmeleiter; da die Füße des Feuertänzers sich schneller bewegen, als die Hitze des Steins zur Oberfläche, ist es ganz leicht, die Steine zu betreten. So lange der Fuß des Tänzers auf dem Steine ruht, ist die Hitzeausstrahlung gehemmt, die Steine werden zu besseren Wärmeleitern, und daher sammelt sich dann sofort die Hitze an der Oberfläche. Daraus folgt, daß der Tänzer in steter Bewegung bleiben muß; alsdann befindet sich an der Oberfläche nur sehr wenig Hitze, aber der Bruchtheil einer Sekunde genügt, um sie heraufzulocken. Denn die poröse Konstruktion des Steines ermöglicht, sobald der Fuß als Wärmeleiter die Oberfläche berührt, ein beschleunigtes Aufsteigen der Wärme. Wenn der Feuertänzer auch nur wenige Sekunden auf einem Stein stehen bliebe, würde er selbstverständlich schlimm verbrennen... Ich hatte keine Schwierigkeiten, die Steine zu überschreiten, so lange ich mich rasch bewegte. Als ich meine Schritte verlangsamte, spürte ich die Hitze sich so schnell ansammeln, daß ich sofort gezwungen war, weiterzueilen. Das erste Mal überschritt ich den Steinhaufen mit Schuhen, darauf barfuß, und meine Freunde schlossen sich mir an. Einmal blieb ich einen kurzen Augenblick stehen, sofort entstanden Brandblasen..."

Die Eingeborenen freilich glauben an das Walten geheimnißvoller Gottesmächte, und keiner von ihnen wäre zu bewegen, die Feuerstätte zu betreten, ehe der Priester seine Beschwörungsformeln gesprochen und als Erster den Uebergang gemacht hat. Alte Sagen verbinden sich mit dem Wunder, und die Macht, das Feuer zu beschwören, gilt als göttliches Privilegium des alten Geschlechts der Feuertänzer. Dr. Hocken, der auf den Fidschiinseln dem Wesen des Feuertanzes nachgeforscht hat, erzählt von einer alten Sage, die, von Geschlecht zu Geschlecht überliefert, sich noch bis heute erhalten hat. Ein ferner Vorfahr der heutigen Feuertänzer, Na Galita, wandelte einst an der Küste des Meeres. Da gewahrte er einen Aal, der sich im Sande wand. Er fing das Thier, aber in dem Augenblick, da er es tödten wollte, begann der Aal laut zu sprechen: „Schone mich," sagte er, „tödte mich nicht, ich bin ein Gott." „Was willst Du mir gewähren, wenn ich Dich verschone?" fragte Na Galita. „Ich will Dich so stark machen, daß niemand im Kriege Dir widerstehen wird," sagte der Aal. „Sonst nichts?" fragte Na Galita, „ich bin jetzt schon stärker als alle andern und ich fürchte niemand." „So werde ich Dir ein Kanoe machen, das schneller ist als alle andern, und keiner wird Dich einholen können." Aber Na Galita meinte: „Mein Kanoe ist bereits schneller als alle anderen." „So werde ich Dich zum Liebling der Weiber machen, und alle sollen Dich lieb haben." Aber Na Galita schüttelte den Kopf. „Ich habe bereits ein Weib, das ich lieb habe, und ich begehre kein anderes." Da sagte der Aal schließlich: „Wenn Du mich schonst, Na Galita, dann sollst Du die Macht haben, durch das Feuer zu schreiten, auf dem Deine Genossen den „ti" bereiten, und alle Deine Nachkommen sollen diese Kraft erben..." „Gut," sagte Na Galita, „ich bin es zufrieden, Du magst ohne Schaden gehen." Und von diesem Tage an konnte Na Galita den Feuertanz tanzen, und sein Geschlecht behielt diesen Vorzug bis auf den heutigen Tag...

Eine gute Empfehlung von den
Aerzten J. B. und G. W. McFatrich
10. Floor, Masonic Temple.

„Chicago, 29. Dez. 1906. Roß & Walker, Unity Building, Chicago. Meine Herren: Ich habe einige Ihrer Dyspepsia-Kapseln in meiner Praxis mit gleichmäßig zufriedenstellenden Resultaten gebraucht. Achtungsvoll G. W. McFatrich, M. D." Wir garantiren, daß
Ross & Walker's Sure-Dyspepsia-Cure
alle Magen- und Darm-Beschwerden, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Aufstoßen von Gasen, Magen- und Darm-Katarrh, sowie Verstopfung kurirt. Es ist eine ausgezeichnete Frühjahrsmedizin und Blutreiniger. Preis 50 Cents. In allen Apotheken. Wenn Euer Apotheker es nicht an Hand hat, so kann er es Euch besorgen.
mai1—18,bijs

Ohne weiteres Soldat.

Ueber Rechte und Pflichten des Angestellten in den deutschen Kolonien fällte das als Berufungsinstanz in einer Streitsache angerufene Landgericht Berlin, eine bemerkenswerthe Entscheidung. Der Kläger N. war Lagerverwalter der Nordwestkamerun-Gesellschaft und leitete für diese die Faktorei in Obokum. Im Januar 1904 wurde infolge des Aufstandes der Hottentotten und Buschmänner die Situation für N. gefährlich, und er fragte bei der Direktion an, ob er sich nicht in Sicherheit bringen solle. Die Antwort lautete, er müsse die Faktorei bis zum äußersten zu halten suchen. N. hielt auch aus, mußte aber schließlich unter Zurücklassung seiner ganzen Habe fliehen. Die Hottentotten plünderten die Faktorei vollständig aus. N. verlangte von der Gesellschaft Ersatz seines Besitzthums im Werthe von 800 Mark. Die zweite Kammer des Kaufmannsgerichts wies ihn mit seiner Forderung ab, indem sie ausführte, daß aus Paragraph 670 des Bürgerlichen Gesetzbuches nur dann ein Ersatzanspruch hergeleitet werden kann, wenn die Schäden eine direkte Folge der Ausführung des Auftrages seien. Das treffe aber hier nicht zu, denn der Kläger hätte seine Sachen rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Die dreißigste Zivilkammer des Landgerichts hob dieses Urtheil auf und verurtheilte die Gesellschaft zur Zahlung der geforderten 800 Mark. In der Begründung heißt es: „In den Kolonien ist jeder Angestellte ohne weiteres Soldat und als solcher verpflichtet, unter Hintansetzung seines eigenen Lebens und Eigenthums die Faktorei seines Geschäftsherrn zu vertheidigen. Die an Kläger ergangene Order, Obokum zu halten, war somit eine im Rahmen des Dienstvertrages liegende Dienstpflicht. Die vom Kläger ausgeübte Vertheidigung von Obokum stellt sich als eine Geschäftsbesorgung im Sinne des Paragraph 675 des Bürgerlichen Gesetzbuches dar, während die Beklagte gemäß Paragraph 670 verpflichtet ist, die zum Zwecke der Ausführung vorgenommenen Aufwendungen zu ersetzen. Als eine solche Aufwendung ist der Verlust der Sachen anzusehen. An die Rettung seiner Habe durfte Kläger erst zuallerletzt denken. Und selbst wenn ihm diese Rettung gelungen wäre, so hätte er die Sachen auf der Flucht doch nicht in Sicherheit bringen können, sie wären ihm im Gegentheil mit Sicherheit unterwegs abhanden gekommen."

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
feb8*3

— Unbegreiflich. — Kindermädchen (zum kleinen Toni, der sich vor einem Husaren fürchtet): „Aber, Toni, wie kann man sich vor einem — Soldaten fürchten?!!"